

STIHL®

STIHL FS 460 C-M

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



Ⓓ Gebrauchsanleitung
1 - 46

Ⓕ Notice d'emploi
47 - 95

Ⓖ Handleiding
96 - 141

Ⓘ Istruzioni d'uso
142 - 186

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2	Sonderzubehör	43
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2	Reparaturhinweise	44
Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt	12	Anschriften	45
Zweihandgriff anbauen	13	EG Konformitätserklärung	45
Schutzvorrichtungen anbauen	16	Qualitäts-Zertifikat	46
Schneidwerkzeug anbauen	17		
Kraftstoff	21		
Kraftstoff einfüllen	22		
Doppelschultergurt anlegen	24		
Gerät ausbalancieren	25		
Motor starten / abstellen	25		
Betriebshinweise	27		
Luftfilter reinigen	28		
M-Tronic	28		
Winterbetrieb	29		
Zündkerze	30		
Motorlaufverhalten	31		
Anwurfseil / Rückholfeder wechseln	32		
Gerät aufbewahren	35		
Metall-Schneidwerkzeuge schärfen	36		
Prüfung und Wartung durch den Benutzer	36		
Prüfung und Wartung durch den Fachhändler	37		
Wartungs- und Pflegehinweise	38		
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	40		
Wichtige Bauteile	41		
Technische Daten	42		

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 460 C-M, FS 460 C-M L

Zu dieser Gebrauchsanleitung

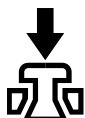
Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



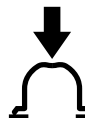
Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



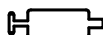
Dekompressionsventil betätigen



Kraftstoffhandpumpe



Kraftstoffhandpumpe betätigen



Fetttube



Ansaugluftführung: Sommerbetrieb



Ansaugluftführung: Winterbetrieb



Griffheizung

Kennzeichnung von Textabschnitten



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeugs gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden – **Unfallgefahr!**

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.



Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen. Gesichtsschutz und unbedingt Schutzbrille tragen – Gefahr von aufgewirbelten oder weggeschleuderten Gegenständen.

Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

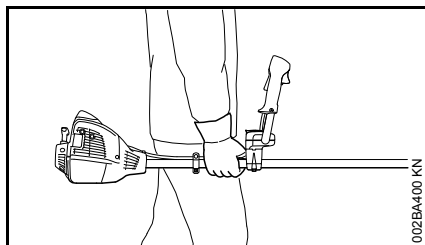
"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.



Feste Handschuhe tragen.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



Immer den Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen. Metall-Schneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.



Heiße Maschinenteile und das Getriebe nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken Motor abstellen.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Nach dem Tanken den Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibrationen des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig und alle Teile müssen einwandfrei montiert sein
- der Stopptaster muss sich leicht drücken lassen
- Startklappenhebel, Gashebelsperre und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern. Aus der Position ▲ des Startklappenhebels muss dieser beim gleichzeitigen Drücken von Gashebelsperre und Gashebel in die Betriebsstellung I zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand

- Schutzeinrichtungen (z. B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufsteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenem Laufsteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Dazu die Kapitel "Traggurt anlegen" und "Gerät ausbalancieren" beachten.

Das Motorgerät darf nur in betriebs sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine

Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



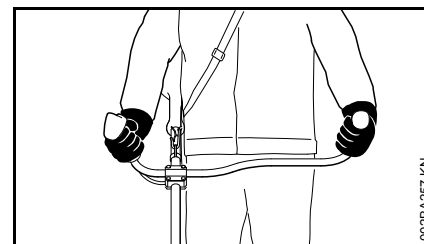
Motor nicht "aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fernhalten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen

Motorgerät immer mit beiden Händen an den Griffen festhalten.

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

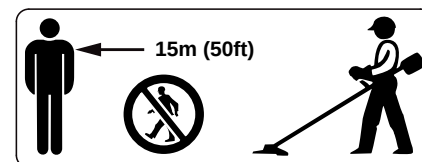


Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

Während der Arbeit

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall zum Abstellen des Motors den Stopptaster drücken.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!** Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Nur am Boden stehend arbeiten, niemals von instabilen Standorten, niemals von einer Leiter oder von einer Arbeitsbühne.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Geräten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können u. a. durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können gesundheitsgefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten".

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Gelände prüfen: Feste Gegenstände – Steine, Metallteile, o. Ä. können weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!** – und können das Schneidwerkzeug sowie Sachen (z. B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes – Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort prüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Stillstand kommen lassen
- Zustand und festen Sitz prüfen, auf Anrisse achten

- Schärfzustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort wechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Wechseln des Schneidwerkzeuges Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**



Das Getriebe wird im Betrieb heiß. Getriebe nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Verwendung von Mähköpfen

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit der Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z. B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – z. B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug – **Verletzungsgefahr!**

Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

STIHL empfiehlt STIHL Original Metall-Schneidwerkzeuge zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Metall-Schneidwerkzeuge drehen sich sehr schnell. Dabei entstehen Kräfte, die auf das Gerät, das Werkzeug selbst und auf das Schnittgut wirken.

Metall-Schneidwerkzeuge müssen regelmäßig nach Vorschrift geschärft werden.

Ungleichmäßig geschärfte Metall-Schneidwerkzeuge erzeugen eine Unwucht, die das Gerät extrem belasten kann – **Bruchgefahr!**

Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu einer erhöhten Belastung des Metall-Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile **Verletzungsgefahr!**

Metall-Schneidwerkzeug nach jeder Berührung mit harten Gegenständen (z. B. Steine, Felsbrocken, Metallteile) prüfen (z. B. auf Anrisse und

Verformungen). Grate und andere sichtbare Materialanhäufungen müssen entfernt werden (am besten mit einer Feile), da sie sich im weiteren Betrieb jederzeit lösen können und dann weggeschleudert werden –

Verletzungsgefahr!

Zur Reduzierung der genannten, im Betrieb eines Metall-Schneidwerkzeuges auftretenden Gefahren darf das verwendete Metall-Schneidwerkzeug auf keinen Fall im Durchmesser zu groß sein. Es darf nicht zu schwer sein. Es muss aus Werkstoffen ausreichender Qualität gefertigt sein und eine geeignete Geometrie (Form, Dicke) aufweisen.

Ein nicht von STIHL gefertigtes Metall-Schneidwerkzeug darf nicht schwerer, nicht dicker, nicht anders geformt und im Durchmesser nicht größer als das größte für dieses Motorgerät freigegebene STIHL Metall-Schneidwerkzeug sein –

Verletzungsgefahr!

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors!
– Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündkerzenstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze nicht mit der Anwerfvorrichtung in Bewegung setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig prüfen.

Symbole auf Schutzvorrichtungen

Ein **Pfeil** auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.

Einige der folgenden Symbole befinden sich auf der Außenseite des Schutzes und weisen auf die zulässige Kombination Schneidwerkzeug / Schutz hin.



Der Schutz darf zusammen mit Mähköpfen verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Grasschneideblättern verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Dickichtmessern verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Häckselmessern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Mähköpfen verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Grasschneideblättern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Dickichtmessern verwendet werden.



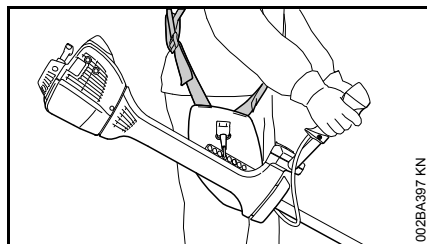
Der Schutz darf nicht zusammen mit Häckselmessern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Kreissägeblättern verwendet werden.

Traggurt

Der Traggurt ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich.

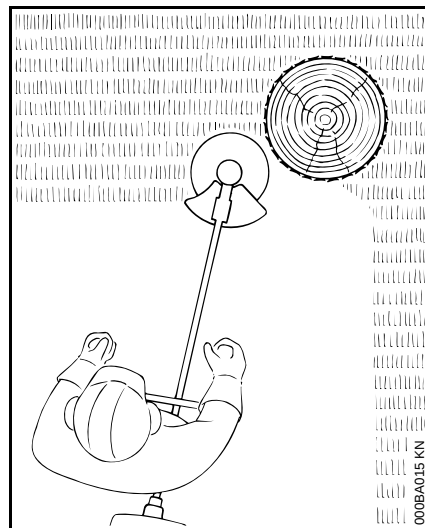


- Traggurt verwenden
- Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen

Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Häckselmesser müssen zusammen mit einem Traggurt (Doppelschultergurt) verwendet werden!

Kreissägeblätter müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnellösevorrichtung verwendet werden!

Mähkopf mit Mähfaden



Für weichen "Schnitt" – zum sauberen Schneiden auch zerklüfteter Ränder um Bäume, Zaunpfähle etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

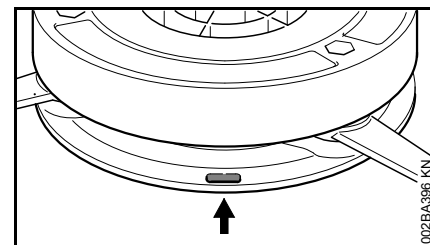


Mähfaden nicht durch einen Stahldraht ersetzen – **Verletzungsgefahr!**

Mähkopf mit Kunststoffmessern –STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).

Verschleißmarkierungen beachten!

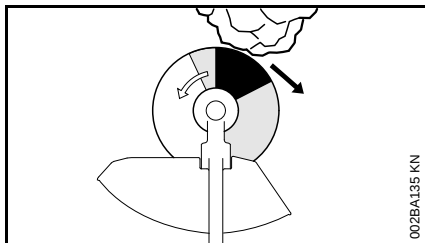


Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): Mähkopf nicht mehr verwenden und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weg geschleuderte Werkzeugeile!

Unbedingt Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

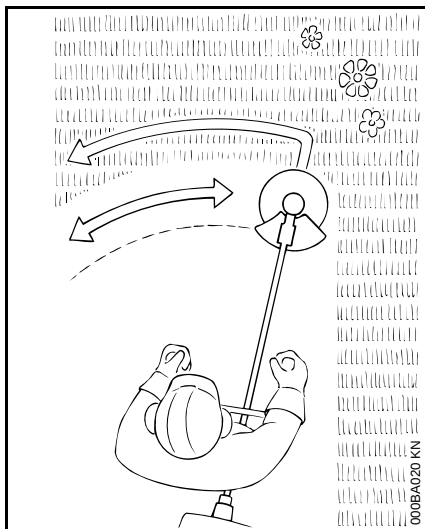
Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen (Grasschneideblatt, Dickichtmesser, Häckselmesser, Kreissägeblatt) besteht die Gefahr des Rückschlagens, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

Grasschneideblatt



Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

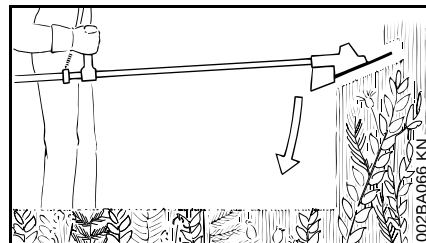


Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

Dickichtmesser

Für verfilztes Gras, Wildwuchs und Gestrüpp – zum Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Dickichtmesser in Wildwuchs und Gestrüpp "eintauchen" – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beim Schneiden von Gras und beim Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.

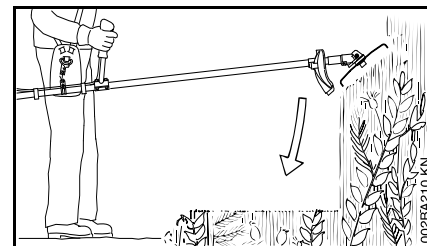
Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden – Kreissägeblatt verwenden
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig (bei merklicher Abstumpfung) nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler)

Häckselmesser

Zum Auslichten und Zerkleinern von zähem, verfilztem Gras und Gestrüpp.



Häckselmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden,

desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Achtung! Missbrauch kann das Häckselmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile

Verletzungsgefahr!

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden
- Häckselmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Häckselmesser nicht weiter benutzen
- Häckselmesser bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (durch Fachhändler)

Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen bis 7 cm Stammdurchmesser.

Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.

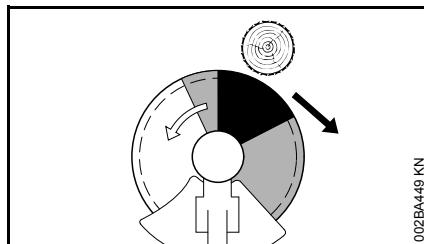


Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen –

stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

Rückschlaggefahr

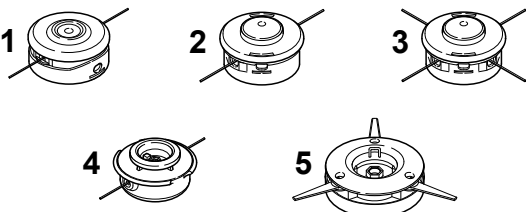
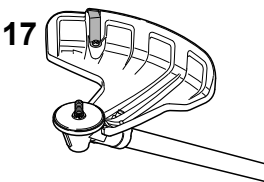
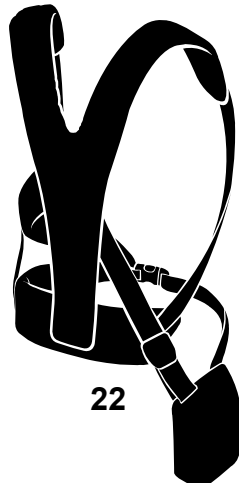
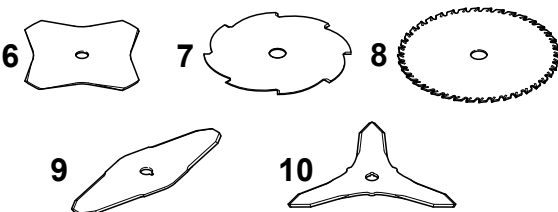
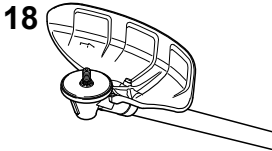
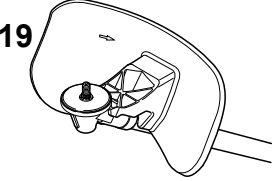
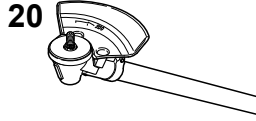
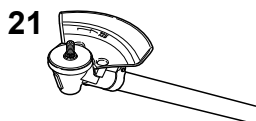


Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt

Schneidwerkzeug	Schutz, Anschlag	Traggurt
		
		
		
		
		

681 BA 170 KN

Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle wählen!



Aus Sicherheitsgründen dürfen nur die innerhalb einer Tabellenzeile stehenden Schneidwerkzeuge und Schutze bzw. Anschläge miteinander kombiniert werden. Andere Kombinationen sind nicht zulässig – **Unfallgefahr!**

Schneidwerkzeuge

Mähköpfe

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Metall-Schneidwerkzeuge

- 6 Grasschneideblatt 230-4
- 7 Grasschneideblatt 255-8
- 8 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 9 Dickichtmesser 305-2 Spezial
- 10 Dickichtmesser 300-3
- 11 Häckselmesser 270-2
- 12 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 13 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn
- 14 Kreissägeblatt 225 Spitzzahn
- 15 Kreissägeblatt 225 Meißelzahn
- 16 Kreissägeblatt 225 (Hartmetall)



Grasschneideblätter, Dickichtmesser, Häckselmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

Schutze, Anschläge

Schutze

- 17 Schutz **nur** für Mähköpfe
- 18 Schutz für die Mähwerkzeuge Positionen 6 bis 10
- 19 Schutz für Häckselmesser

Anschläge

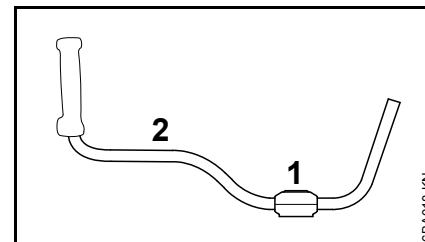
- 20 Anschlag für Kreissägeblätter 200
- 21 Anschlag für Kreissägeblätter 225

Traggurte

- 22 Doppelschultergurt muss verwendet werden

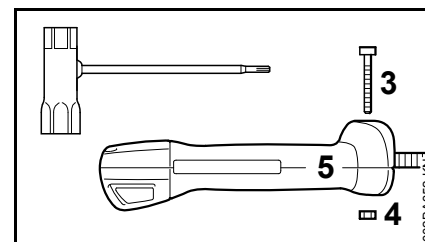
Zweihandgriff anbauen

Zweihandgriff mit drehbarer Griffstütze anbauen

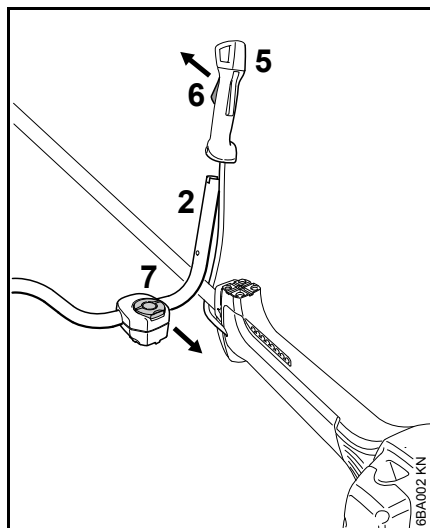


Im Auslieferungszustand sind die Klemmschalen (1) am Griffrohr (2) befestigt.

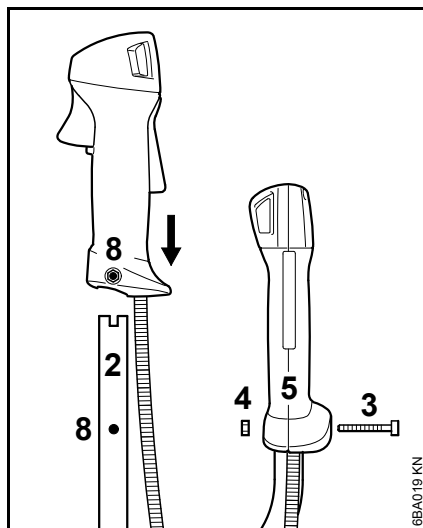
Bedienungsgriff anbauen



- Schraube (3) herausdrehen und die Mutter (4) aus dem Bedienungsgriff (5) nehmen



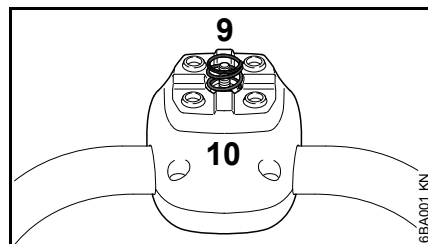
- Bedienungsgriff (5) zum Griffrohr (2) ausrichten: der Gashebel (6) weist in Richtung Getriebe und die Klemmschraube (7) in Richtung der Motoreinheit



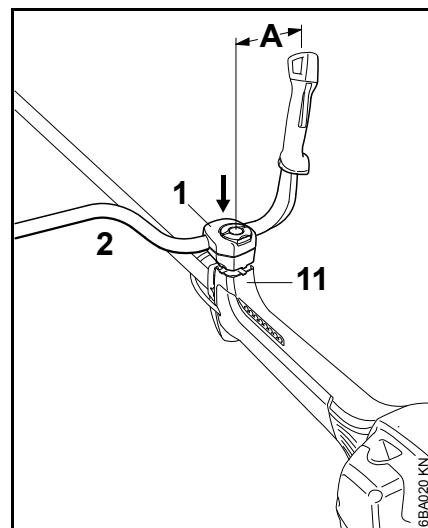
- Bedienungsgriff (5) in dieser Lage auf das Ende des Griffrohres (2) schieben, bis die Bohrungen (8) fluchten
- Mutter (4) in den Bedienungsgriff (5) setzen, die Schraube (3) in den Bedienungsgriff stecken, drehen und festziehen

Griffstütze zusammensetzen

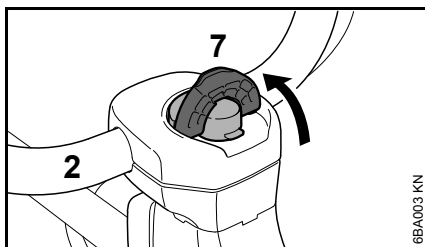
Für den Zusammenbau der drehbaren Griffstütze müssen die Klemmschalen mit einer Feder ausgestattet und auf der Griffstütze am Gerät befestigt werden.



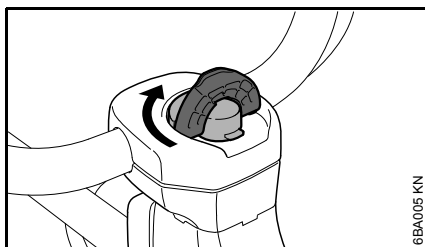
- Feder (9) aus dem im Lieferumfang des Gerätes befindlichen Teilesatz entnehmen
- Feder (9) in die untere Klemmschale (10) setzen



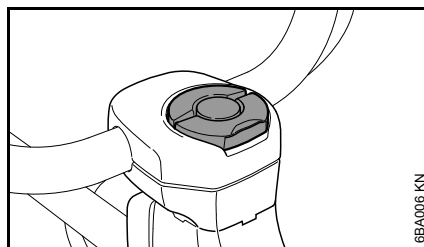
- Klemmschalen (1) mit dem Griffrohr (2) auf die Griffstütze (11) setzen



- Bügel der Knebelschraube (7) aufklappen bis er senkrecht steht
- Knebelschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- Knebelschraube bis zum Anschlag in die Griffstütze drücken und dann eindrehen – noch nicht festdrehen
- Griffrohr (2) so ausrichten, dass der Abstand (A) nicht mehr als 15 cm (6 in.) beträgt
- Griffrohr quer zum Schaft ausrichten



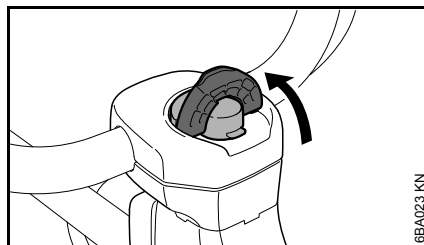
- Knebelschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen



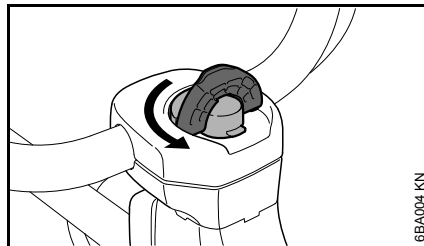
- Bügel der Knebelschraube so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

Griffrohr einstellen

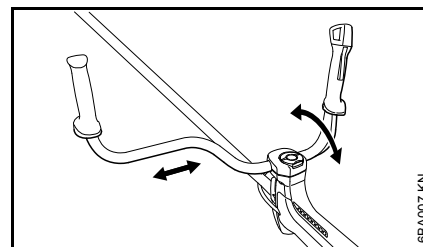
Knebelschraube öffnen



- Bügel der Knebelschraube aufklappen bis er senkrecht steht

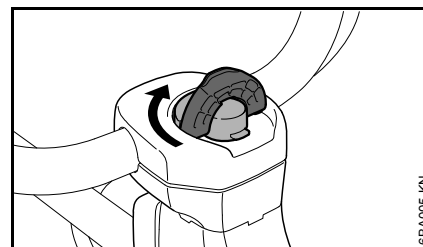


- Knebelschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen bis sich Griffstütze verstellen lässt

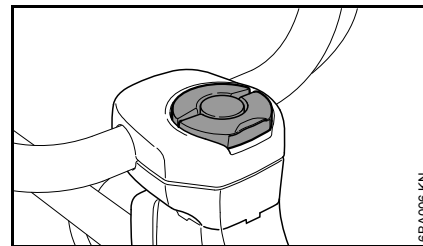


- Griffrohr in gewünschte Position bringen

Knebelschraube schließen



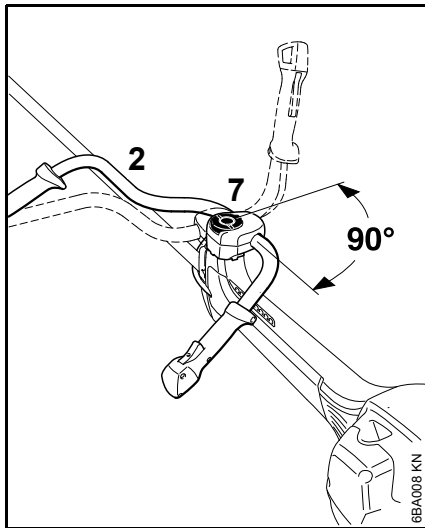
- Knebelschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen



- Bügel der Knebelschraube so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

Griffrohr schwenken

in die Transportstellung



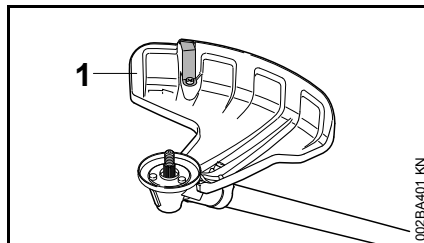
- Knebelschraube (7) lösen und soweit herausdrehen bis das Griffrohr (2) im Uhrzeigersinn gedreht werden kann
- Griffrohr um 90° drehen und anschließend nach unten schwenken
- Knebelschraube (7) festziehen

in die Arbeitsstellung

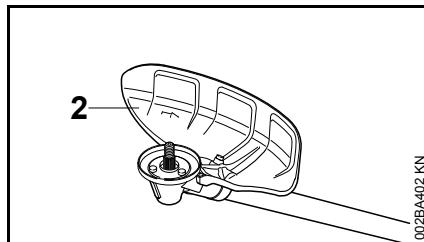
- Griffrohr in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen bzw. schwenken

Schutzvorrichtungen anbauen

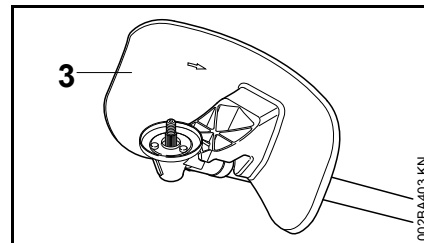
Richtigen Schutz verwenden



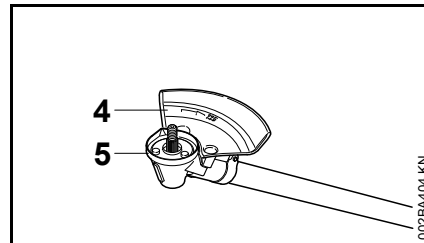
Der Schutz (1) ist nur für Mähköpfe zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Mähkopfes der Schutz (1) angebau werden.



Der Schutz (2) ist nur für Grasschneideblätter zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Grasschneideblattes der Schutz (2) angebau werden.



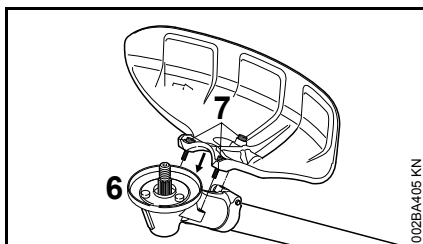
Der Schutz (3) ist nur für das Häckselmesser zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Häckselmessers der Schutz (3) angebau werden.



Der Anschlag (4) ist nur für Kreissägeblätter zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Kreissägeblattes der Anschlag (4) angebau und der Schutzring (5) getauscht werden, siehe "Schneidwerkzeug anbauen" / "Kreissägeblätter anbauen".

Schutz anbauen

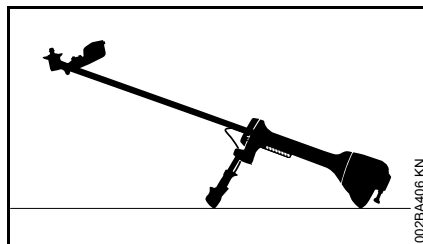
Die Schutze (1-4) werden auf die gleiche Weise am Getriebe befestigt.



- Schutz auf das Getriebe (6) setzen,
- Schrauben (7) eindrehen und festziehen

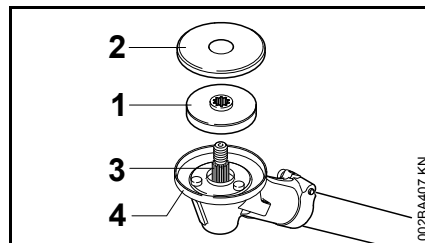
Schneidwerkzeug anbauen

Motorgerät vorbereiten



- Motorgerät so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

Druckteller anbauen



- Druckteller (1) und Schutzscheibe (2) auf die Welle (3) schieben

Das Motorgerät ist ab Werk mit einem Schutzring (4) für Mähwerkzeuge bestückt.



Zur Befestigung von allen Schneidwerkzeugen ist der Druckteller (1) am Getriebe notwendig.



Zur Befestigung von allen Schneidwerkzeugen, mit der Ausnahme von Kreissägeblättern, ist die Schutzscheibe (2) am Getriebe notwendig.

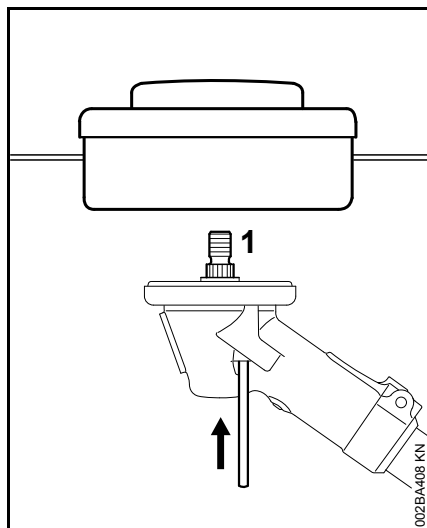
Schneidwerkzeug anbauen



Zum Schneidwerkzeug passenden Schutz verwenden – siehe "Schutzvorrichtungen anbauen".

Mähkopf STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut, STIHL PolyCut anbauen

- Schutzring für Mähwerkzeuge verwenden
- Schutz für Mähköpfe anbauen



- Welle blockieren
- Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn auf die Welle (1) drehen und festziehen



Das Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.

Mähkopf abbauen

- Welle blockieren
- Mähkopf im Uhrzeigersinn abschrauben

Mähfaden nachstellen

Im Beilageblatt für den jeweiligen Mähkopf ist eine detaillierte Beschreibung enthalten.

Mähkopf SuperCut

Faden wird während der Mäharbeit automatisch nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf optimale Länge gekürzt. Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch 6 cm lang sind.

Mähkopf AutoCut

- Gerät mit laufendem Motor (Mähkopf muss sich drehen) über eine Rasenfläche halten
- Mähkopf auf den Boden tippen – Faden wird nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf optimale Länge gekürzt

Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch 2,5 cm lang sind.

Mähkopf TrimCut



Zum Nachstellen des Mähfadens mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- Spulengehäuse hochziehen – entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/6 Umdrehung – bis zur Raststellung – und wieder zurückfedern lassen
- Fadenenden nach außen ziehen

Vorgang bei Bedarf wiederholen, bis beide Fadenenden ca. 13 cm lang sind.

Eine Drehbewegung von Raste zu Raste gibt ca. 4 cm Faden frei.

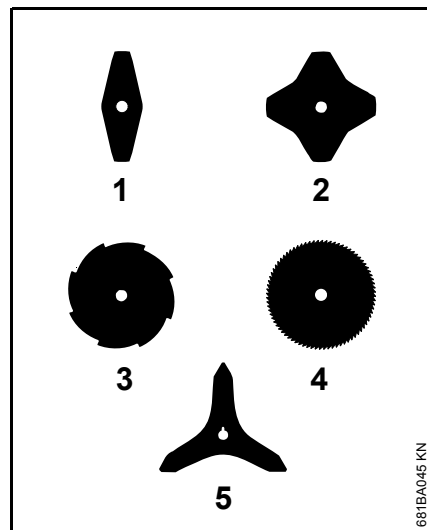
Mähkopf PolyCut



Zum Bestücken des Mähkopfes mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

Wie im Beilageblatt des Mähkopfes beschrieben.

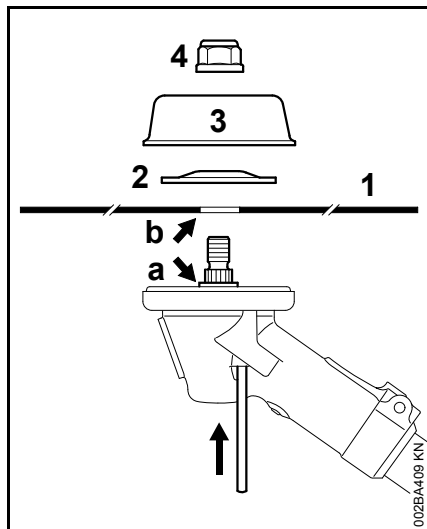
Grasschneideblätter, Dickichtmesser anbauen



Schneidwerkzeuge mit 2, 3 oder 4 Flügeln (1, 2, 5) können in beliebige Richtung zeigen – diese Schneidwerkzeuge regelmäßig wenden um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden.

Bei den Grasschneideblättern 255-8 (3) und 250-40 Spezial (4) müssen die Schneidkanten in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen.

- Schutzring für Mähwerkzeuge verwenden
- Schutz für Metall-Mähwerkzeuge anbauen



- Schneidwerkzeug (1) auflegen



Der Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

- Druckscheibe (2) auflegen – Wölbung nach oben
- Laufteller (3) auflegen
- Welle blockieren
- Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen



Das Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

Schneidwerkzeug abbauen

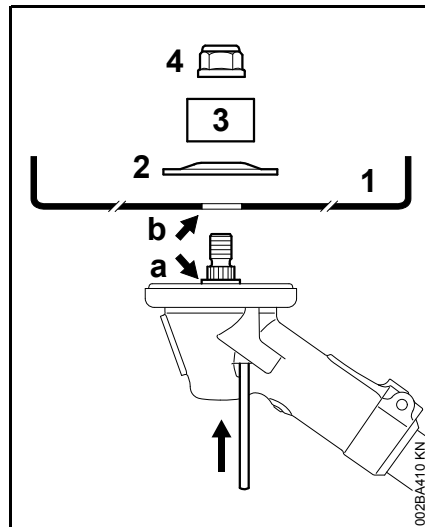
- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen



Eine leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Häckselmesser 270-2 anbauen

- Schutzring für Mähwerkzeuge verwenden
- Schutz für Häckselmesser anbauen



- Häckselmesser (1) auflegen – Schneidkanten müssen in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen



Der Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

Beim Häckselmesser (1) müssen die Schneidkanten nach oben zeigen.

- Druckscheibe (2) auflegen – Wölbung nach oben
- Schutzring (3) für Häckselmesser auflegen
- Welle blockieren
- Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen



Das Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

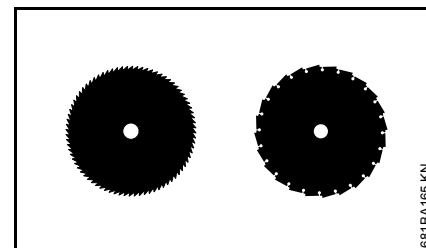
Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen



Eine leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

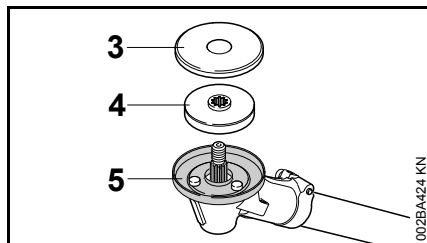
Kreissägeblätter anbauen



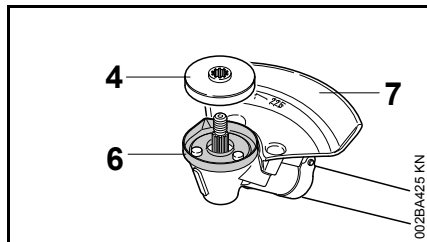
Bei Kreissägeblättern müssen die Schneidkanten in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen.

Zum Anbau von Kreissägeblättern ist als Sonderzubehör ein Satz Anschlag erhältlich, in dem ein Anschlag und ein Schutzring für Kreissägeblätter enthalten sind.

Schutzring wechseln



- Schutzscheibe (3) und den Druckteller (4) abnehmen
- Schutzring (5) für Mähwerkzeuge abbauen

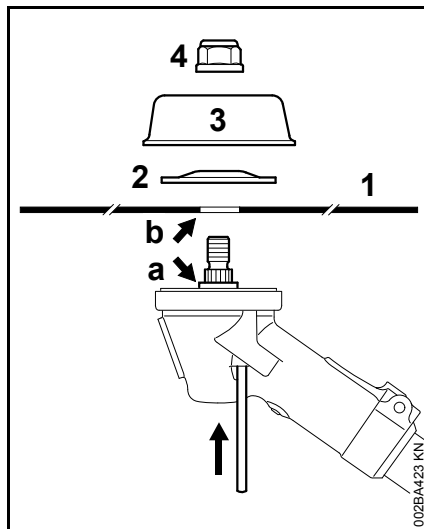


- Schutzring (6) für Kreissägeblätter anbauen
- Druckteller (4) auf die Welle schieben
- Anschlag (7) für Kreissägeblätter anbauen



Die Schutzscheibe (3) nicht für Kreissägeblätter verwenden.

Schneidwerkzeug anbauen



- Schneidwerkzeug (1) auflegen



Der Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

- Druckscheibe (2) auflegen – Wölbung nach oben
- Laufsteller (3) auflegen

Als Sonderzubehör ist ein Laufsteller (3) für Sägeeinsatz erhältlich mit dem die ganze Schnittiefe des Kreissägeblattes genutzt werden kann.

- Welle blockieren
- Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen



Das Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen



Eine leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen



Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.**

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z. B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge	STIHL Zweitaktöl	1:50
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



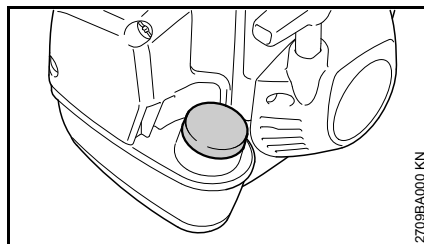
Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen

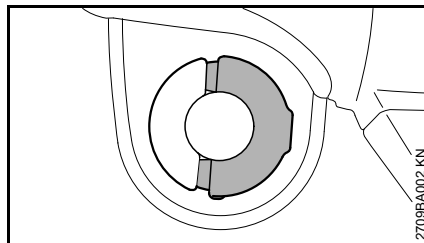
Kraftstofftankverschluss



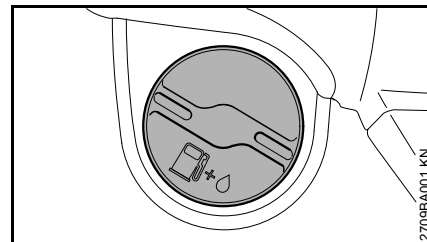
Beim Betanken in unebenem Gelände den Tankverschluss immer hangaufwärts positionieren.

- in ebenem Gelände das Gerät so abstellen, dass der Verschluss nach oben weist
- Verschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Kraftstofftank fällt

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.

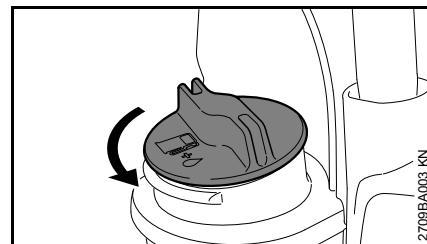


Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss)



Schraub-Tankverschluss

Schraub-Tankverschluss öffnen



- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen bis er von der Tanköffnung abgenommen werden kann
- Tankverschluss abnehmen

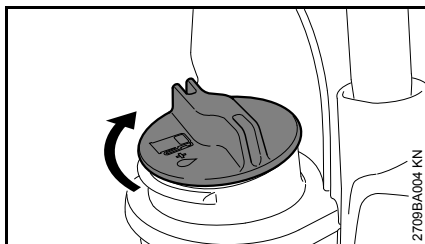
Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

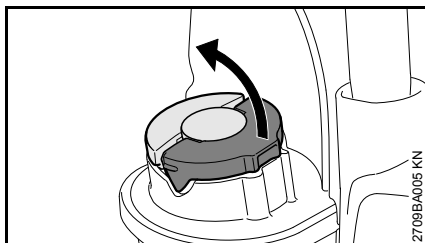
- Kraftstoff einfüllen

Schraub-Tankverschluss schließen

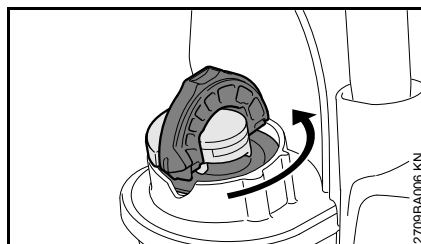


- Verschluss ansetzen
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und so fest wie möglich von Hand anziehen

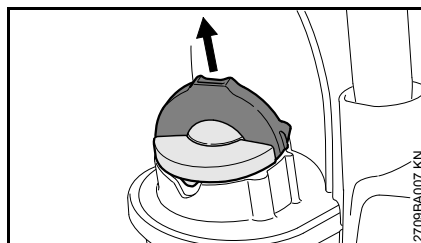
Tankverschluss mit Klappbügel öffnen



- Bügel aufklappen bis er senkrecht steht



- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



- Verschluss abnehmen

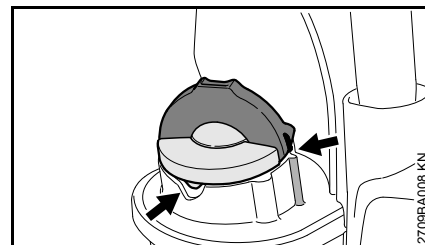
Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

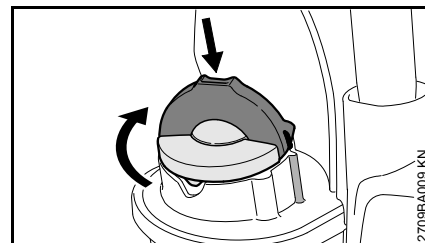
- Kraftstoff einfüllen

Tankverschluss mit Klappbügel schließen

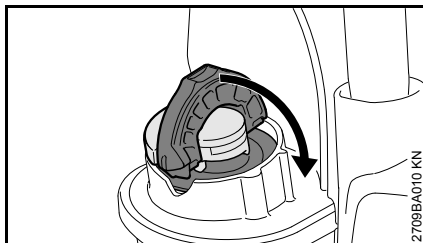


Bügel ist senkrecht:

- Verschluss ansetzen – Positionsmarkierungen an Verschluss und Einfüllstutzen müssen miteinander fluchten
- Verschluss bis zur Anlage nach unten drücken

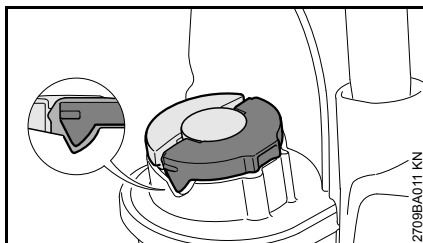


- Verschluss gedrückt halten und im Uhrzeigersinn drehen bis er einrastet

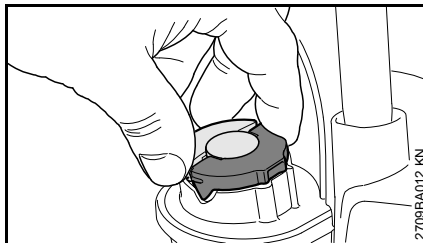


- Bügel bis zur Anlage zuklappen

Verriegelung am Tankverschluss mit Klappbügel prüfen



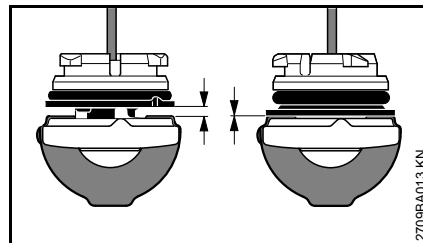
- Nase des Bügels muss ganz in der Aussparung (Pfeil) liegen



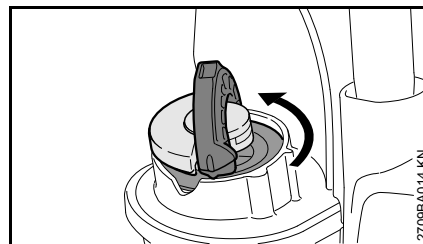
- Verschluss greifen – er ist richtig verriegelt, wenn er sich weder bewegen noch abnehmen lässt

Wenn sich der Tankverschluss mit Klappbügel bewegen oder abnehmen lässt

Unterteil des Verschlusses ist gegenüber dem Oberteil verdreht:



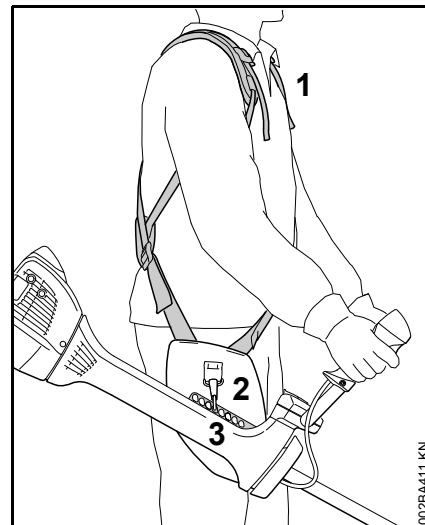
links: Unterteil verdreht
rechts: Unterteil in richtiger Lage



- Verschluss ansetzen und so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er in den Sitz des Einfüllstutzens eingreift
- Verschluss weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung) – Unterteil des Verschlusses wird dadurch in die richtige Position gedreht
- Verschluss im Uhrzeigersinn drehen und schließen – siehe Abschnitt "Schließen" und "Verriegelung prüfen"

Doppelschultergurt anlegen

Das Anlegen des Doppelschultergurtes wird genau in einem Beilageblatt beschrieben, das mit dem Traggurt geliefert wird.



- Doppelschultergurt (1) anlegen
- Gurtlänge so einstellen, dass sich der Karabinerhaken (2) etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet
- Karabinerhaken an der Lochleiste (3) des Gerätes einhängen

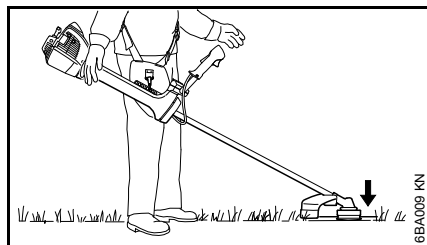
Anschließend den für das angebaute Schneidwerkzeug richtigen Einhängepunkt ermitteln – siehe "Gerät ausbalancieren".

Gerät ausbalancieren

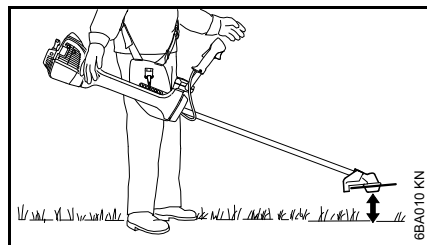
Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

- am Traggurt hängendes Motorgerät auspendeln lassen – Einhängepunkt bei Bedarf verändern

Pendellagen



Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Häckselmesser sollen leicht auf dem Boden aufliegen.



Kreissägeblätter sollen ca. 20 cm über dem Boden "schweben".

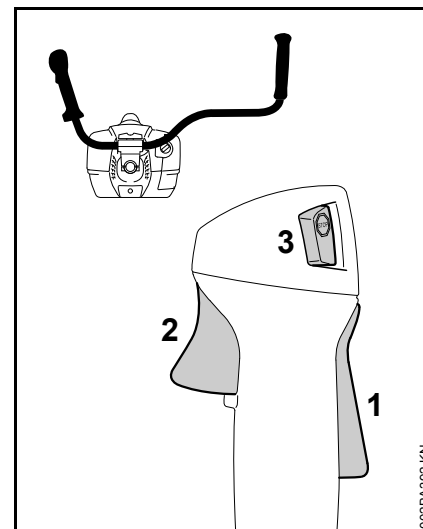
Schnellabwurf



Im Moment einer sich anbahnenden Gefahr muss das Gerät schnell abgeworfen werden. Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten / abstellen

Bedienungselemente



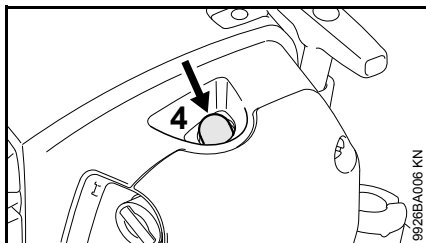
- 1 Gashebelsperre
- 2 Gashebel
- 3 Stopptaster – mit den Stellungen für **Betrieb** und **Stopp**. Zum Ausschalten der Zündung muss der Stopptaster (☐) gedrückt werden.

Funktion des Stopptasters und der Zündung

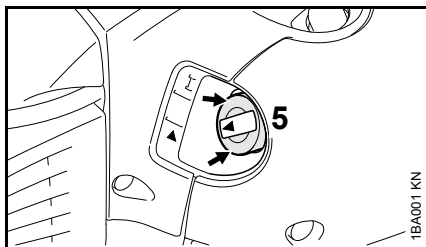
Der nicht betätigte Stopptaster befindet sich in der Stellung **Betrieb**: Die Zündung ist eingeschaltet – der Motor ist startbereit und kann angeworfen werden. Wird der Stopptaster betätigt, wird die Zündung ausgeschaltet. Nach

dem Stillstand des Motors wird die Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

Motor starten

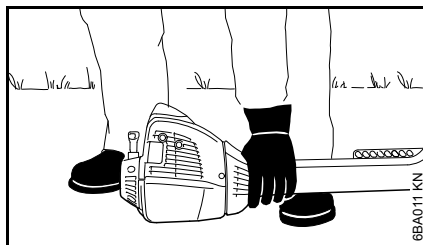


- Balg (4) der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist



- Startklappenhebel (5) am Rand (Pfeile) eindrücken und dann auf ▲ drehen

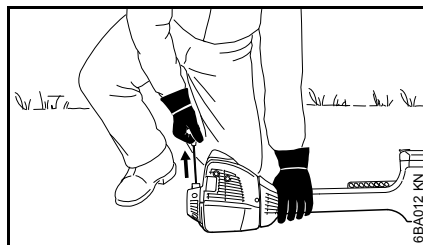
Anwerfen



- das Gerät sicher auf den Boden legen: Die Schutzplatte am Motor und der Schutz für das Schneidwerkzeug bilden die Auflage. Das Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren
- sicheren Stand einnehmen – Möglichkeiten: stehend, gebückt oder kniend.
- das Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – dabei weder den Gashebel noch den Sperrhebel berühren



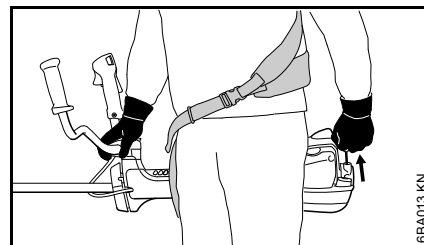
Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!



- mit der rechten Hand den Anwerfgriff fassen

Eine weitere Möglichkeit:

Bei warmem Motor und das Gerät hängt am Traggurt.

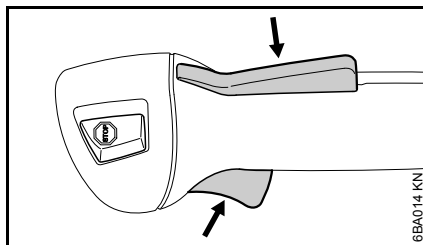


- Gerät mit der rechten Hand am Schaft, Griffstütze oder Griffrohr fassen und fest halten
- Gerät hinter dem Rücken auf die linke Körperseite drücken
- mit der linken Hand den Anwerfgriff fassen
- Anwerfgriff gleichmäßig durchziehen



Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- anwerfen bis der Motor läuft

Sobald der Motor läuft

- Gashebelsperre drücken und Gas geben – der Startklappenhebel springt in die Stellung für Betrieb I – nach einem Kaltstart den Motor mit einigen Lastwechseln warmfahren



Das Schneidwerkzeug darf sich im Motorleerlauf nicht drehen! – Wenn sich das Schneidwerkzeug dreht, das Gerät vom Fachhändler instandsetzen lassen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

- Stopptaster betätigen – der Motor stoppt – den Stopptaster loslassen – der Stopptaster federt zurück

Weitere Hinweise zum Starten**Bei sehr niedrigen Temperaturen**

- Bei Bedarf den Motor auf Winterbetrieb umstellen, siehe "Winterbetrieb"

Der Motor springt nicht an

- prüfen, ob alle Bedienungselemente richtig eingestellt sind
- prüfen, ob Kraftstoff im Tank ist, ggf. auffüllen
- prüfen, ob der Zündkerzenstecker fest aufgesteckt ist
- Startvorgang wiederholen

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Motor erneut starten

Betriebshinweise**Während der ersten Betriebszeit**

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

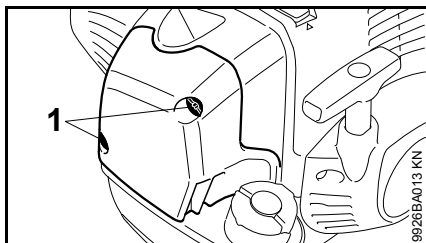
Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit leerem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Luftfilter reinigen

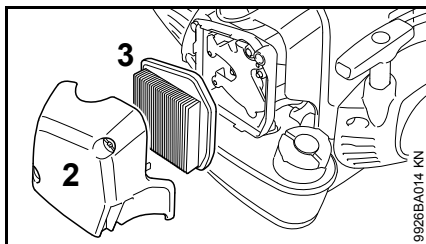
Verschmutzte Luftfilter vermindern die Leistung des Motors, erhöhen den Verbrauch von Kraftstoff und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- Startklappenhebel auf ▲ drehen



- Befestigungsschrauben (1) lösen



- Filterdeckel (2) abziehen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Filters (3) von grobem Schmutz befreien

Der Filter (3) filtert über ein gefaltetes Gewebe aus Papier.

- Filter (3) abnehmen und prüfen – bei Verschmutzung oder Beschädigung ersetzen

- Filter in das Filtergehäuse setzen

- Filterdeckel anbauen

Geräte mit "Satz Abdeckplatte" für Winterbetrieb

Der Filter (3) filtert über ein Gewebe aus Kunststoff, siehe auch "Winterbetrieb".

- Filter (3) ausklopfen oder mit Druckluft von innen nach außen ausblasen

Bei hartnäckiger Verschmutzung oder verklebtem Filtergewebe:

- Filter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen

Ein beschädigter Filter muss ersetzt werden.

M-Tronic

Basisinformationen

Die M-Tronic regelt Kraftstoffmenge und Zündzeitpunkt für alle Betriebszustände elektronisch.

M-Tronic steht für einfaches, schnelles Starten, stets optimale Motorleistung, sehr gute Beschleunigung und automatische Anpassung an veränderte Bedingungen.

Deshalb sind Änderungen an der Einstellung des Vergasers nicht notwendig – der Vergaser hat keine Stellschrauben.

Werden unter extrem veränderten Einsatzbedingungen gutes Laufverhalten und gewohnte Leistung des Motors nicht mehr erreicht, dann einen Fachhändler aufsuchen.

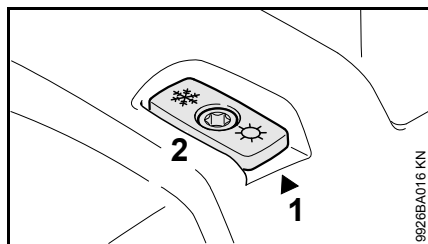
STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Winterbetrieb

Bei Temperaturen unter +10 °C

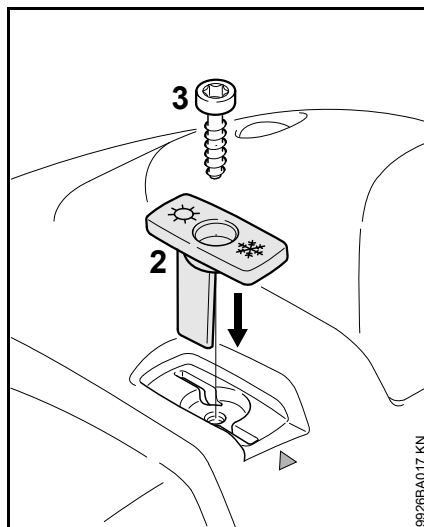
Vergaser vorwärmen

Durch Umstellen eines Schiebers wird neben Kaltluft aus der Umgebung des Zylinders auch Warmluft angesaugt, um die Vereisung des Vergasers zu verhindern.



Ein Pfeil an der Haube (1) zeigt die Einstellung des Schiebers (2) für Sommer- oder Winterbetrieb. Bedeutung der Symbole:

- Symbol "Sonne" = Sommerbetrieb
- Symbol "Schneekristall" = Winterbetrieb

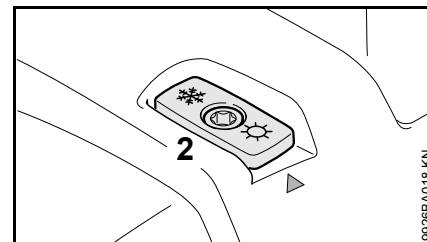


- Schraube (3) am Schieber herausdrehen und abnehmen
- Schieber (2) aus der Haube ziehen
- Schieber (2) aus der Sommerstellung in die Winterstellung drehen und wieder einsetzen
- Schraube (3) durch den Schieber in die Haube drehen

Bei Temperaturen zwischen +10 °C und +20 °C

Das Gerät kann in diesem Temperaturbereich normalerweise mit dem Schieber (2) in der Sommerstellung betrieben werden. Die Stellung des Schiebers nach Bedarf umstellen.

Bei Temperaturen über +20 °C



- Schieber (2) unbedingt wieder in die Sommerstellung bringen



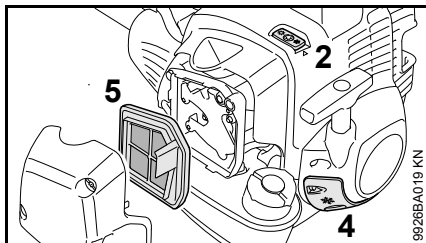
Bei Temperaturen über +20 °C nicht im Winterbetrieb arbeiten, sonst besteht die Gefahr von Motorlaufstörungen durch Überhitzung!

Bei Temperaturen unter -10 °C

Bei extrem winterlichen Bedingungen mit den folgenden Bedingungen

- Temperaturen unter -10 °C
- Pulver- oder Flugschnee

wird die Verwendung des "Satzes Abdeckplatte" empfohlen, der als Sonderzubehör lieferbar ist.



Der Satz Abdeckplatte enthält folgende Teile zum Umbau des Motorgerätes:

- 4 Abdeckplatte zum teilweisen Abdecken der Schlitze im Startergehäuse
- 5 Filtereinsatz aus Gewebe mit Kunststoff für den Luftfilter
- Runddichtring für den Tankverschluss
- Beilageblatt, das den Umbau des Gerätes beschreibt

Nach dem Einbau des Satzes Abdeckplatte:

- Schieber (2) auf Winterbetrieb stellen
- bei stark abgekühltem Motorgerät (Reifbildung) nach dem Starten den Motor mit erhöhter Leerlaufdrehzahl (Schneidwerkzeug dreht sich mit!) auf Betriebstemperatur bringen

Bei Temperaturen über -10 °C

- Das Motorgerät wieder umbauen und die Teile des Satzes Abdeckplatte durch die Teile für den Sommerbetrieb ersetzen

Der mit dem Satz Abdeckplatte am Tankverschluss eingebaute Runddichtring kann am Gerät bleiben.

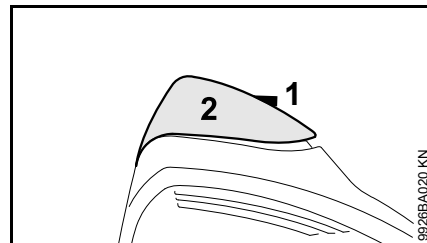
Je nach Umgebungstemperatur:

- Schieber (2) auf Sommer- oder Winterbetrieb stellen

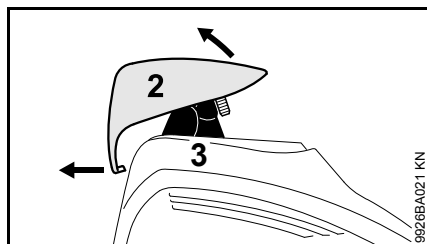
Zündkerze

- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zündkerze ausbauen

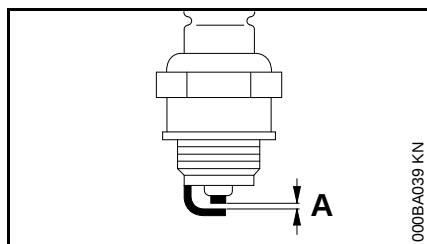


- Schraube (1) in der Kappe (2) so lange drehen, bis der Schraubenkopf aus der Kappe (2) herausragt und die Kappe vorne abgehoben werden kann.



- Kappe (2) vorne anheben und zum Ausrasten nach hinten schieben
- Kappe ablegen
- Zündkerzenstecker (3) abziehen
- Zündkerze herausdrehen

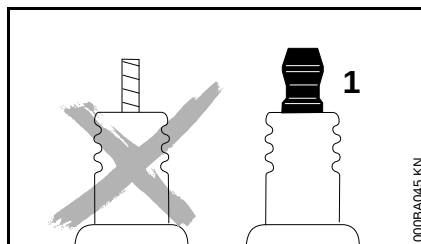
Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

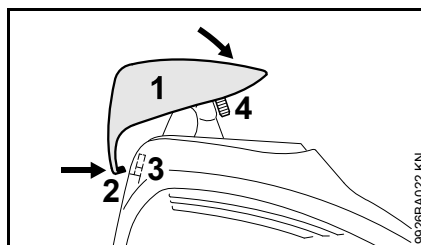
- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



Bei einer Zündkerze mit separater Anschlussmutter (1) unbedingt die Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen – durch Funkenbildung **Brandgefahr!**

Zündkerze einbauen

- Zündkerze eindrehen
- Zündkerzenstecker **fest** auf die Zündkerze drücken



- Kappe (1) von hinten und leicht schräg an der Haube ansetzen, dabei die Nase (2) in die Öffnung (3) der Haube drücken.
- Kappe vorne auf die Haube schwenken, die Schraube (4) einschrauben und festziehen

Motorlaufverhalten

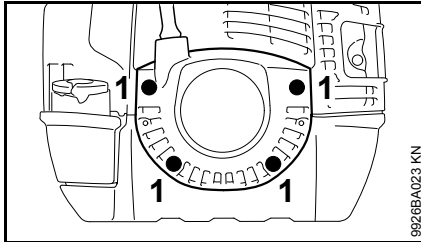
Ist trotz gereinigtem Luftfilter das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

Anwerfvorrichtung abbauen

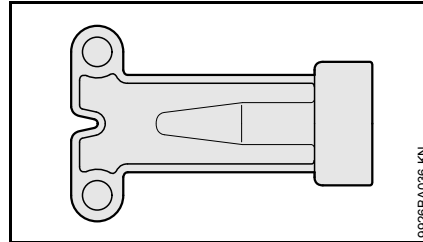


- Schrauben (1) herausdrehen
- Anwerfvorrichtung abnehmen

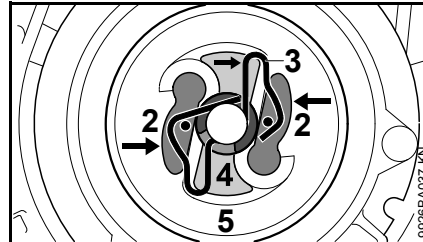
Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

- wenn das Anwerfseil gerissen oder die Rückholfeder gebrochen ist, dann bei "Seilrolle ausbauen" fortfahren
- wenn vorbeugend das Anwerfseil oder die Rückholfeder gewechselt werden soll, dann mit folgendem Abschnitt fortfahren

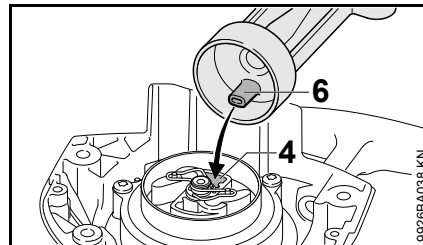
Rückholfeder entspannen



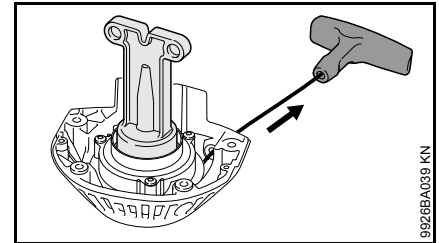
- Spannschlüssel verwenden, dieser ist als Sonderzubehör erhältlich



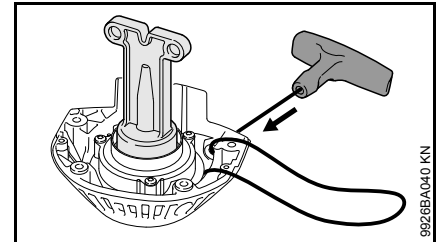
- Klinken (2) bei Bedarf nach innen schwenken
- Federspanne (3) aus dem Bereich der Aussparungen (4) im Mitnehmer (5) drehen



- Spannschlüssel so in den Mitnehmer der Seilrolle setzen, dass der Zapfen (6) in eine der Aussparungen (4) greift

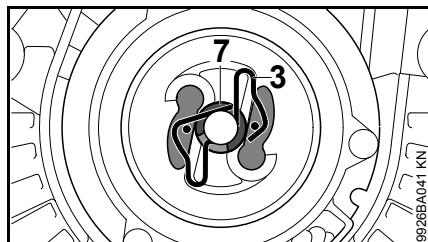


- Anwerfseil am Anwerfgriff bis zum Anschlag herausziehen
- Spannschlüssel und Anwerfvorrichtung festhalten, damit sich das Anwerfseil nicht wieder auf die Seilrolle wickelt

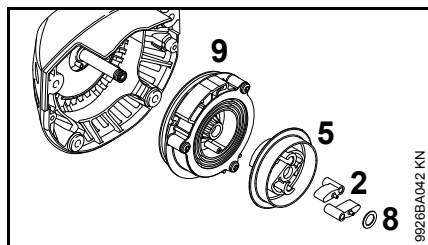


- Anwerfseil im Gehäuse fassen, gänzlich herausziehen und eine Schlaufe bilden
- Spannschlüssel langsam drehen lassen und damit der Federspannung nachgeben – das Seil wickelt sich dabei um den Spannschlüssel – bis keine Federspannung mehr zu spüren ist
- Spannschlüssel vom Mitnehmer abnehmen

Seilrolle ausbauen



- Federspange (3) mit Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig von der Achse drücken
- Sicherungsscheibe (7) vorsichtig abnehmen



- Mitnehmer (5) mit Klinken (2) und Scheibe (8) vorsichtig abziehen und so ablegen, dass Klinken und Scheibe nicht herausfallen können
- Seilrolle (9) von der Achse abziehen

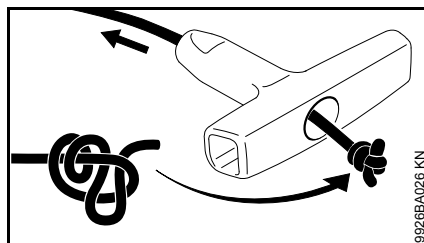


Die Rückholfeder kann herauspringen
– **Verletzungsgefahr!**

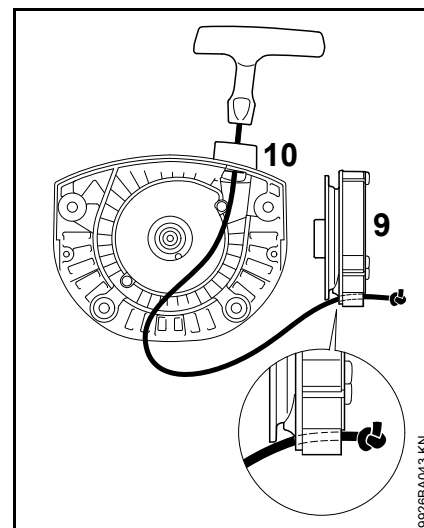
- wenn die Rückholfeder gewechselt werden soll, dann bei "Rückholfeder wechseln" fortfahren
- wenn das Anwerfseil gewechselt werden soll, dann mit folgendem Abschnitt fortfahren

Anwerfseil wechseln

- verschlissenes Seil bzw. Seilreste aus Seilrolle und Anwerfgriff entfernen



- neues Anwerfseil durch den Griff fädeln und mit einem Knoten versehen
- Knoten in den Griff ziehen

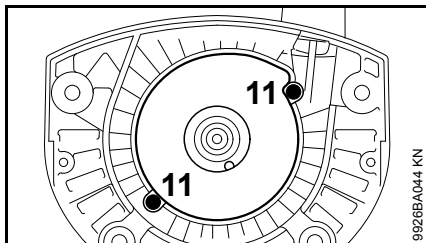


- Seilende von oben durch Seilbuchse (10) und Seilrolle (9) ziehen
- Seilende mit einem einfachen Knoten versehen
- Knoten in die Seilrolle ziehen
- weiter bei "Seilrolle einbauen"

Rückholfeder wechseln



Die Federteile können noch vorgespannt sein und dadurch beim Abziehen der Seilrolle und nach dem Ausbau des Federgehäuses herauspringen – **Verletzungsgefahr!** Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen.



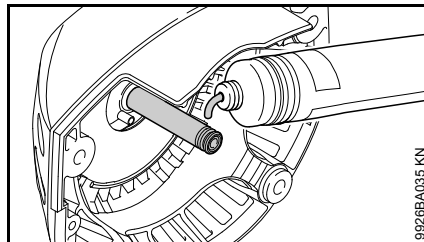
- Schrauben (11) entfernen
- Federgehäuse und Feder bzw. Federteile herausnehmen
- neue einbaufertige Ersatzfeder im neuen Federgehäuse mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen
- Ersatzfeder mit dem Federgehäuse einsetzen – der Boden zeigt nach oben



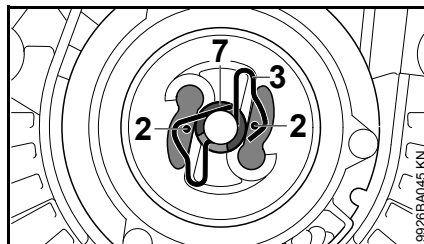
Sollte dabei die Feder herausspringen: Gesichtsschutz anlegen und Schutzhandschuhe anziehen, die Feder wieder ins Federgehäuse einlegen – im Uhrzeigersinn – von außen nach innen.

- Schrauben wieder eindrehen

Seilrolle einbauen

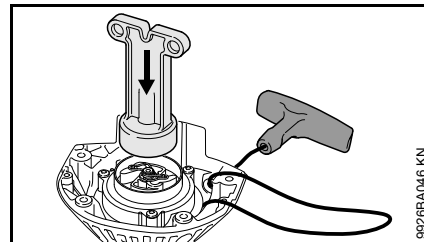


- Achse gleichmäßig und über die ganze Länge mit STIHL Getriebefett – siehe "Sonderzubehör" – bestreichen
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin und her drehen, bis die Öse der Rückholfeder einrastet
- Mitnehmer mit Klinken und Scheibe auf die Achse stecken – etwas hin und her drehen, bis die Öse an der Feder der Seilrolle im Mitnehmer einrastet.

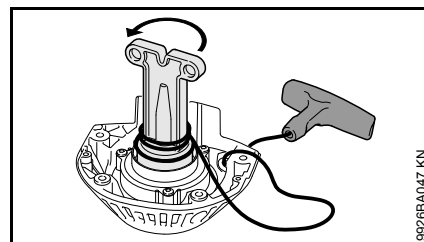


- Sicherungsscheibe (7) in die Nut der Achse drücken
- Federspange (3) aufdrücken – die Federspange muss gegen den Uhrzeigersinn zeigen und den Zapfen der Klinken (2) aufnehmen

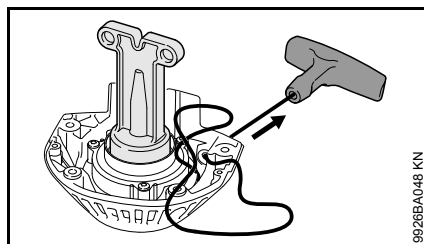
Rückholfeder spannen



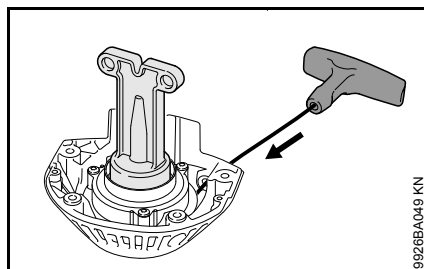
- Anwerfseil bis zum Anschlag aus dem Gehäuse ziehen und eine Schlaufe bilden
- Spannschlüssel auf den Mitnehmer setzen



- mit dem Spannschlüssel die Seilrolle sechs Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen – das Seil wickelt sich dabei um den Spannschlüssel
- Spannschlüssel festhalten und das Seil abwickeln



- verdrehtes Seil am Anwerfgriff herausziehen und ordnen
- mit dem Anwerfgriff das Seil spannen



- Spannschlüssel loslassen und das Seil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt
- Spannschlüssel abnehmen

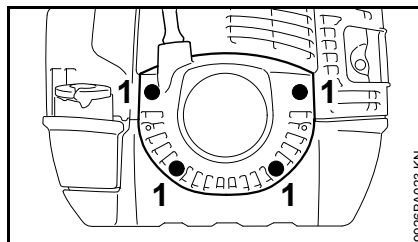
Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.



Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um mind. 1 Umdrehung weiterdrehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – **Bruchgefahr!**

- dann eine Seilwindung von der Rolle abnehmen

Anwerfvorrichtung anbauen



- Anwerfvorrichtung am Motor ansetzen und ausrichten
- Schrauben (1) eindrehen und festziehen

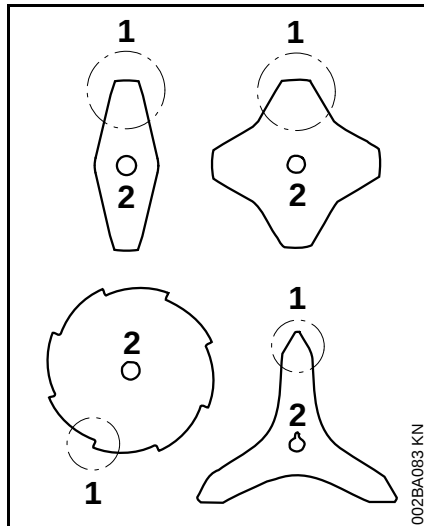
Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
- Schneidwerkzeug abnehmen, reinigen und prüfen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren – vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile (Sonderzubehör) – bei starker Abnutzung und Scharten mit einem Schleifgerät schärfen oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
- Oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche



- Messerflügel (1) gleichmäßig schärfen – den Umriss des Stamtblattes (2) nicht verändern

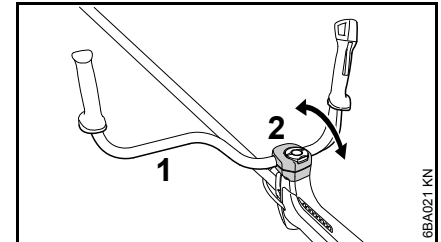
Weitere Schärfhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges.

Auswuchten

- ca. 5 mal nachschärfen, dann Schneidwerkzeuge mit dem STIHL Auswuchtgerät (Sonderzubehör) auf Unwucht prüfen und auswuchten oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

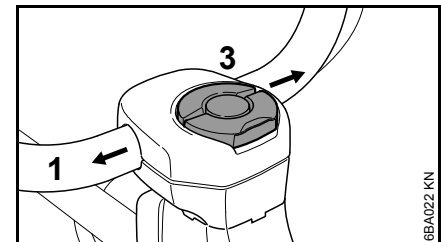
Prüfung und Wartung durch den Benutzer

Klemmstelle für das Griffrohr



- in zeitlich regelmäßigen Abständen die Beweglichkeit des Griffrohres (1) in den Klemmschalen (2) prüfen

Sollte das Griffrohr schwergängig sein:



- Klemmschraube (3) nur soweit lösen, dass sich das Griffrohr bewegen lässt
- Griffrohr (1) seitlich aus dem Klemmbereich schieben
- Lappen mit einer sauberen, nicht entflammaren Reinigungsflüssigkeit tränken

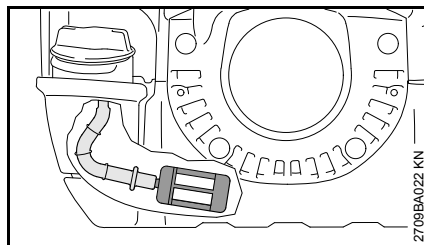
- mit dem getränkten Lappen den gesamten Klemmbereich des Griffrohres gründlich reinigen
- Griffrohr ausrichten und wieder mit der Klemmschraube befestigen

Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

Wartungsarbeiten

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

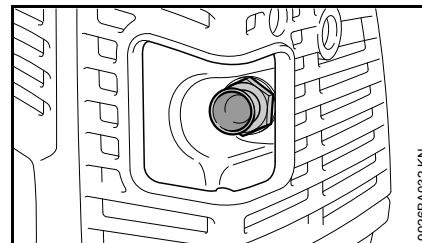
Kraftstoff-Saugkopf im Tank



- Saugkopf im Kraftstofftank jährlich prüfen und bei Bedarf wechseln lassen

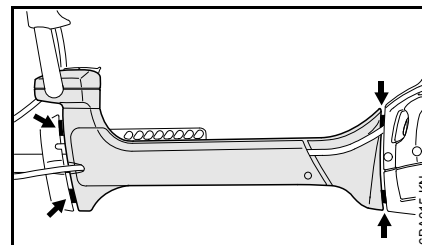
Funkenschutz im Schalldämpfer

Der Funkenschutz ist nur länderabhängig vorhanden.



- Bei nachlassender Motorleistung den Funkenschutz im Schalldämpfer überprüfen lassen

Antivibrationselemente



Zwischen Motoreinheit und Schaft sind vier Antivibrationselemente zur Schwingungsdämpfung eingebaut. Bei spürbar ständig erhöhten Vibrationen prüfen lassen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	ersetzen								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen ¹⁾							X		
	ersetzen ¹⁾						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen					X		X		X
Leerlauf	prüfen, das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitdrehen	X		X						
	bewegt sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf mit, dann das Motorgerät vom Fachhändler ¹⁾ instandsetzen lassen									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Funkenschutz ²⁾ im Schalldämpfer	prüfen ¹⁾							X		X
	reinigen bzw. ersetzen ¹⁾								X	
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben) ³⁾	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen ¹⁾								X	

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Schneidwerkzeug	Sichtprüfung	X		X						
	ersetzen								X	
	Festsitz prüfen	X		X						
Metall-Schneidwerkzeug	schärfen	X								X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

- 1) durch Fachhändler, STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
- 2) nur länderabhängig vorhanden
- 3) Schrauben für den Schalldämpfer nach einer Laufzeit von 10 bis 20 Stunden nach der ersten Inbetriebnahme fest anziehen

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kuhlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

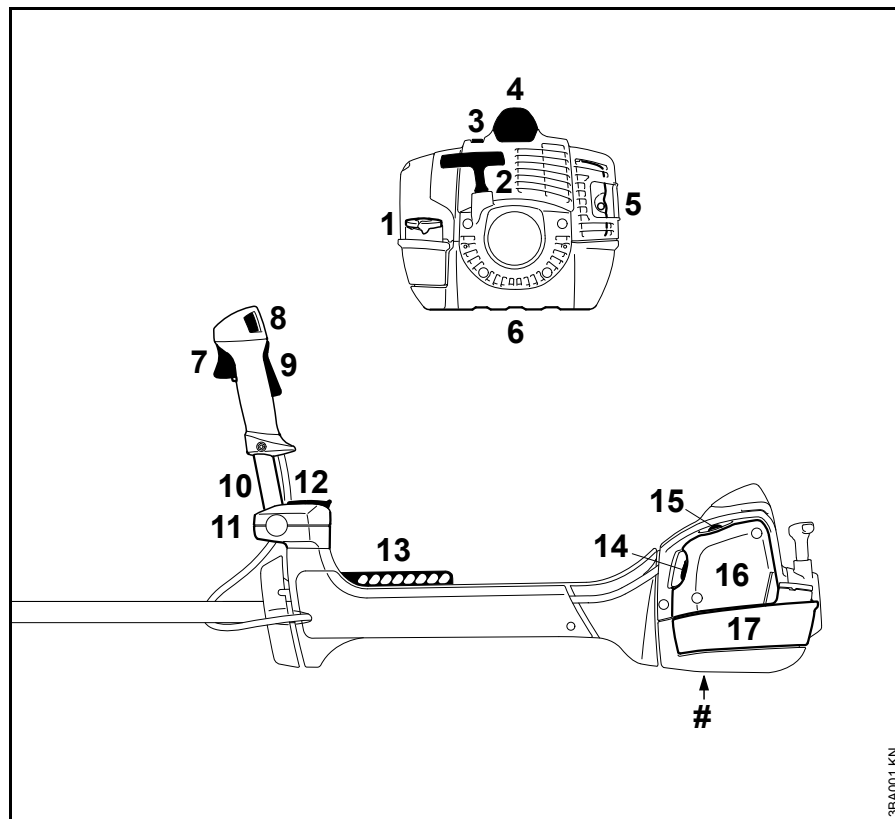
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufeller, Mutter, usw.)

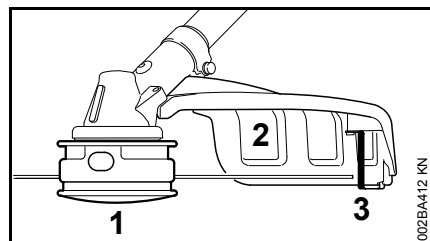
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Antivibrationselemente

Wichtige Bauteile

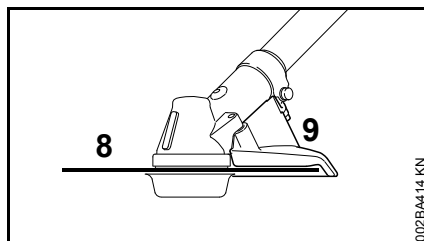


- 1 Tankverschluss
- 2 Anwerfgriff
- 3 Schieber (Winterbetrieb)
- 4 Zündkerzenstecker
- 5 Schalldämpfer
- 6 Schutzplatte
- 7 Gashebel
- 8 Stopptaster
- 9 Gashebelsperre
- 10 Griffrohr
- 11 Griffstütze
- 12 Klemmschraube
- 13 Lochleiste
- 14 Startklappenhebel
- 15 Kraftstoffpumpe
- 16 Filterdeckel
- 17 Kraftstofftank
- # Maschinenummer

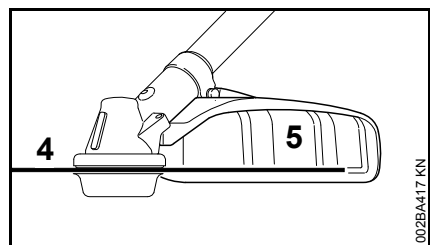
3BA001 KN



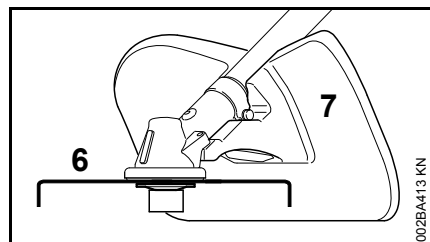
- 1 Mähkopf
- 2 Schutz (nur für Mähköpfe)
- 3 Messer



- 8 Kreissägeblatt
- 9 Anschlag (nur für Kreissägeblätter)



- 4 Metall-Mähwerkzeug
- 5 Schutz (nur für Metall-Mähwerkzeuge)



- 6 Häckselmesser
- 7 Häckselerschutz (nur zum Häckseln mit Häckselmessern)

Technische Daten

Triebwerk

Einzyylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	45,6 cm ³
Zylinderbohrung:	44 mm
Kolbenhub:	30 mm
Leistung nach ISO 8893:	2,2 kW (3,0 PS) bei 9500 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2700 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12300 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeug)	8450 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze (entstört): NGK CMR6H

Elektrodenabstand: 0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 0,75 l

Gewicht

unbetankt, ohne Schneidwerkzeug und Schutz

FS 460 C-EM: 8,5 kg

FS 460 C-EM L: 8,6 kg

Gesamtlänge

ohne Schneidwerkzeug	
FS 460 C-EM:	1790 mm
FS 460 C-EM L:	1850 mm

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden bei FS-Geräten die Betriebszustände Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 22868

mit Mähkopf	
FS 460 C-EM:	101 dB(A)
FS 460 C-EM L:	101 dB(A)
mit Metall-Mähwerkzeug	
FS 460 C-EM:	100 dB(A)
FS 460 C-EM L:	100 dB(A)

Schalleistungspegel $L_{w\text{eq}}$ nach ISO 22868

mit Mähkopf	
FS 460 C-EM:	110 dB(A)
FS 460 C-EM L:	110 dB(A)
mit Metall-Mähwerkzeug	
FS 460 C-EM:	110 dB(A)
FS 460 C-EM L:	110 dB(A)

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 22867

	Handgriff links	Handgriff rechts
mit Mähkopf		
FS 460 C-EM:	2,5 m/s ²	2,1 m/s ²
FS 460 C-EM L:	2,1 m/s ²	2,3 m/s ²

	Handgriff links	Handgriff rechts
mit Metall-Mähwerkzeug		
FS 460 C-EM:	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 460 C-EM L:	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Sonderzubehör**Schneidwerkzeuge****Mähköpfe**

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Metall-Schneidwerkzeuge

- 6 Grasschneideblatt 230-4
- 7 Grasschneideblatt 255-8
- 8 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 9 Dickichtmesser 305-2 Spezial
- 10 Dickichtmesser 300-3
- 11 Häckselmesser 270-2
- 12 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 13 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn
- 14 Kreissägeblatt 225 Spitzzahn
- 15 Kreissägeblatt 225 Meißelzahn
- 16 Kreissägeblatt 225 Hartmetall



Die Schneidwerkzeuge nur abhängig von den Hinweisen im Kapitel "Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt" verwenden.

Sonderzubehör für Schneidwerkzeuge

- Mähfaden für Mähköpfe, für Positionen 1 bis 5
- Spulenkörper mit Mähfaden, für Positionen 1 bis 4

- Kunststoff-Messer, Satz mit 12 Stück, für Position 5
- Transportschutz, für Positionen 6 bis 16

Schärfhilfsmittel für Metall-Schneidwerkzeuge

- Flach-Schärffeilen, für Positionen 6, 7, 9 bis 12, 14
- Feilenhalter mit Rundfeile, für Positionen 13, 15
- Schränkeisen, für Positionen 13, 15
- STIHL Auswuchtgerät, für Positionen 6 bis 16
- Schärfschablonen (Metall und Karton); für Positionen 9, 10

Befestigungsteile für Metall-Schneidwerkzeuge

- Druckscheibe
- Laufteller für Mäh- und Sägeeinsatz
- Schutzring für Dickichtmesser und Häckselmesser
- Schutzring für Mähwerkzeuge
- Schutzring für Kreissägeblätter
- Mutter

Weiteres Sonderzubehör

- Schutzbrille
- Kombischlüssel
- Steckdorn
- Doppelschultergurt
- Satz Anschlag
- Laufteller für Kreissägeblätter

- Satz Abdeckplatte für Winterbetrieb
- STIHL Einfüllsystem für Kraftstoffe
- STIHL Getriebefett
- harzfreies Speziialschmieröl

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon +49 (0) 1803 671243*

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon +43 (0) 1 8659637

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon +41 (0) 44 9493030

* bundesweit 0,09 Euro je angefangene Minute aus dem deutschen Festnetz. Preise aus Mobilfunknetzen können abweichen

EG Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass

Bauart:	Freischneider
Fabrikmarke:	STIHL
Type:	FS 460 C-EM FS 460 C-EM L

Serienidentifizierung: 4147

Hubraum

FS 460 C-EM	45,6 cm ³
-------------	----------------------

FS 460 C-EM L	45,6 cm ³
---------------	----------------------

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 2006/42/EG, 2004/108/EG und 2000/14/EG entspricht und in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 11806, EN 55012,
EN 61000-6-1

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schalleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884 verfahren.

Gemessener Schalleistungspegel

FS 460 C-EM:	114 dB(A)
--------------	-----------

FS 460 C-EM L:	114 dB(A)
----------------	-----------

Garantierter Schalleistungspegel

FS 460 C-EM:	116 dB(A)
--------------	-----------

FS 460 C-EM L:	116 dB(A)
----------------	-----------

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinenummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 01.07.2010

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Qualitäts-Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	48	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	89
Prescriptions de sécurité et techniques de travail	48	Principales pièces	90
Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais	59	Caractéristiques techniques	91
Montage du guidon	60	Accessoires optionnels	93
Montage des dispositifs de sécurité	63	Instructions pour les réparations	94
Montage de l'outil de coupe	64	Déclaration de conformité CE	94
Carburant	68	Certificat de qualité	95
Ravitaillement en carburant	69		
Utilisation du harnais double	72		
Équilibrage du dispositif	72		
Mise en route / arrêt du moteur	73		
Instructions de service	75		
Nettoyage du filtre à air	76		
M-Tronic	76		
Utilisation en hiver	77		
Bougie	78		
Fonctionnement du moteur	80		
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel	80		
Rangement du dispositif	84		
Affûtage des outils de coupe métalliques	84		
Contrôle et maintenance par l'utilisateur	85		
Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé	86		
Instructions pour la maintenance et l'entretien	87		

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus évoluées. Nous mettons tout en œuvre pour que ce dispositif vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute demande de renseignements complémentaires, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 460 C-M, FS 460 C-M L

Indications concernant la présente Notice d'emploi

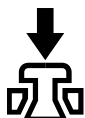
Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



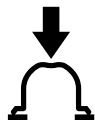
Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



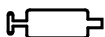
Actionner la soupape de décompression



Pompe d'amorçage manuelle



Actionner la pompe d'amorçage manuelle



Tube de graisse



Canalisation de l'air aspiré : utilisation en été



Canalisation de l'air aspiré : utilisation en hiver



Chauffage de poignées

Repérage des différents types de textes



Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.



Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec cette machine, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que l'outil de coupe tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque d'occasionner un accident grave, voire même mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec la machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écarter tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser la machine – suivant les outils de coupe assignés – exclusivement pour faucher de l'herbe ou pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc.

Il est interdit d'utiliser cette machine pour d'autres travaux – **risque d'accident !**

Monter exclusivement des outils de coupe ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine, ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des outils et accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, et pour satisfaire aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Le capot protecteur de la machine ne peut pas protéger l'utilisateur contre tous les objets (pierres, morceaux de verre ou de fil de fer etc.) projetés par l'outil de coupe. Ces objets peuvent ricocher et toucher l'utilisateur.

Vêtements et équipement

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement de la machine. Ne porter ni écharpe ou cravate, ni bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).



Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.

Seulement pour le travail avec des têtes faucheuses, il est permis de porter des chaussures robustes avec semelle crantée antidérapante.



Pour les travaux de dépressage, la coupe de broussailles assez hautes et chaque fois qu'un risque de chute d'objets se présente, porter un casque. Porter une visière pour la protection du visage et, en plus, porter impérativement des lunettes de protection – risque de blessure par des objets soulevés ou projetés.

Une visière n'offre pas une protection oculaire suffisante.

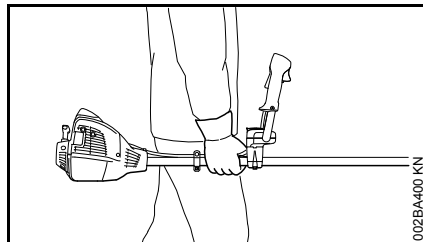
Porter un dispositif antibruit « personnel » – par ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des gants robustes.

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

Transport de la machine



Toujours arrêter le moteur.

Porter la machine en la laissant suspendue au harnais ou en la tenant par le tube, de telle sorte qu'elle soit bien équilibrée. Pour éviter le risque de blessure en cas de contact avec l'outil de coupe métallique – monter le protecteur de transport sur l'outil de coupe.



Ne pas toucher aux pièces très chaudes de la machine ou au réducteur – **risque de brûlure !**

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

De série, les machines peuvent être équipées de différents bouchons de réservoir.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.



Après le ravitaillement, remonter correctement le bouchon de réservoir à ailette rabattable (verrouillage à baïonnette), le faire tourner jusqu'en butée et rabattre l'ailette.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

S'assurer que la machine ne présente pas de fuite – si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Avant la mise en route

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- utiliser exclusivement la combinaison autorisée d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais ; toutes les pièces doivent être montées impeccablement ;
- le bouton d'arrêt doit pouvoir être enfoncé facilement ;
- le levier de starter, le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit revenir automatiquement en position de ralenti, sous l'effet de son ressort. En partant de la position ▲ du levier de starter, ce levier doit
- revenir dans la position de marche normale I, sous l'effet de son ressort, lorsqu'on enfonce en même temps le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur ;
- contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- outil de coupe ou outil à rapporter : monté correctement, bien serré et dans un état impeccable ;
- contrôler si les dispositifs de protection (par ex. le capot protecteur de l'outil de coupe, le bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Remplacer les pièces endommagées. Il est interdit d'utiliser la machine avec un capot protecteur endommagé ou un bol glisseur usé (lorsque l'inscription et les flèches ne sont plus reconnaissables) ;
- n'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité ;
- les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité ;
- ajuster le harnais et la poignée (les poignées) suivant la taille de l'utilisateur. À ce sujet, respecter les indications des chapitres « Utilisation du harnais » et « Équilibrage du dispositif ».

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Pour parer à toute éventualité, à l'utilisation d'un harnais : s'entraîner pour savoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane – l'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque, car il peut déjà être entraîné au démarrage du moteur.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans un rayon de 15 m – pas même à la mise en route du moteur – **risque de blessure** par des objets projetés !



Éviter tout contact avec l'outil de coupe – **risque de blessure !**



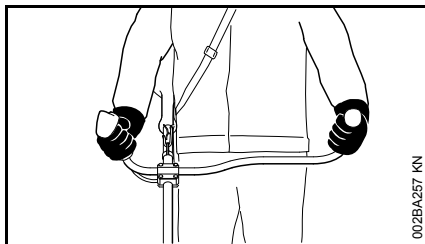
Ne pas lancer le moteur en tenant la machine « à bout de bras » – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi. Lorsqu'on relâche la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe tourne encore pendant quelques instants – **par inertie !**

Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chauds – **risque d'incendie !**

Prise en mains et utilisation

Toujours tenir fermement la machine à deux mains, par les poignées.

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

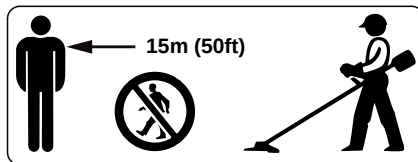


Tenir la poignée de commande de la main droite et l'autre poignée du guidon de la main gauche.

Au cours du travail

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

En cas d'urgence ou de danger imminent, enfoncer le bouton d'arrêt pour arrêter le moteur.



À part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m de la machine en marche – **risque de blessure par des objets projetés !** Respecter également cette distance par ex. par rapport à des véhicules garés, vitres etc. – **pour éviter de causer des dégâts matériels !**

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur l'outil de coupe ne soit plus entraîné et s'arrête. Si l'outil de coupe tourne au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé, couvert de neige ou de verglas – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Travailler seulement depuis le sol, ne jamais monter sur un échafaudage instable – jamais sur une échelle ou une nacelle élévatrice.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures imbrûlés et du benzène. Ne jamais travailler avec la machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, être

causés par une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Les poussières, les vapeurs et les fumées dégagées au cours du travail peuvent nuire à la santé. En cas de fort dégagement de poussière ou de fumée, porter un masque respiratoire.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ».

Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.



Ne jamais travailler sans le capot protecteur qui convient pour la machine et pour l'outil de coupe utilisé – **risque de blessure par des objets projetés !**



Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent se transformer en projectiles – **risque de blessure !** – et risquent d'endommager l'outil de coupe ou de causer des dégâts matériels (par ex. sur des véhicules garés, vitres etc.).

Il faut prendre des précautions particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm du sol – pour ne pas mettre en danger les animaux cachés, tels que les hérissons.

Avant de quitter la machine : arrêter le moteur.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change :

- arrêter le moteur, maintenir fermement la machine, attendre que l'outil de coupe s'arrête ;
- contrôler l'état et la bonne fixation – on ne doit constater aucun début de fissuration ;
- vérifier l'affûtage ;
- des outils de coupe défectueux ou émoussés doivent être remplacés immédiatement, même en cas de fissures capillaires minimes.

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur.

Pour remplacer l'outil de coupe, arrêter le moteur – **risque de blessure !**



À l'utilisation, le réducteur devient très chaud. Ne pas toucher au carter du réducteur – **risque de brûlure !**

Ne pas continuer d'utiliser des outils de coupe endommagés ou présentant un début de fissuration – et ne pas non plus les réparer – par ex. par soudage ou redressage – modification de la forme (balourd).

Des particules ou des éclats pourraient se détacher, être projetés à haute vitesse et toucher l'utilisateur ou une autre personne – **risque de blessures très graves !**

Utilisation de têtes faucheuses

Utiliser exclusivement un capot protecteur muni d'un couteau monté conformément aux prescriptions, pour rogner les fils de coupe à la longueur autorisée.

Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

L'utilisation, interdite, avec des fils de coupe trop longs réduit le régime de travail du moteur. L'embrayage patine alors continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et la détérioration d'éléments fonctionnels importants (par ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – des dommages subséquents, par ex. le fait que l'outil de coupe soit entraîné au ralenti, présentent un **risque de blessure !**

Utilisation d'outils de coupe métalliques

STIHL recommande d'utiliser des outils de coupe métalliques d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Les outils de coupe métalliques tournent à très haute vitesse. Cela engendre des forces qui agissent sur la machine, sur l'outil de coupe et sur les végétaux coupés.

Il faut impérativement affûter les outils de coupe métalliques à intervalles réguliers, en respectant les prescriptions.

Des outils de coupe métalliques affûtés de façon irrégulière engendrent un balourd qui peut soumettre la machine à des sollicitations extrêmes – **des pièces risquent de casser !**

Des tranchants émoussés ou pas correctement affûtés peuvent soumettre l'outil de coupe métallique à des contraintes supérieures à la normale – l'outil risque de se fissurer ou d'éclater – **risque de blessure !**

Après tout contact avec des objets durs (par ex. pierres, roches, objets métalliques), contrôler si l'outil de coupe métallique n'a pas été endommagé (début de fissuration, déformations etc.). Il faut impérativement éliminer (de préférence avec une lime) les bavures ou autres refoulements de matière visibles, car ils risquent de se détacher à l'utilisation de l'outil de coupe et les éclats peuvent être projetés au loin – **risque de blessure !**

Afin de réduire les risques décrits ci-avant, qui peuvent se présenter à l'utilisation d'un outil de coupe métallique, il faut veiller à ne jamais employer un outil de coupe métallique de trop grand diamètre. L'outil ne doit pas être trop lourd. Il doit être fabriqué en matières de qualité suffisante et avoir la géométrie (forme, épaisseur) qui convient.

Si l'on utilise un outil de coupe métallique qui n'a pas été fabriqué par STIHL, son poids, son épaisseur et son diamètre ne doivent en aucun dépasser ceux du plus gros outil de coupe métallique STIHL autorisé pour cette machine, et il doit avoir exactement la même forme que cet outil d'origine STIHL – **risque de blessure !**

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et la machine risquerait d'être endommagée. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur et débrancher le câble d'allumage de la bougie – risque de blessure** en cas de mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne pas faire tourner le moteur avec le lanceur – **risque**

d'incendie par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !

Ne pas procéder à la maintenance de la machine à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger la machine à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie** !

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie ! – Lésion de l'ouïe** !

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure** !

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

Symboles appliqués sur les dispositifs de protection

Une **flèche** sur le capot protecteur pour outils de coupe indique le sens de rotation des outils de coupe.

Certains des symboles suivants se trouvent sur la face extérieure du capot protecteur et attirent l'attention sur la combinaison outil de coupe / capot protecteur autorisée.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des têtes faucheuses.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à herbe.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à taillis.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux de broyage.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des têtes faucheuses.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à herbe.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à taillis.



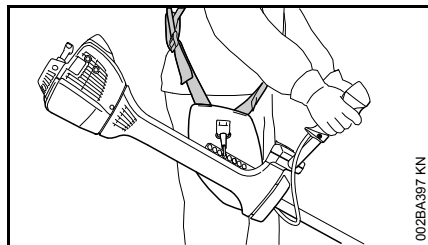
Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux de broyage.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des scies circulaires.

Harnais

Le harnais fait partie du jeu de pièces fourni à la livraison ou peut être livré en tant qu'accessoire optionnel.

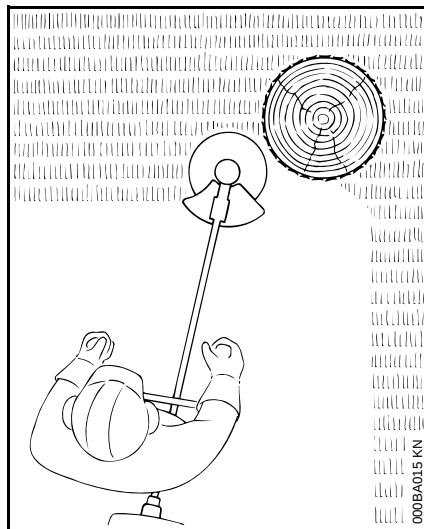


- Utiliser le harnais ;
- accrocher la machine au harnais après avoir mis le moteur en marche.

Pour l'utilisation des couteaux à herbe, des couteaux à taillis et des couteaux de broyage le port d'un harnais (double) est obligatoire !

Pour l'utilisation des scies circulaires le port d'un harnais double avec système de débouclage rapide est obligatoire !

Tête faucheuse avec fil de coupe



Pour une coupe « en douceur » – pour couper proprement même les bordures irrégulières, autour des arbres, des poteaux etc. – moindre risque d'endommager l'écorce des arbres.

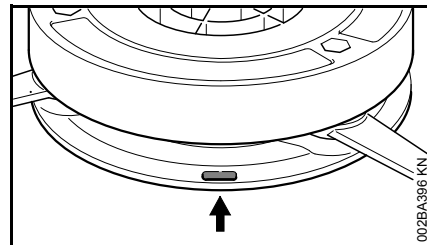


Ne pas remplacer le fil de coupe par un fil d'acier – **risque de blessure !**

Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique – STIHL PolyCut

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).

Faire attention aux témoins d'usure !

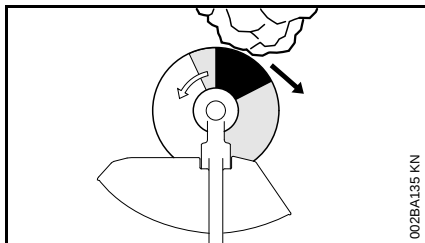


Si, sur la tête faucheuse PolyCut, l'un des témoins d'usure est cassé, du côté inférieur (flèche) : ne plus utiliser cette tête faucheuse, mais la remplacer par une tête faucheuse neuve ! **Risque de blessure** par des éclats de l'outil projetés !

Respecter impérativement les instructions à suivre pour la maintenance de la tête faucheuse PolyCut !

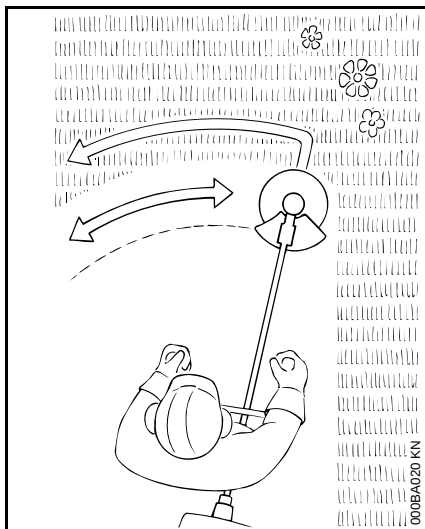
Risque de rebond avec les outils de coupe métalliques

L'utilisation d'outils de coupe métalliques (couteau à herbe, couteau à taillis, couteau de broyage, scie circulaire) présente un risque de rebond, si l'outil entre en contact avec un objet solide (tronc d'arbre, branche, souche d'arbre, pierre etc.). La machine est alors projetée en arrière – dans la direction opposée au sens de rotation de l'outil.



Un **risque de rebond accru** se présente lorsque le **secteur de l'outil dessiné en noir** touche un obstacle.

Couteau à herbe



Uniquement pour l'herbe et les plantes adventices – mener le dispositif comme une faux.

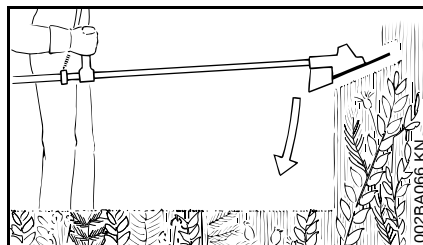


Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à herbe – risque de projection d'éclats de l'outil – **risque de blessure !**

Lorsque le couteau à herbe est nettement émoussé, il faut le réaffûter conformément aux prescriptions.

Couteau à taillis

Pour couper l'herbe enchevêtrée, les plantes sauvages et les broussailles – pour le dépressage des jeunes peuplements forestiers jusqu'à un diamètre de tige de 2 cm au maximum – ne pas couper du bois plus fort – **risque d'accident !**



« Plonger » le couteau à taillis dans les plantes sauvages et les broussailles – qui sont alors hachées – ne pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à celle de la hanche de l'utilisateur.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

Pour la coupe de l'herbe et le dépressage d'un jeune peuplement forestier, manier le dispositif comme une faux, au ras du sol.

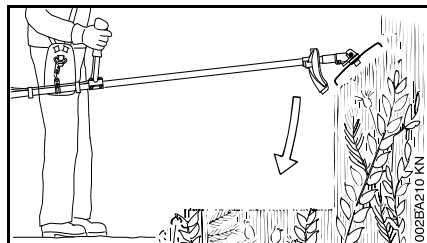
Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à taillis – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm ; pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau à taillis et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – si un couteau à taillis est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- réaffûter régulièrement le couteau à taillis (dès qu'il est nettement émoussé) – en respectant les prescriptions à suivre pour l'affûtage – et, si nécessaire, le faire rééquilibrer (STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL).

Couteau de broyage

Pour l'éclaircissage et le broyage des plantes herbacées dures et enchevêtrées ainsi que des broussailles.



« Plonger » le couteau de broyage dans les plantes sauvages et les broussailles – qui sont alors hachées – ne pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à celle de la hanche de l'utilisateur.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau de broyage – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm ;

- vérifier régulièrement le couteau de broyage et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – si le couteau de broyage est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- lorsque le couteau de broyage est nettement émoussé, il faut le réaffûter conformément aux prescriptions et – si nécessaire – le faire rééquilibrer (par le revendeur spécialisé).

Scie circulaire

Pour couper des buissons et des arbustes jusqu'à un diamètre de tronc de 7 cm.

On obtient le meilleur rendement de coupe en travaillant à pleins gaz, avec une pression d'avance régulière.

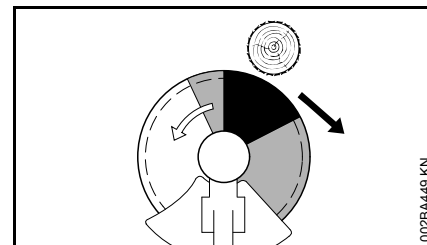
Utiliser les scies circulaires exclusivement avec la butée qui convient suivant le diamètre de l'outil de coupe.



Éviter impérativement tout contact de la scie circulaire avec des pierres ou avec le sol – risque de fissuration ! Réaffûter la lame à temps et conformément aux instructions – des dents émoussées peuvent entraîner une fissuration et, par la suite, l'éclatement de la scie – **risque d'accident !**

À l'abattage d'un arbre, la distance par rapport à tout autre poste de travail le plus proche devrait être au moins égale à deux fois la longueur de l'arbre.

Risque de rebond

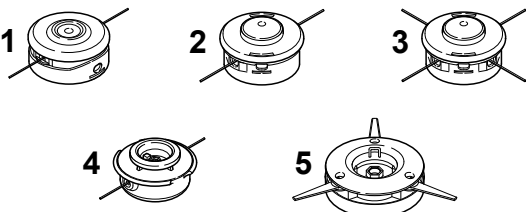
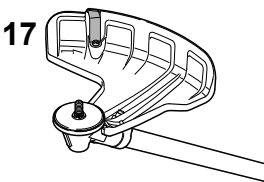
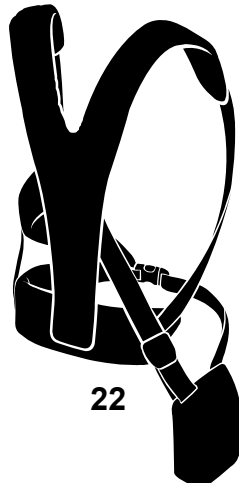
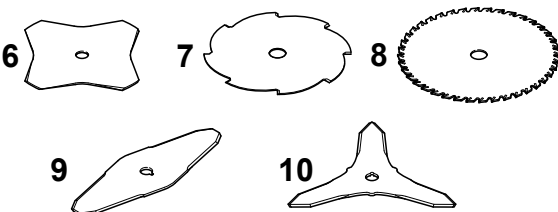
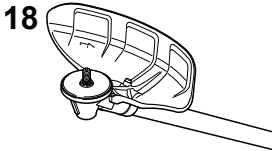
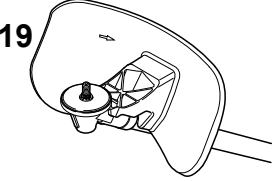
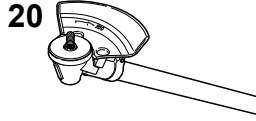
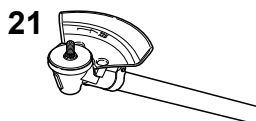


C'est dans la zone dessinée en noir qu'il y a les plus grands risques de rebond : ne jamais utiliser cette zone de l'outil de coupe pour attaquer une coupe ou pour scier.

La zone dessinée en gris présente aussi un risque de rebond : cette zone de l'outil de coupe ne devrait être utilisée, pour des techniques de travail particulières, que par des personnes dotées d'une formation spéciale et d'une bonne expérience.

C'est la zone dessinée en blanc qui permet un travail facile avec le moindre risque de rebond. Toujours attaquer une coupe avec cette zone.

Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais

Outil de coupe	Capot protecteur, butée	Harnais
		
		
		
		
		

681 BA 170 KN

Combinaisons autorisées

Suivant l'outil de coupe utilisé, choisir la combinaison correcte indiquée sur le tableau !



Pour des questions de sécurité, il ne faut combiner que les outils de coupe et les capots protecteurs, ou butées, qui se trouvent sur la même ligne du tableau. D'autres combinaisons sont interdites – **risque d'accident !**

Outils de coupe

Têtes faucheuses

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Outils de coupe métalliques

- 6 Couteau à herbe 230-4
- 7 Couteau à herbe 255-8
- 8 Couteau à herbe 250-40 Spezial
- 9 Couteau à taillis 305-2 Spezial
- 10 Couteau à taillis 300-3
- 11 Couteau de broyage 270-2
- 12 Scie circulaire 200 à dents pointues
- 13 Scie circulaire 200 à dents douces
- 14 Scie circulaire 225 à dents pointues
- 15 Scie circulaire 225 à dents douces
- 16 Scie circulaire 225 (à plaquettes de carbure)



Il est interdit d'utiliser des couteaux à herbe, des couteaux à taillis, des couteaux de broyage ou des scies circulaires non métalliques.

Capots protecteurs, butées

Capots protecteurs

- 17 Capot protecteur **exclusivement** pour têtes faucheuses
- 18 Capot protecteur exclusivement pour outils de fauchage, pièces 6 à 10
- 19 Capot protecteur pour couteau de broyage

Butées

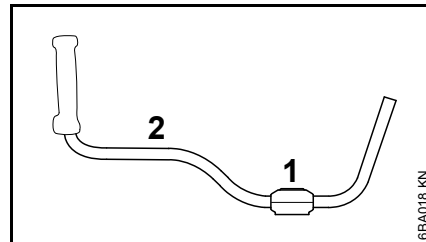
- 20 Butée pour scies circulaires 200
- 21 Butée pour scies circulaires 225

Harnais

- 22 Harnais double – obligatoire

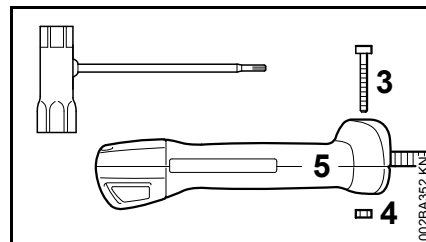
Montage du guidon

Montage du guidon avec support de guidon tournant

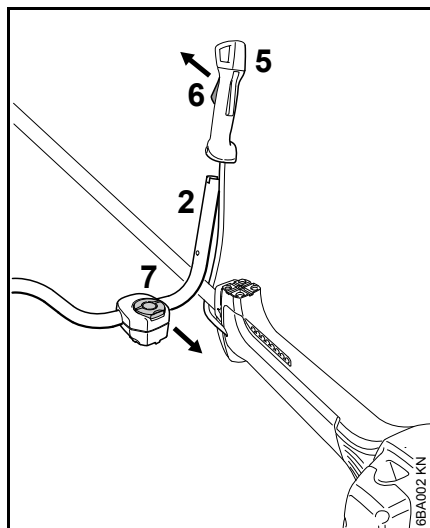


À la livraison, les mâchoires (1) sont déjà fixées sur le guidon (2).

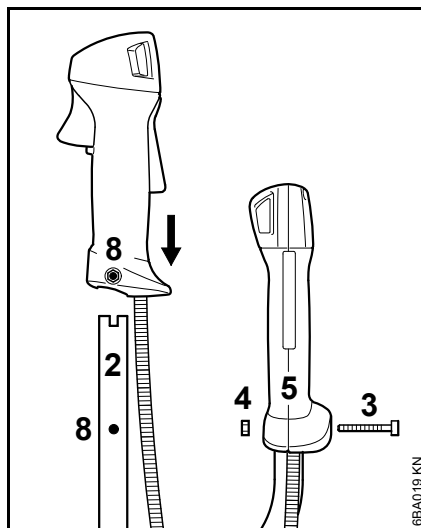
Montage de la poignée de commande



- Dévisser la vis (3) et sortir l'écrou (4) de la poignée de commande (5) ;



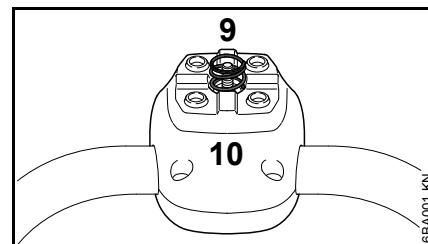
- ajuster la poignée de commande (5) par rapport au guidon (2) : la gâchette de commande des gaz (6) doit être orientée en direction du réducteur et la vis de serrage (7) en direction du moteur ;



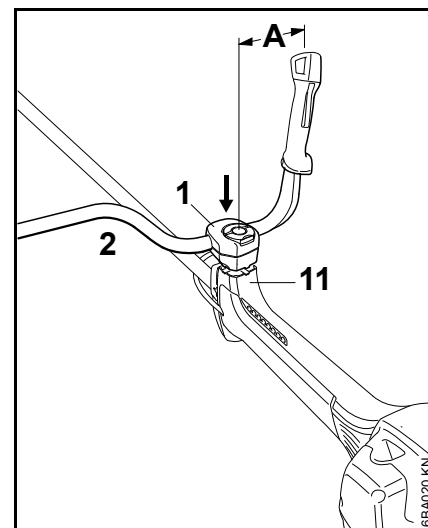
- en la maintenant dans la position indiquée, glisser la poignée de commande (5) sur l'extrémité du guidon (2), de telle sorte que les trous (8) coïncident ;
- mettre l'écrou (4) dans la poignée de commande (5), introduire la vis (3) dans la poignée de commande, la visser et la serrer.

Assemblage du support de guidon

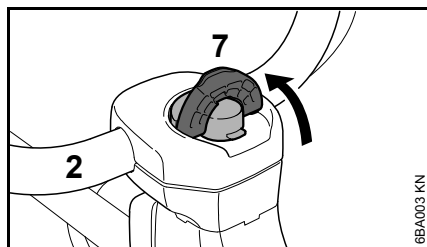
Pour l'assemblage du support de guidon pivotant, il faut que les mâchoires soient munies d'un ressort et fixées au support du guidon, sur la machine.



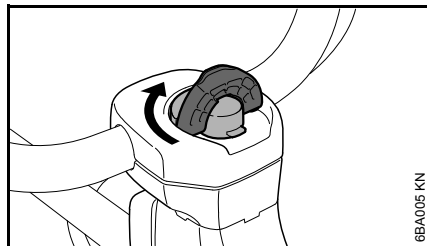
- Prendre le ressort (9) compris dans le jeu de pièces joint à la livraison de la machine ;
- mettre le ressort (9) dans la mâchoire inférieure (10) ;



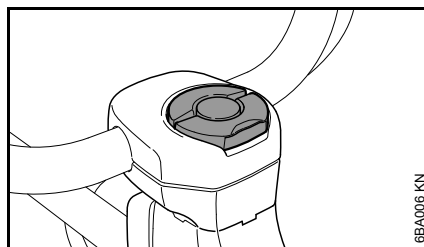
- appliquer les mâchoires (1) avec le guidon (2) sur le support du guidon ;



- relever l'ailette de la vis à garrot (7) jusqu'à la verticale ;
- tourner la vis à garrot dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée ;
- introduire à fond la vis à garrot dans le support de guidon et la visser – mais sans la serrer ;
- ajuster le guidon (2) de telle sorte que la distance (A) ne dépasse pas 15 cm (6 po) ;
- orienter le guidon perpendiculairement au tube de protection ;



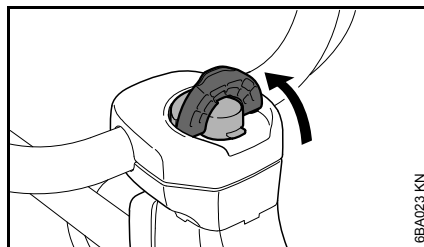
- tourner la vis à garrot à fond dans le sens des aiguilles d'une montre ;



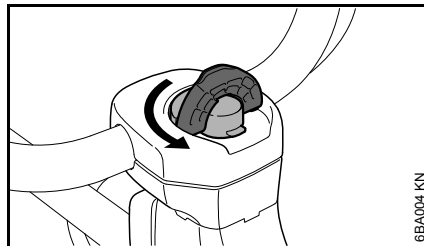
- rabattre l'ailette de la vis à garrot telle sorte qu'elle affleure avec la surface.

Réglage du guidon

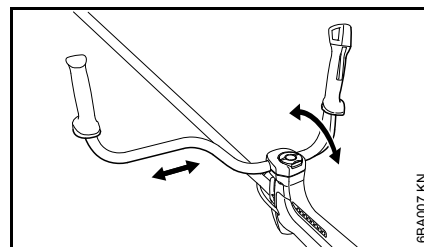
Ouverture de la vis à garrot



- Relever l'ailette de la vis à garrot jusqu'à la verticale ;

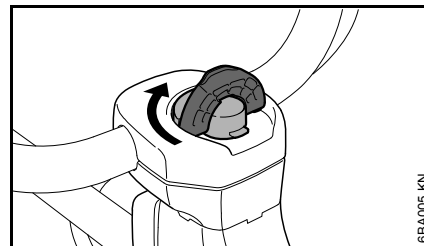


- tourner la vis à garrot dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce qu'il soit possible de faire jouer le support du guidon ;

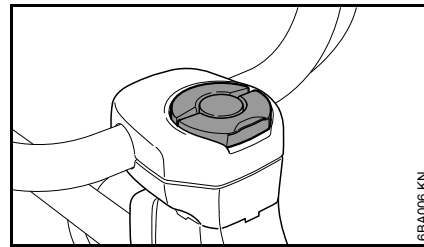


- amener le guidon dans la position souhaitée.

Fermeture de la vis à garrot



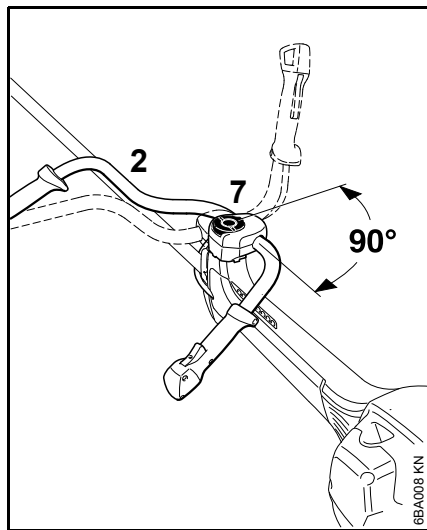
- Tourner la vis à garrot à fond dans le sens des aiguilles d'une montre ;



- rabattre l'ailette de la vis à garrot telle sorte qu'elle affleure avec la surface.

Pivotement du guidon

dans la position de transport



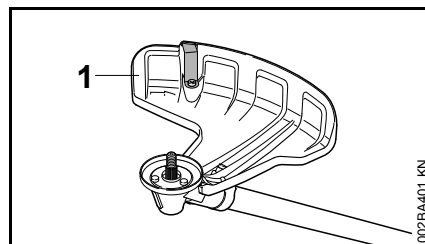
- Desserrer la vis à garrot (7) et la dévisser jusqu'à ce que le guidon (2) puisse tourner dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- faire pivoter le guidon de 90° et le basculer vers le bas ;
- serrer la vis à garrot (7).

dans la position de travail

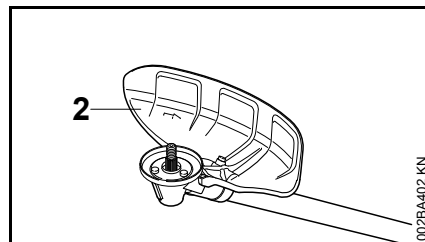
- Faire pivoter le guidon et le redresser en procédant dans l'ordre inverse de la description ci-dessus, en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

Montage des dispositifs de sécurité

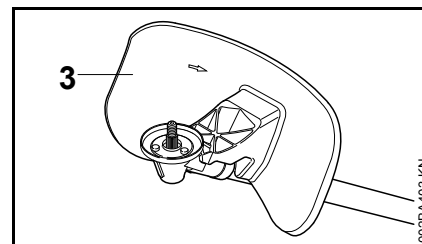
Utiliser le capot protecteur qui convient



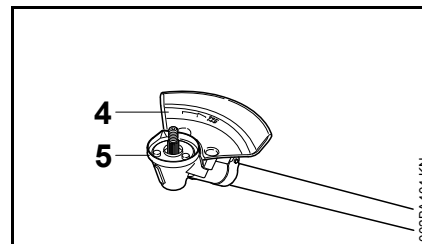
Le capot protecteur (1) est autorisé exclusivement pour des têtes faucheuses ; c'est pourquoi, avant de monter une tête faucheuse, il faut monter le capot protecteur (1).



Le capot protecteur (2) est autorisé exclusivement pour des couteaux à herbe ; c'est pourquoi, avant de monter un couteau à herbe, il faut monter le capot protecteur (2).



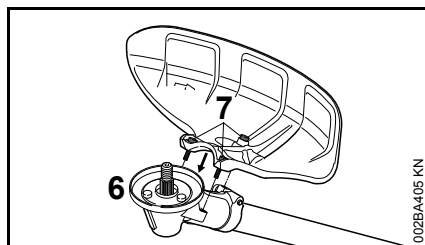
Le capot protecteur (3) est autorisé exclusivement pour le couteau de broyage ; c'est pourquoi, avant de monter un couteau de broyage, il faut monter le capot protecteur (3).



La butée (4) est autorisée exclusivement pour des scies circulaires ; c'est pourquoi, avant de monter une scie circulaire, il faut monter la butée (4) et remplacer l'anneau de protection (5), voir « Montage de l'outil de coupe » / « Montage de scies circulaires ».

Montage du capot protecteur

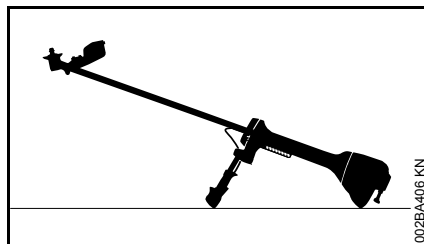
Les capots protecteurs (1-4) se fixent de la même manière, sur le réducteur.



- Poser le capot protecteur sur le réducteur (6) ;
- visser et serrer les vis (7).

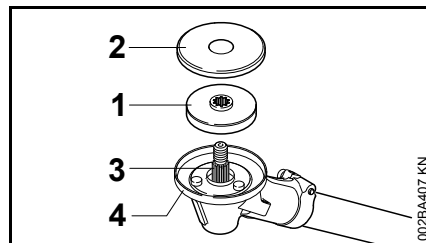
Montage de l'outil de coupe

Préparation de la machine



- Poser la machine de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

Montage du disque de pression



- Glisser le disque de pression (1) et la rondelle de protection (2) sur l'arbre (3).

Départ usine, la machine est munie d'un anneau de protection (4) pour outils de fauchage.



Pour la fixation de tous les outils de coupe, il est indispensable que le disque de pression (1) soit monté sur le réducteur.



Pour la fixation de tous les outils de coupe, sauf des scies circulaires, il est indispensable que la rondelle de protection (2) soit montée sur réducteur.

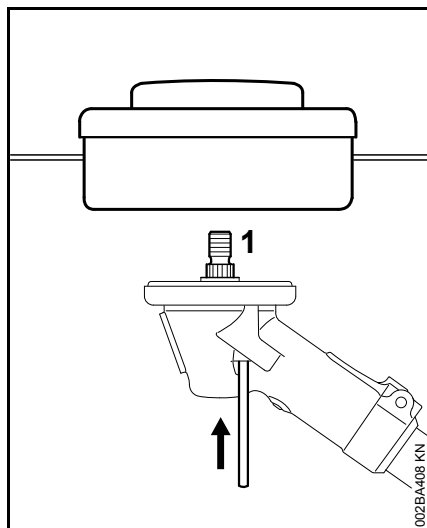
Montage de l'outil de coupe



Monter le capot protecteur qui convient pour l'outil de coupe utilisé – voir « Montage des dispositifs de protection ».

Montage des têtes faucheuses STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut, STIHL PolyCut

- Utiliser l'anneau de protection pour outils de fauchage ;
- monter le capot protecteur pour têtes faucheuses ;



- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer la tête faucheuse sur l'arbre (1) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.



Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Conserver précieusement le folio joint à la tête faucheuse.

Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre ;
- dévisser la tête faucheuse en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.

Ajustage du fil de coupe

Le folio joint à chaque tête faucheuse en donne une description détaillée.

Tête faucheuse SuperCut

Le fil de coupe est débité automatiquement au cours des travaux de fauchage et, s'il devient trop long, il est rogné à la longueur optimale par le couteau monté sur le capot protecteur. La sortie automatique du fil n'est toutefois possible que si les deux extrémités du fil de coupe atteignent encore une longueur minimale de 6 cm.

Tête faucheuse AutoCut

- Le moteur étant en marche (la tête faucheuse doit tourner), tenir la machine au-dessus d'une surface de gazon ;
- frapper la tête faucheuse sur le sol – la bobine débite une certaine longueur de fil de coupe et l'extrémité du fil est rognée à la longueur optimale par le couteau monté sur le capot protecteur.

La sortie automatique du fil n'est toutefois possible que si les deux extrémités du fil de coupe atteignent encore une longueur minimale de 2,5 cm.

Tête faucheuse TrimCut



Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- Tirer le boîtier de la bobine vers le haut – tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – exécuter environ 1/6 de tour –

jusqu'à la position d'encliquetage – puis le laisser revenir sous l'effet du ressort ;

- tirer sur les extrémités du fil pour les faire sortir.

Répéter cette procédure, au besoin, jusqu'à ce que les deux extrémités du fil de coupe atteignent une longueur d'env. 13 cm.

Un mouvement de rotation, entre deux crans d'encliquetage, débite env. 4 cm de fil.

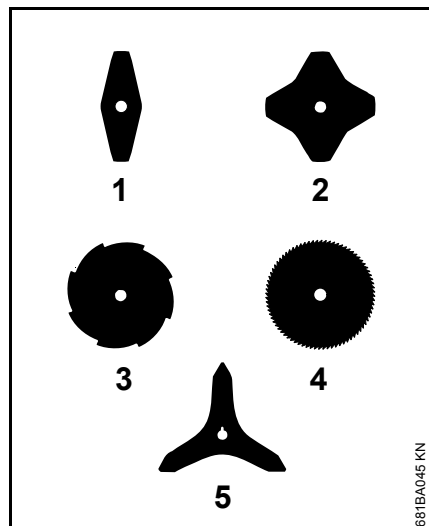
Tête faucheuse PolyCut



Pour recharger la tête faucheuse à la main, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

Procéder comme décrit sur le folio joint à la tête faucheuse.

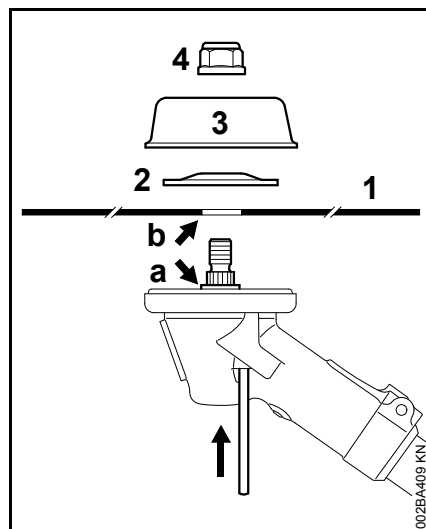
Montage de couteaux à herbe, de couteaux à taillis



Les outils de coupe à 2, 3 ou 4 branches (1, 2, 3) peuvent être orientés dans n'importe quel sens – retourner périodiquement ces outils de coupe pour éviter une usure unilatérale.

Sur les couteaux à herbe 255-8 (3) et 250-40 Spezial (4), les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.

- Utiliser l'anneau de protection pour outils de fauchage ;
- monter le capot protecteur pour outils de fauchage métalliques ;



- poser l'outil de coupe (1) ;



Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

- poser la rondelle de pression (2) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- poser le bol glisseur (3) ;
- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.



Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Démontage de l'outil de coupe

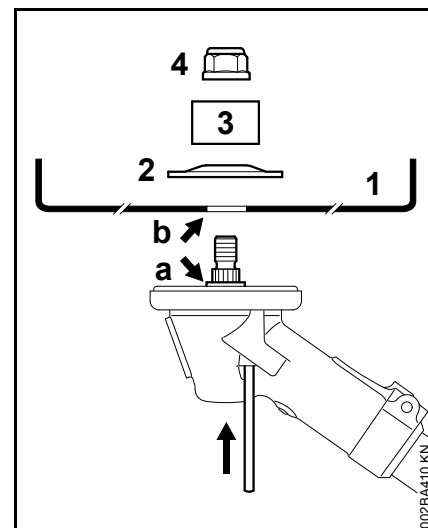
- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.



S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

Montage du couteau de broyage 270-2

- Utiliser l'anneau de protection pour outils de fauchage ;
- monter le capot protecteur pour couteau de broyage ;



- poser le couteau de broyage (1) – les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre ;



Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

Sur le couteau de broyage (1), les tranchants doivent être orientés vers le haut.

- poser la rondelle de pression (2) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- poser l'anneau de protection (3) pour couteau de broyage ;
- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.



Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

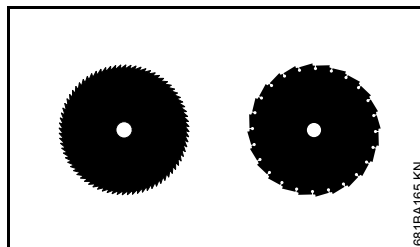
Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.



S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

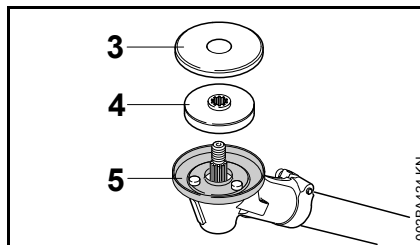
Montage de scies circulaires



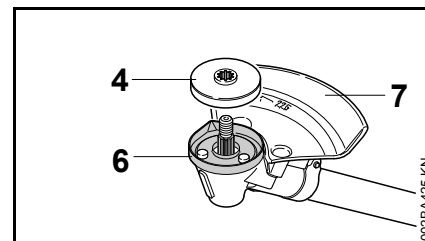
Sur les scies circulaires, les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.

Pour le montage de scies circulaires, un kit « butée » est proposé à titre d'accessoire optionnel. Ce kit comprend une butée et un anneau de protection pour scies circulaires.

Remplacement de l'anneau de protection



- Enlever la rondelle de protection (3) et le disque de pression (4) ;
- démonter l'anneau de protection (5) pour outils de fauchage ;

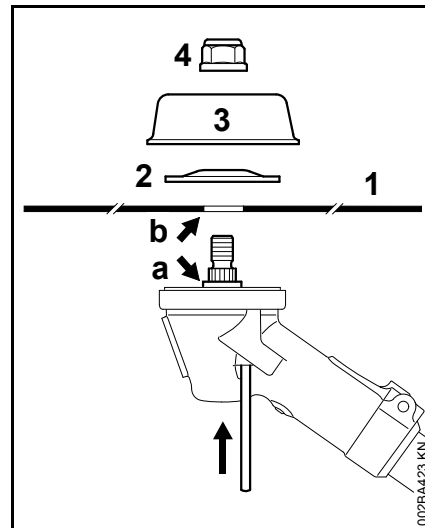


- monter l'anneau de protection (6) pour scies circulaires ;
- glisser le disque de pression (4) sur l'arbre ;
- monter la butée (7) pour scies circulaires.



Ne pas utiliser la rondelle de protection (3) pour des scies circulaires.

Montage de l'outil de coupe



- Poser l'outil de coupe (1) ;



Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

- poser la rondelle de pression (2) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- poser le bol glisseur (3) ;

Un bol glisseur (3) pour fauchage est proposé à titre d'accessoire optionnel. Cette pièce permet d'exploiter toute la profondeur de coupe de la scie circulaire.

- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.



Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.



S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.



Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est adapté aux moteurs STIHL et garantit une grande longévité.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange



Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines à catalyseur d'échappement, il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.



Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 25% (E25).

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence l'**huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si de l'huile STIHL pour moteur deux-temps n'est pas disponible, utiliser exclusivement de l'huile pour moteurs deux-temps refroidis par air – n'utiliser ni huile pour moteurs refroidis par eau, ni

huile pour moteurs à circuit d'huile séparé (par ex. moteurs à quatre temps conventionnels).

Pour les machines avec catalyseur d'échappement, il faut composer le mélange exclusivement avec de l'huile **STIHL pour moteur deux-temps 1:50**.

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 ; 1:50 = 1 volume d'huile + 50 volumes d'essence

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1:50	
Litres	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 3 mois. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de

températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.



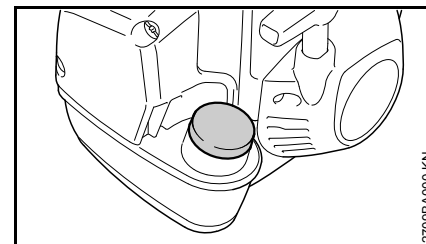
Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

Ravitaillement en carburant

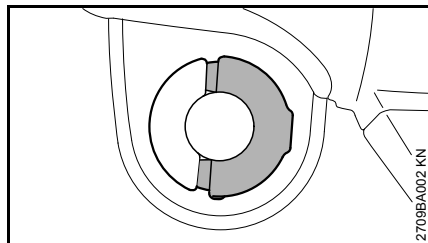
Bouchon de réservoir à carburant



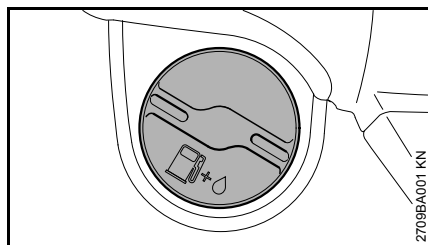
Pour refaire le plein sur un terrain en pente, toujours orienter la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir à carburant se trouve en amont, par rapport à la déclivité.

- Sur un terrain plat, poser la machine de telle sorte que le bouchon soit orienté vers le haut.
- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir à carburant.

De série, les machines peuvent être équipées de différents bouchons de réservoir.

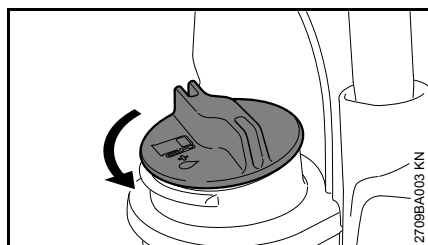


Bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable (verrouillage à baïonnette)



Bouchon de réservoir à carburant à visser

Ouverture du bouchon de réservoir à carburant à visser



- Tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il puisse être enlevé de l'orifice du réservoir ;
- enlever le bouchon du réservoir.

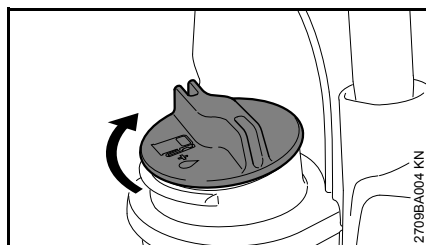
Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord.

STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

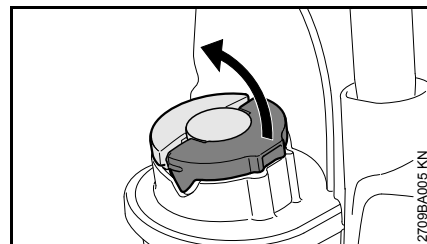
- Refaire le plein de carburant.

Fermeture du bouchon de réservoir à carburant à visser

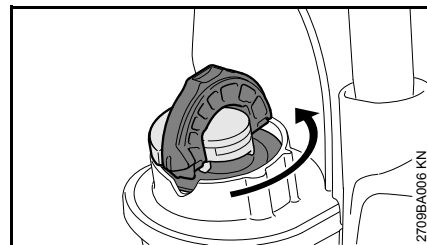


- Présenter le bouchon sur l'orifice ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée, puis le serrer le plus fermement possible, à la main.

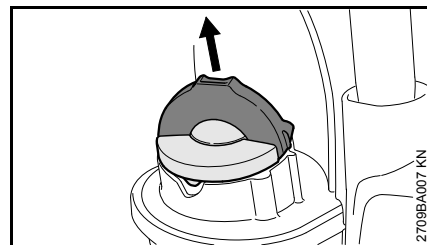
Ouverture du bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable



- Relever l'ailette jusqu'à la verticale ;



- tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) ;



- enlever le bouchon.

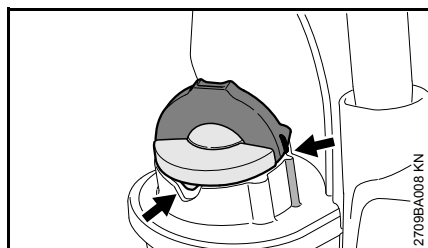
Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord.

STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

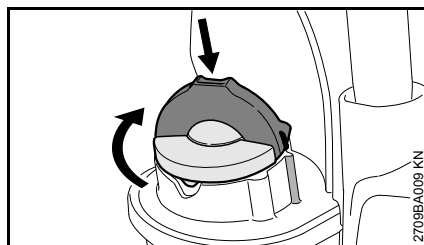
- Refaire le plein de carburant.

Fermeture du bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable

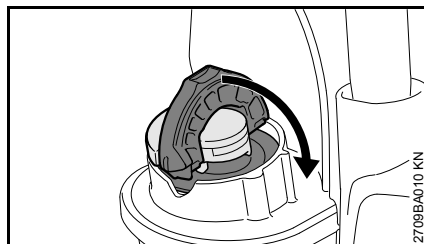


L'ailette étant relevée à la verticale :

- présenter le bouchon – en veillant à ce que les repères du bouchon et du goulot de remplissage coïncident ;
- pousser le bouchon vers le bas, jusqu'en butée ;

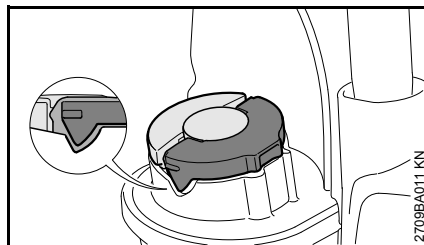


- en maintenant la pression sur le bouchon, le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'encliquette ;

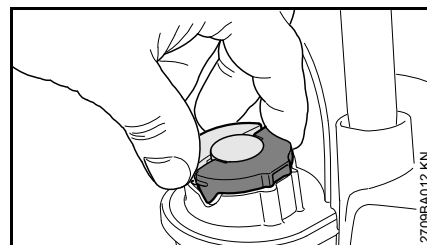


- rabattre l'ailette du bouchon jusqu'en butée.

Contrôle du verrouillage du bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable



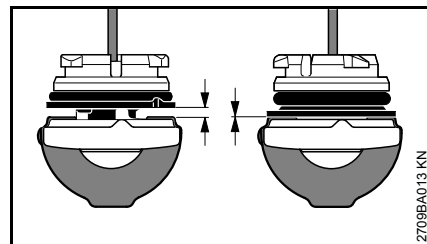
- Le talon de l'ailette doit être intégralement logé dans l'évidement (flèche) ;



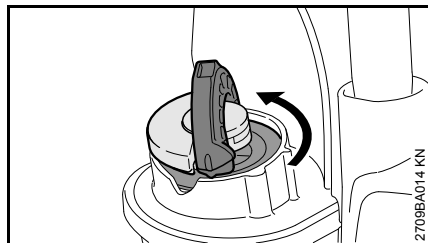
- saisir le bouchon – il est correctement verrouillé s'il est impossible de le faire bouger ou de l'enlever.

S'il est possible de faire bouger le bouchon du réservoir à ailette rabattable, ou de l'enlever,

la partie inférieure du bouchon est décalée par rapport à la partie supérieure :



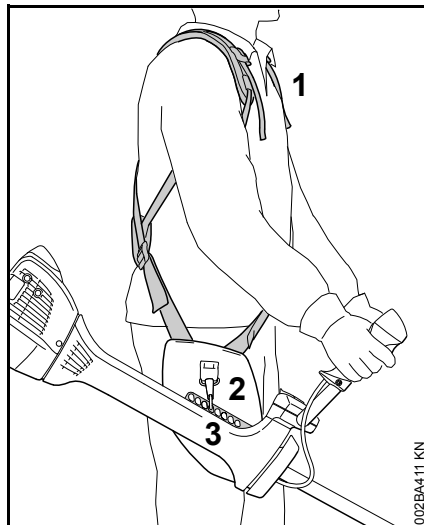
À gauche : partie inférieure décalée
À droite : partie inférieure dans la position correcte



- Présenter le bouchon et le tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'engage dans le siège du goulot de remplissage ;
- continuer de tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) – la partie inférieure du bouchon est ainsi tournée dans la position correcte ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre et le fermer – voir les sections « Fermeture » et « Contrôle du verrouillage ».

Utilisation du harnais double

Le port du harnais double est décrit en détails dans un folio joint au harnais.



- Mettre le harnais double (1) ;
- régler la longueur de la sangle de telle sorte que le mousqueton (2) se trouve environ à une largeur de paume en dessous de la hanche droite ;
- accrocher le mousqueton sur la réglette de suspension (3) de la machine.

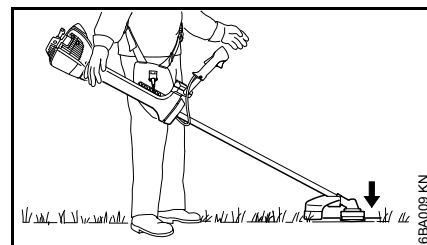
Ensuite, déterminer le point de suspension qui convient suivant l'outil de coupe monté – voir « Équilibrage du dispositif ».

Équilibrage du dispositif

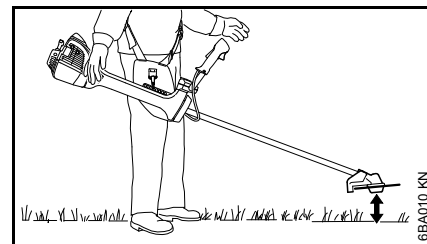
Suivant l'outil de coupe monté, la machine doit être équilibrée de différentes manières.

- La machine étant accrochée au harnais, la laisser pendre de telle sorte qu'elle s'équilibre – au besoin, modifier la position du point de suspension.

Positions d'équilibre



Les têtes faucheuses, les coupeaux à herbe, les coupeaux à taillis et le coupeau de broyage doivent légèrement porter sur le sol.



Les scies circulaires doivent « flotter » à environ 20 cm du sol.

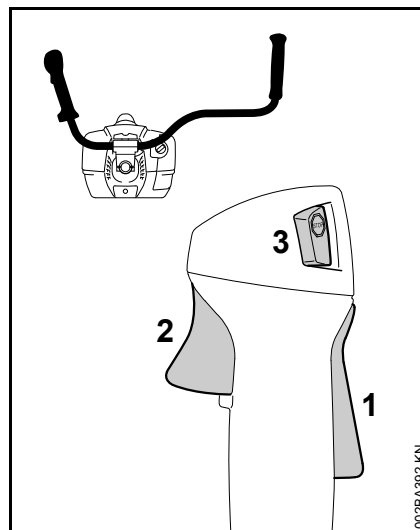
En cas d'urgence, se dégager rapidement de la machine



En cas de danger imminent, il faut se dégager rapidement de la machine et la jeter loin de soi. S'entraîner pour pouvoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

Mise en route / arrêt du moteur

Éléments de commande



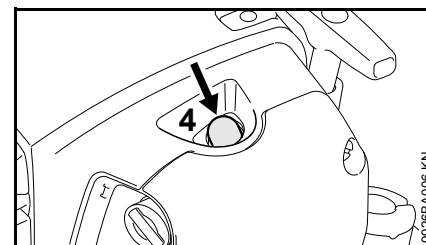
- 1 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 Gâchette d'accélérateur
- 3 Bouton d'arrêt – avec les positions pour **marche normale** et **Stop** = arrêt. Pour couper le contact, il faut enfoncer le bouton d'arrêt (⊘).

Fonctionnement du bouton d'arrêt et de l'allumage

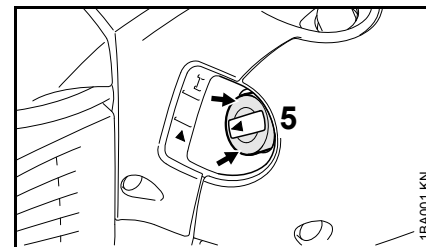
Lorsque le bouton d'arrêt n'est pas actionné, il se trouve en position de **marche normale** : le contact d'allumage est mis – le moteur est prêt à démarrer et peut être lancé. Lorsqu'on actionne le

bouton d'arrêt, le contact est coupé. Après l'arrêt du moteur, le contact d'allumage est remis automatiquement.

Mise en route du moteur

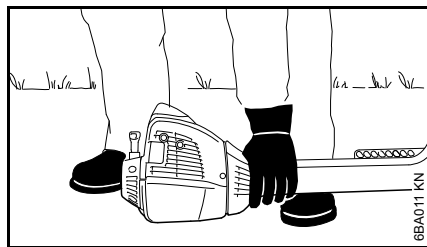


- Enfoncer au moins 5 fois le soufflet (4) de la pompe d'amorçage manuelle – même si le soufflet est rempli de carburant.



- Enfoncer le levier du volant de starter (5), en agissant sur le bord (flèches), puis le tourner dans la position ▲.

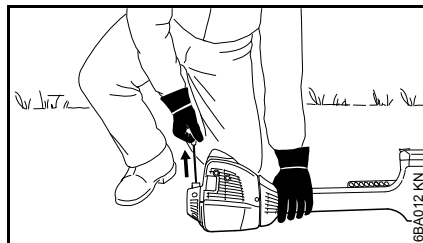
Lancement du moteur



- Poser la machine sur le sol, dans une position sûre : la plaque de protection du moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe servent d'appuis. L'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque ;
- se tenir dans une position bien stable – différentes positions possibles : debout, penché en avant ou à genoux ;
- avec la main gauche, plaquer **fermement** la machine sur le sol – en ne touchant ni à la gâchette d'accélérateur, ni au blocage de gâchette d'accélérateur ;



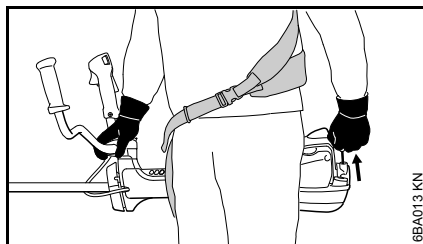
Ne pas poser le pied ou le genou sur le tube !



- avec la main droite, saisir la poignée du lanceur ;

autre possibilité :

le moteur étant chaud et la machine étant suspendue au harnais



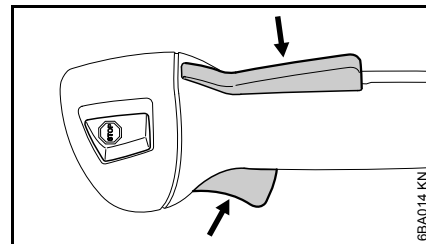
- saisir la machine de la main droite, par le tube, le support de guidon ou le guidon, et la tenir fermement ;
- plaquer la machine derrière le dos, contre le flanc gauche du corps ;
- avec la main gauche, saisir la poignée du lanceur ;
- tirer régulièrement sur la poignée du lanceur ;



Ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**

- ne pas lâcher la poignée du lanceur – la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'enrouler correctement ;
- lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Dès que le moteur tourne



- Enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur et accélérer – le levier du volet de starter revient dans la position de marche normale I – après un démarrage à froid, faire chauffer le moteur en donnant quelques coups d'accélérateur.



L'outil de coupe ne doit pas être entraîné lorsque le moteur tourne au ralenti ! Si l'outil de coupe tourne au ralenti, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

La machine est prête à l'utilisation.

Arrêt du moteur

- Actionner le bouton d'arrêt – le moteur s'arrête – relâcher le bouton d'arrêt – le bouton d'arrêt revient dans la position initiale, sous l'effet de son ressort.

Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

À des températures très basses

- Le cas échéant, procéder au réglage pour l'utilisation en hiver, voir « Utilisation en hiver ».

Si le moteur ne démarre pas

- Contrôler si tous les éléments de commande sont réglés correctement ;
- contrôler s'il y a du carburant dans le réservoir, refaire le plein si nécessaire ;
- contrôler si le contact du câble d'allumage est fermement emboîté sur la bougie ;
- répéter la procédure de mise en route du moteur.

Si le moteur est tombé en panne sèche

- Après avoir fait le plein, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- redémarrer le moteur.

Instructions de service

Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif à moteur neuf à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement vide et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger le dispositif à un endroit sec, à l'écart de

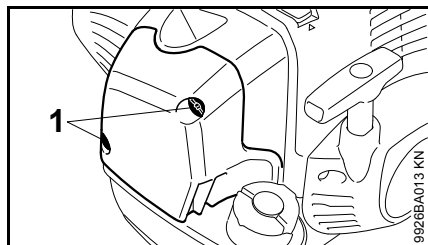
toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement du dispositif » !

Nettoyage du filtre à air

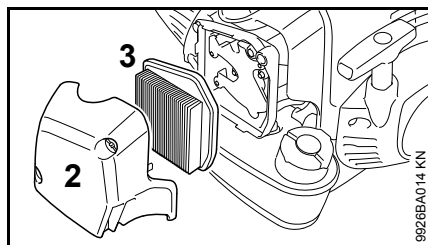
Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

Si la puissance du moteur baisse sensiblement

- Tourner le levier du volet de starter dans la position ▲ ;



- desserrer les vis de fixation (1) ;



- enlever le couvercle de filtre (2) ;
- nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre et le voisinage du filtre (3) ;

Le filtre (3) assure la filtration de l'air via un élément filtrant en papier plissé.

- enlever et contrôler le filtre (3) – s'il est encrassé ou endommagé, le remplacer ;
- mettre le filtre dans le boîtier de filtre ;
- monter le couvercle du filtre.

Machines avec « kit plaque de recouvrement » pour l'utilisation en hiver

Le filtre (3) assure la filtration de l'air via un élément filtrant en tissu synthétique, voir également « Utilisation en hiver ».

- Battre le filtre (3) ou le nettoyer à l'air comprimé, de l'intérieur vers l'extérieur ;

En cas d'encrassement persistant ou si les saletés sont agglutinées dans le tissu du filtre :

- laver le filtre dans une solution de nettoyage propre et ininflammable (par ex. de l'eau savonneuse chaude) et le faire sécher.

Un filtre endommagé doit être remplacé.

M-Tronic

Informations de base

Le système M-Tronic assure la régulation électronique du débit de carburant et du point d'allumage.

La régulation M-Tronic garantit une mise en route simple et rapide, le rendement optimal du moteur en toutes circonstances, une excellente reprise et une adaptation automatique en fonction des variations des conditions de fonctionnement.

C'est pourquoi aucune correction manuelle du réglage du carburateur n'est nécessaire – le carburateur ne possède pas de vis de réglage.

Si, en cas de changement extrême des conditions d'utilisation, le moteur ne fonctionne plus parfaitement et n'atteint plus sa puissance habituelle, il faut s'adresser à un revendeur spécialisé.

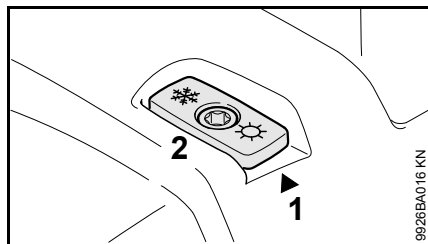
STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Utilisation en hiver

À des températures inférieures à +10 °C

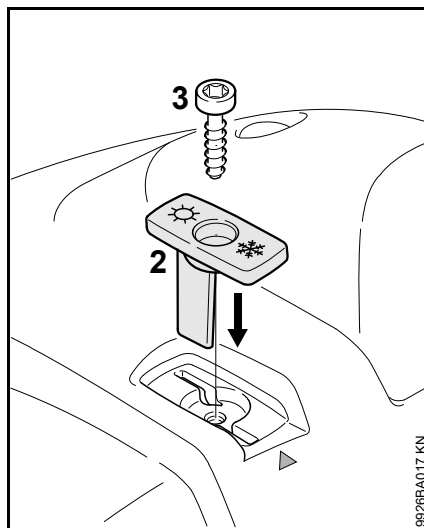
Préchauffage du carburateur

Après la transposition d'un tiroir, en plus de l'air froid, le moteur aspire de l'air réchauffé en balayant le cylindre, ce qui évite le givrage du carburateur.



Une flèche appliquée sur le capot (1) indique la position du tiroir (2) respectivement pour l'utilisation en été et pour l'utilisation en hiver. Signification des symboles :

- symbole « soleil » = utilisation en été ;
- symbole « cristal de neige » = utilisation en hiver :

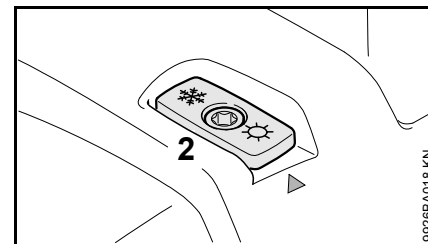


- dévisser et enlever la vis (3) du tiroir ;
- extraire le tiroir (2) du capot ;
- tourner le tiroir (2) de la position d'été dans la position d'hiver et le remettre en place ;
- visser la vis (3) dans le capot, à travers le tiroir.

À des températures situées entre +10 °C et +20 °C

Dans cette plage de températures, la machine peut être normalement utilisée avec le tiroir (2) en position d'été. Transposer le tiroir suivant besoin.

À des températures supérieures à +20 °C



- Remettre impérativement le tiroir (2) dans la position d'été.



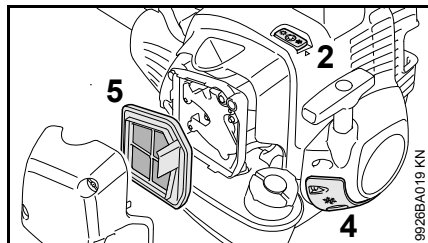
À des températures supérieures à +20 °C, il ne faut pas travailler avec le tiroir en position d'hiver, car des dysfonctionnements du moteur pourraient se produire par suite d'une surchauffe !

À des températures inférieures à -10 °C :

Pour des conditions hivernales extrêmes, dans les situations suivantes :

- températures inférieures à -10 °C ;
- neige poudreuse ou soulevée par le vent ;

il est recommandé d'utiliser le « kit plaque de recouvrement » livrable à titre d'accessoire optionnel.



Le kit plaque de recouvrement comprend les pièces suivantes nécessaires pour la transformation du moteur :

- 4 plaque de recouvrement pour masquer partiellement les fentes du carter du lanceur ;
- 5 élément filtrant en tissu et matière synthétique pour le filtre à air ;
- joint torique pour le bouchon du réservoir à carburant ;
- folio décrivant la transformation de la machine.

Après le montage du kit plaque de recouvrement :

- placer le tiroir (2) en position d'hiver ;
- si la machine est extrêmement froide (formation de givre), après la mise en route, amener le moteur à sa température de service en le faisant tourner à un régime de ralenti accéléré (l'outil de coupe est alors entraîné !).

À des températures supérieures à -10 °C

- Retransformer la machine et remplacer les pièces du kit plaque de recouvrement par les pièces pour l'utilisation en été.

Le joint torique du kit plaque de recouvrement monté sur le bouchon du réservoir à carburant peut rester sur la machine.

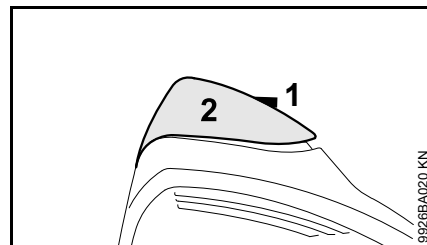
Suivant la température ambiante :

- placer le tiroir (2) en position d'été ou d'hiver.

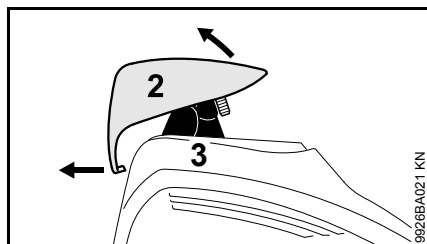
Bougie

- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Démontage de la bougie

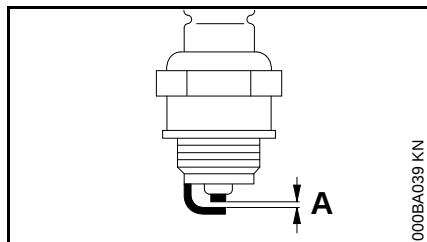


- Tourner la vis (1) du capuchon (2) jusqu'à ce que la tête de la vis dépasse du capuchon (2) et que la partie avant du capuchon puisse être relevée ;



- soulever la partie avant du capuchon (2) et la pousser vers l'arrière pour défaire l'encliquetage ;
- enlever le capuchon ;
- débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie (3) ;
- dévisser la bougie.

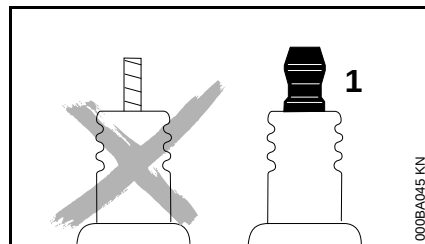
Contrôle de la bougie



- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

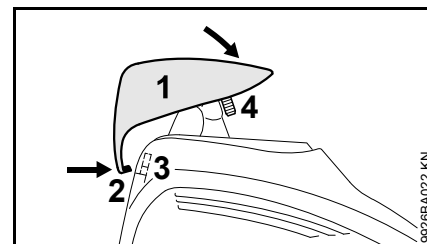
- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



Sur une bougie avec écrou de bougie séparé (1), il faut impérativement visser l'écrou sur le filetage et le serrer **fermement** – sinon, un jaillissement d'étincelles pourrait se produire **risque d'incendie** !

Montage de la bougie

- Visser la bougie ;
- emboîter **fermement** le contact de câble d'allumage sur la bougie ;



- présenter le capuchon (1) sur le capot, par l'arrière et en l'inclinant légèrement, et enfoncer son ergot (2) dans l'orifice (3) du capot ;
- basculer le capuchon en avant, sur le capot, puis visser et serrer la vis (4).

Fonctionnement du moteur

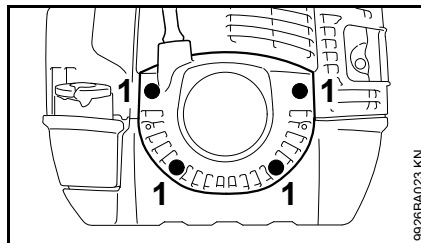
Si le moteur ne fonctionne pas parfaitement, bien que le filtre à air ait été nettoyé, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel

Démontage du lanceur

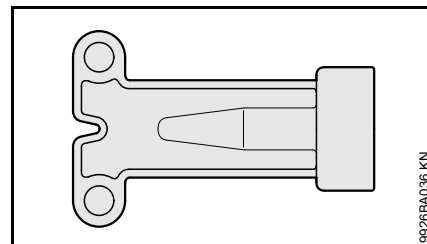


- Dévisser les vis (1) ;
- enlever le lanceur.

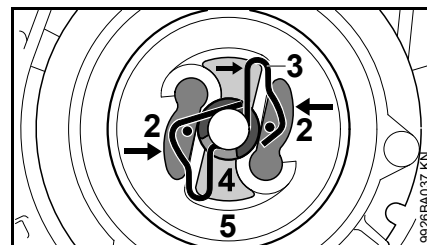
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel

- Si le câble de lancement ou le ressort de rappel a cassé, continuer comme indiqué à la section « Démontage de la poulie à câble » ;
- si l'on veut remplacer le câble de lancement ou le ressort de rappel par précaution, avant qu'ils soient cassés, continuer avec la section suivante.

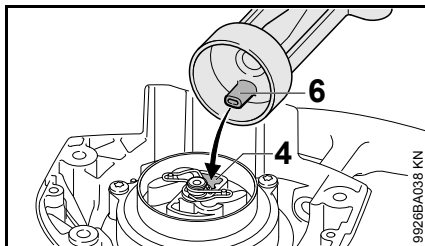
Relâchement de la tension du ressort de rappel



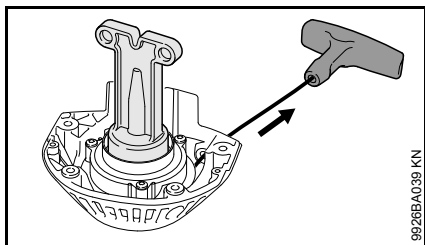
- Utiliser la clé de tension livrable en tant qu'accessoire optionnel.



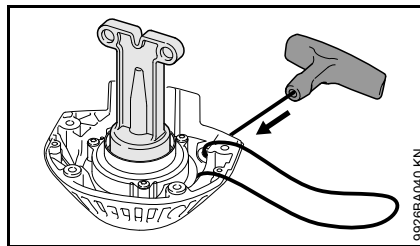
- Au besoin, faire pivoter les cliquets (2) vers l'intérieur ;
- faire pivoter l'agrafe à ressort (3) pour la dégager des évidements (4) de l'entraîneur (5) ;



- appliquer la clé de tension dans l'entraîneur de telle sorte que le téton (6) vienne en prise dans l'un des évidements (4) ;

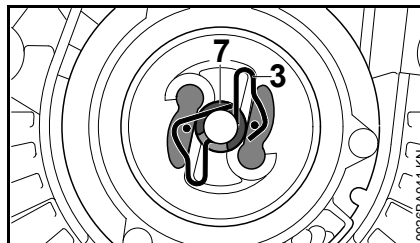


- en tirant sur la poignée de lancement, sortir le câble de lancement à fond ;
- retenir la clé de tension et le lanceur de telle sorte que le câble de lancement ne se rembobine pas ;

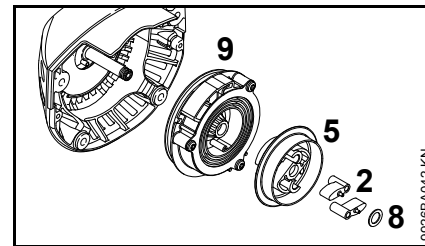


- saisir le câble, dans le boîtier, le sortir complètement et former une boucle ;
- laisser la clé de tension tourner lentement, en cédant à la tension du ressort – le câble s'enroule alors autour de la clé de tension – jusqu'à ce que le ressort ne présente plus aucune tension perceptible ;
- enlever la clé de tension de l'entraîneur.

Démontage de la poulie à câble



- En poussant prudemment à l'aide d'un tournevis ou d'une pince appropriée, dégager l'agrafe (3) de l'axe ;
- enlever prudemment la rondelle d'arrêt (7) ;



- extraire prudemment l'entraîneur (5) avec les cliquets (2) et la rondelle (8) et les poser de telle sorte que les cliquets et la rondelle ne risquent pas de s'échapper ;
- extraire la poulie à câble (9) de l'axe ;

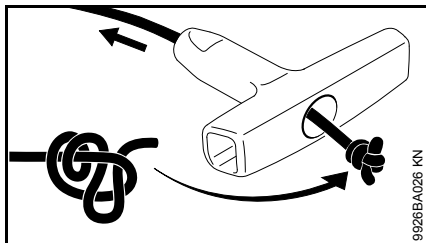


Le ressort de rappel peut s'échapper – **risque de blessure !**

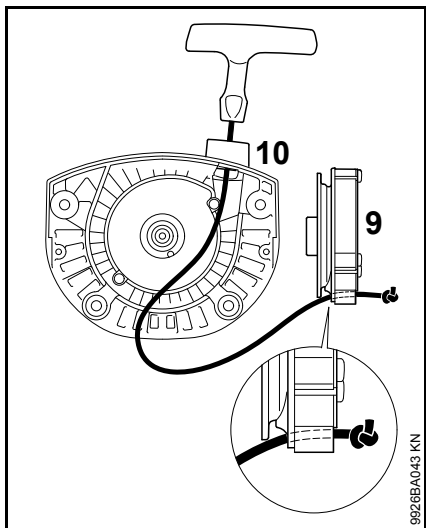
- si l'on doit remplacer le ressort de rappel, continuer avec la section « Remplacement du ressort de rappel » ;
- si l'on doit remplacer le câble de lancement, continuer avec la section suivante.

Remplacement du câble de lancement

- Enlever le câble utilisé ou les morceaux de câble restés dans la poulie à câble et dans la poignée de lancement ;



- enfiler le câble de lancement neuf à travers la poignée de lancement et faire un nœud à son extrémité ;
- tirer le nœud dans la poignée de lancement ;



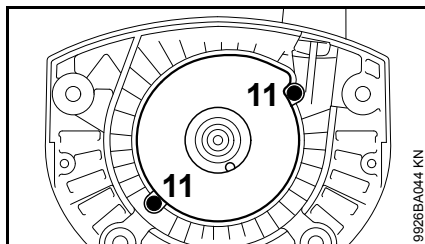
- introduire l'extrémité du câble, par le haut, à travers la douille de guidage de câble (10) et la poulie à câble (9) ;
- faire un nœud simple à l'extrémité du câble de lancement ;

- tirer le nœud dans la poulie à câble ;
- pour continuer, voir « Montage de la poulie à câble ».

Remplacement du ressort de rappel



Les morceaux du ressort cassé peuvent être encore sous tension et ils risquent de se détendre brusquement lorsqu'on enlève la poulie à câble ou après le démontage du boîtier de ressort – **risque de blessure** ! Porter une visière, pour se protéger le visage, et des gants de protection.



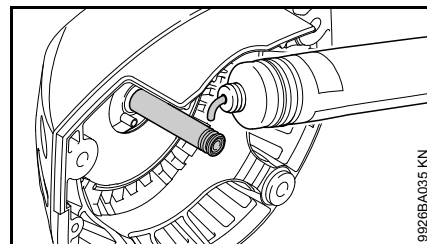
- Enlever les vis (11) ;
- sortir le boîtier de ressort et le ressort ou les morceaux du ressort cassé ;
- humecter le ressort de rechange neuf, enroulé dans son boîtier de ressort neuf et donc prêt au montage, avec quelques gouttes d'huile exempte de résine ;
- monter le ressort de rechange avec le boîtier de ressort – le fond du boîtier étant tourné vers le haut ;



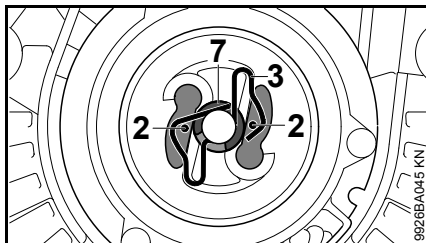
Si le ressort s'échappe : mettre une visière pour la protection du visage et mettre des gants de protection, remettre le ressort dans le boîtier de ressort – en l'enroulant dans le sens des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur.

- revisser les vis.

Montage de la poulie à câble

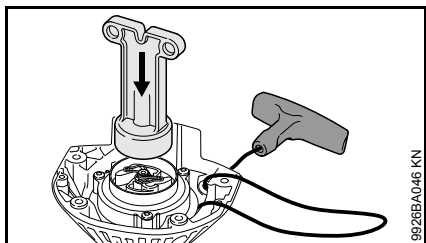


- Enduire uniformément toute la longueur de l'axe avec de la graisse à réducteur STIHL – voir « Accessoires optionnels » ;
- glisser la poulie à câble sur l'axe – la faire jouer légèrement, jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;
- glisser l'entraîneur sur l'axe, avec les cliquets et la rondelle – le faire jouer légèrement, jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel de la poulie à câble s'encliquette dans l'entraîneur ;

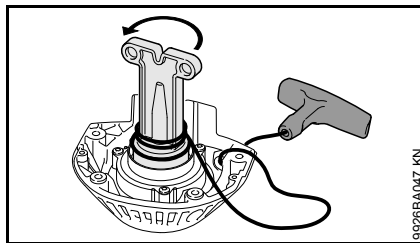


- mettre la rondelle d'arrêt (7) dans la rainure de l'axe ;
- enfoncer l'agrafe à ressort (3) – l'agrafe à ressort doit être orientée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et elle doit saisir le tourillon du cliquet (2).

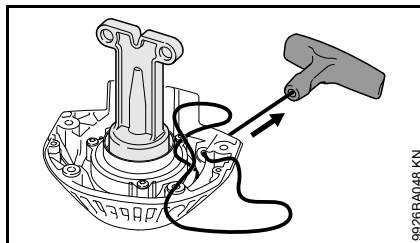
Tension du ressort de rappel



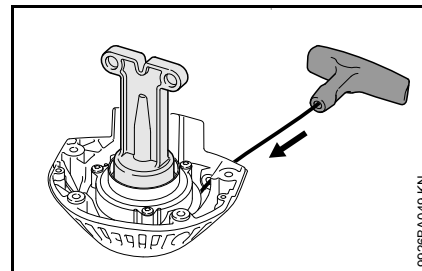
- Tirer sur le câble pour le sortir à fond du boîtier et former une boucle ;
- appliquer la clé de tension sur l'entraîneur ;



- à l'aide de la clé de tension, tourner la poulie à câble de six tours complets dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – le câble s'enroule alors autour de la clé de tension ;
- retenir la clé de tension et dérouler le câble ;



- tirer sur la poignée de lancement pour sortir le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre ;
- maintenir le câble tendu à l'aide de la poignée de lancement ;



- relâcher la clé de tension et laisser lentement revenir le câble de lancement de telle sorte qu'il s'embobine correctement sur la poulie à câble ;
- enlever la clé de tension.

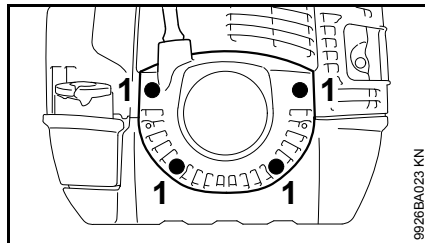
La poignée de lancement doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle bascule sur le côté : tendre plus fortement le ressort en exécutant un tour supplémentaire.



Lorsque le câble est totalement sorti, la poulie doit encore pouvoir exécuter au moins 1 tour supplémentaire. Si cela n'est pas possible, le ressort est trop tendu – **il risque de casser !**

- Enlever alors une spire du câble de la poulie.

Montage du lanceur



- Appliquer le lanceur sur le moteur et l'ajuster ;
- visser et serrer les vis (1).

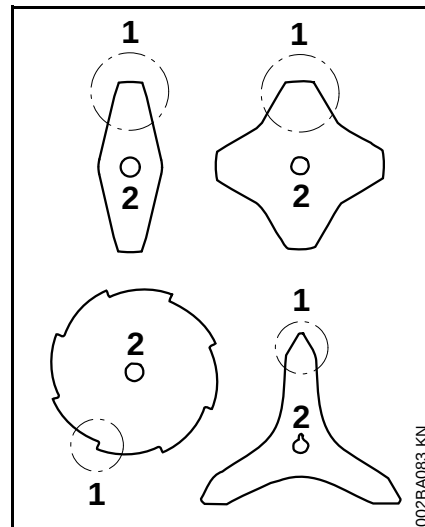
Rangement du dispositif

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus,

- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- mettre le moteur en marche et le laisser tourner jusqu'à ce que le carburateur soit vide, sinon les membranes du carburateur risqueraient de se coller !
- enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le contrôler ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air !
- conserver le dispositif à un endroit sec et sûr – le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (par ex. par des enfants).

Affûtage des outils de coupe métalliques

- En cas d'usure minime, réaffûter les outils de coupe avec une lime d'affûtage (accessoire optionnel) – en cas d'usure prononcée ou d'ébréchure, les réaffûter avec une affûteuse ou les faire réaffûter par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL ;
- affûter assez souvent, mais en enlevant peu de matière : pour un simple réaffûtage, il suffit généralement de donner deux ou trois coups de lime ;



- affûter uniformément les lames (1) du couteau – ne pas modifier le contour du corps de l'outil (2).

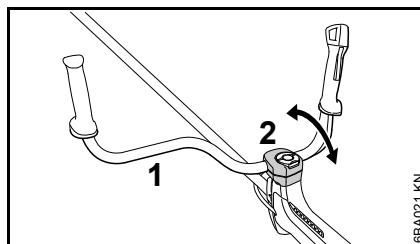
D'autres instructions à suivre pour l'affûtage sont imprimées sur l'emballage de l'outil de coupe.

Équilibrage

- Après le 5e réaffûtage, environ, contrôler le balourd avec l'équilibreuse STIHL (accessoire optionnel) – au besoin, rééquilibrer l'outil de coupe ou le faire rééquilibrer par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

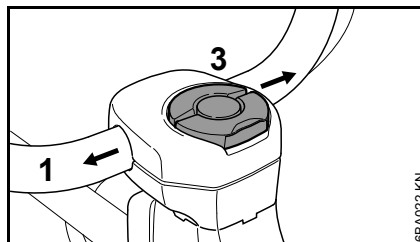
Contrôle et maintenance par l'utilisateur

Point de serrage du guidon



- Contrôler périodiquement la mobilité du guidon (1) dans les mâchoires (2).

Si le déplacement du guidon est difficile :



- desserrer la vis de serrage (3) juste assez pour qu'il soit possible de faire bouger le guidon ;
- pousser le guidon (1) sur le côté pour le dégager de la zone de serrage ;
- imbiber un chiffon avec un produit de nettoyage propre et ininflammable ;

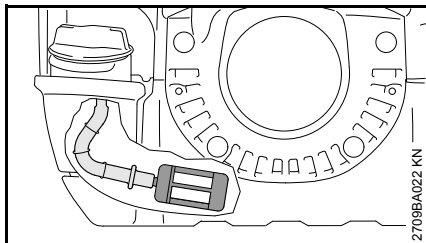
- avec ce chiffon imbibé, nettoyer soigneusement toute la zone de serrage du guidon ;
- ajuster le guidon et le refixer avec la vis de serrage.

Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé

Travaux de maintenance

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

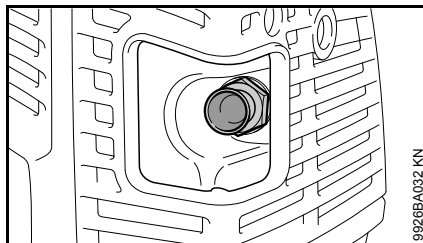
Crépine d'aspiration du réservoir à carburant



- Faire contrôler, et remplacer si nécessaire, la crépine d'aspiration du réservoir à carburant une fois par an.

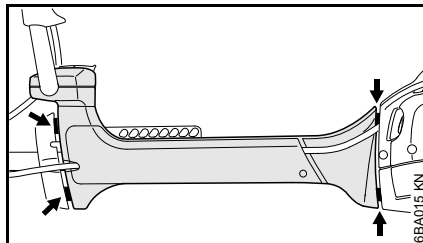
Pare-étincelles dans le silencieux

Le pare-étincelles n'est monté que pour certains pays.



- Si la puissance du moteur baisse, faire contrôler le pare-étincelles du silencieux.

Éléments antivibratoires



Quatre éléments amortissant les vibrations sont intercalés entre l'ensemble moteur et le tube. Les faire vérifier si une élévation permanente du taux de vibrations devient perceptible.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Nettoyage							X		X
	Remplacement								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle ¹⁾							X		
	Remplacement ¹⁾						X		X	X
Réservoir à carburant	Nettoyage					X		X		X
Ralenti	Contrôle, l'outil de coupe ne doit pas être entraîné	X		X						
	Si l'outil de coupe tourne au ralenti, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé ¹⁾									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement									
Orifice d'aspiration d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X							
	Nettoyage									X
Grille pare-étincelles ²⁾ dans le silencieux	Contrôle ¹⁾							X		X
	Nettoyage ou remplacement ¹⁾								X	
Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage) ³⁾	Resserrage									X
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement ¹⁾								X	

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Outil de coupe	Contrôle visuel	X		X						
	Remplacement								X	
	Contrôle du serrage	X		X						
Outil de coupe métallique	Affûtage	X								X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

- 1) Par le revendeur spécialisé, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL
- 2) Montée seulement pour certains pays
- 3) Après la première mise en service de la machine, il faut resserrer les vis du silencieux d'échappement au bout de 10 à 20 heures de fonctionnement

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être

exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

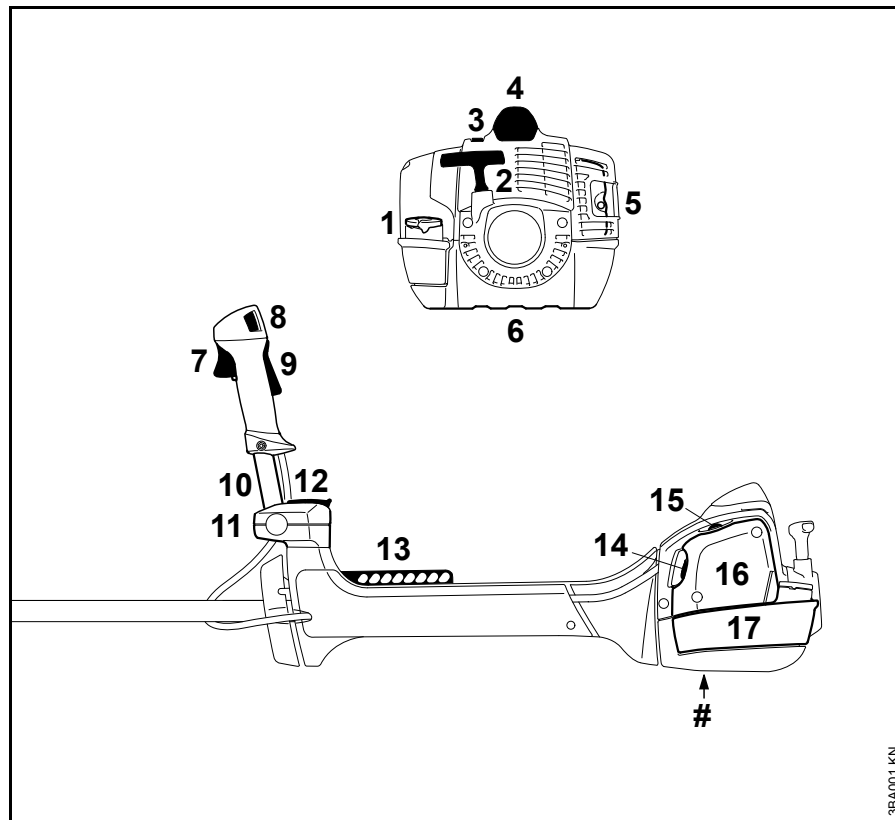
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

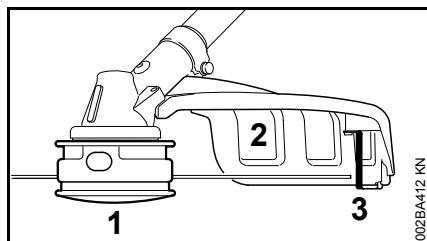
- Outils de coupe (de tout genre)
- Pièces de fixation pour outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.)
- Capots protecteurs pour outils de coupe
- Embrayage
- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie
- Éléments antivibratoires

Principales pièces

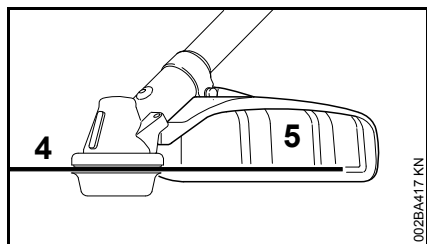


- 1 Bouchon du réservoir à carburant
- 2 Poignée de lancement
- 3 Tiroir (utilisation en hiver)
- 4 Contact de câble d'allumage sur bougie
- 5 Silencieux
- 6 Plaque de protection
- 7 Gâchette d'accélérateur
- 8 Bouton d'arrêt
- 9 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 10 Poignée tubulaire
- 11 Support de guidon
- 12 Vis de serrage
- 13 Réglette de suspension
- 14 Levier du volet de starter
- 15 Pompe d'amorçage
- 16 Couvercle du filtre
- 17 Réservoir à carburant
- # Numéro de machine

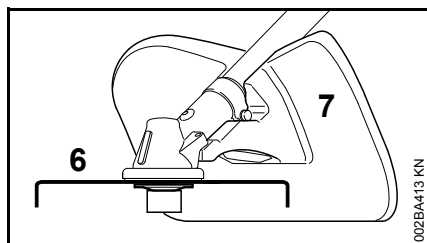
3BA001 KN



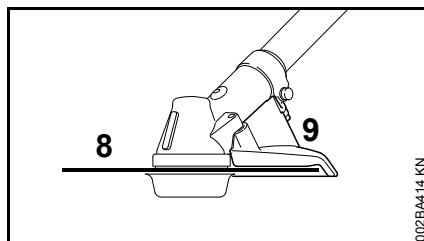
- 1 Tête faucheuse
- 2 Capot protecteur (exclusivement pour têtes faucheuses)
- 3 Couteau



- 4 Outil de fauchage métallique
- 5 Capot protecteur (exclusivement pour outils de fauchage métalliques)



- 6 Couteau de broyage
- 7 Capot protecteur de broyage (à utiliser exclusivement pour le broyage avec un couteau de broyage).



- 8 Scie circulaire
- 9 Butée (exclusivement pour scies circulaires)

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur deux-temps, monocylindrique

Cylindrée :	45,6 cm ³
Alésage du cylindre :	44 mm
Course du piston :	30 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	2,2 kW à 9500 tr/mn
Régime de ralenti :	2700 tr/mn
Limitation de régime (valeur nominale) :	12300 tr/mn
Régime max. de l'arbre de sortie (outil de coupe)	8450 tr/mn

Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) :	NGK CMR6H
Écartement des électrodes :	0,5 mm

Dispositif d'alimentation

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant :	0,75 l
-------------------------------------	--------

Poids

réservoir vide, sans outil de coupe ni capot protecteur

FS 460 C-EM : 8,5 kg

FS 460 C-EM L : 8,6 kg

Longueur hors tout

sans outil de coupe

FS 460 C-EM : 1790 mm

FS 460 C-EM L : 1850 mm

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, sur les débroussailleuses (machines de la gamme FS), le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte à parts égales.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 22868

avec tête faucheuse

FS 460 C-EM : 101 dB(A)

FS 460 C-EM L : 101 dB(A)

avec outil de fauchage métallique

FS 460 C-EM : 100 dB(A)

FS 460 C-EM L : 100 dB(A)

Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 22868

avec tête faucheuse

FS 460 C-EM : 110 dB(A)

FS 460 C-EM L : 110 dB(A)

avec outil de fauchage métallique

FS 460 C-EM : 110 dB(A)

FS 460 C-EM L : 110 dB(A)

Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant ISO 22867

avec tête faucheuse	Poignée gauche	Poignée droite
---------------------	----------------	----------------

FS 460 C-EM :	2,5 m/s ²	2,1 m/s ²
---------------	----------------------	----------------------

FS 460 C-EM L :	2,1 m/s ²	2,3 m/s ²
-----------------	----------------------	----------------------

avec outil de fauchage métallique	Poignée gauche	Poignée droite
-----------------------------------	----------------	----------------

FS 460 C-EM :	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
---------------	----------------------	----------------------

FS 460 C-EM L :	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
-----------------	----------------------	----------------------

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, le facteur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,5 dB(A) ; pour le taux de vibrations, le facteur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la

fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir www.stihl.com/reach

Accessoires optionnels

Outils de coupe

Têtes faucheuses

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Outils de coupe métalliques

- 6 Couteau à herbe 230-4
- 7 Couteau à herbe 255-8
- 8 Couteau à herbe 250-40 Spezial
- 9 Couteau à taillis 305-2 Spezial
- 10 Couteau à taillis 300-3
- 11 Couteau de broyage 270-2
- 12 Scie circulaire 200 à dents pointues
- 13 Scie circulaire 200 à dents douces
- 14 Scie circulaire 225 à dents pointues
- 15 Scie circulaire 225 à dents douces
- 16 Scie circulaire 225 à plaquettes de carbure



Utiliser exclusivement les outils de coupe autorisés conformément aux indications du chapitre « Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais ».

Accessoires optionnels pour outils de coupe

- Fil de coupe pour têtes faucheuses, pour 1 à 5
- Bobine avec fil de coupe, pour 1 à 4
- Couteaux en matière synthétique, jeu de 12 pièces, pour 5
- Protecteur de transport, pour 6 à 16

Outils d'affûtage pour outils de coupe métalliques

- Limes d'affûtage plates, pour 6, 7, 9 à 12, 14
- Porte-lime avec lime ronde, pour 13, 15
- Outil à avoyer, pour 13, 15
- Équilibreuse STIHL, pour 6 à 16
- Gabarits d'affûtage (métal et carton), pour 9, 10

Pièces de fixation pour outils de coupe métalliques

- Rondelle de pression
- Bol glisseur pour fauchage et sciage
- Anneau de protection pour couteau à taillis et couteau de broyage
- Anneau de protection pour outils de fauchage
- Anneau de protection pour scies circulaires
- Écrou

Autres accessoires optionnels

- Lunettes de protection
- Clé multiple
- Mandrin de calage
- Harnais double
- Kit butée
- Bol glisseur pour scies circulaires
- Kit plaque de recouvrement pour utilisation en hiver
- Système de remplissage STIHL pour carburants
- Graisse à réducteur STIHL
- Huile lubrifiante spéciale exempte de résine

Pour obtenir des informations d'actualité sur ces accessoires ou sur d'autres accessoires optionnels, veuillez vous adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

Déclaration de conformité CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine spécifiée ci-après

Genre de machine :	Débroussailluse
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	FS 460 C-EM FS 460 C-EM L

Numéro d'identification de série :	4147
Cylindrée	
FS 460 C-EM	45,6 cm ³
FS 460 C-EM L	45,6 cm ³

est conforme aux dispositions relatives à l'application des directives 2006/42/CE, 2004/108/CE et 2000/14/CE, et a été développée et fabriquée conformément aux normes suivantes :

EN ISO 11806, EN 55012,
EN 61000-6-1

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/CE, annexe V, et appliquant la norme ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique mesuré

FS 460 C-EM :	114 dB(A)
FS 460 C-EM L :	114 dB(A)

Niveau de puissance acoustique garanti

FS 460 C-EM :	116 dB(A)
FS 460 C-EM L :	116 dB(A)

Conservation des documents techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 01/07/2010

ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Elsner

Chef de la Division Produits

Certificat de qualité



Tous les produits de STIHL répondent aux exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société indépendante atteste au fabricant STIHL que tous ses produits répondent aux exigences sévères de la norme internationale ISO 9001 applicable aux systèmes de management de la qualité.

Inhoudsopgave

Met betrekking tot deze handleiding	97
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	97
Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, aanslag en draagstel	107
Dubbele handgreep monteren	108
Beschermkappen monteren	111
Snijgarnituur monteren	112
Brandstof	116
Tanken	117
Dubbele schouderriem omdoen	119
Apparaat uitbalanceren	120
Motor starten/afzetten	120
Gebruiksvoorschriften	122
Luchtfilter reinigen	123
M-Tronic	123
Gebruik in de winter	124
Bougie	125
Motorkarakteristiek	127
Startkoord/starterveer vervangen	127
Apparaat opslaan	131
Metalen snijgarnituren slijpen	131
Controle en onderhoud door de gebruiker	132
Controle en onderhoud door de geautoriseerde dealer	132
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	134
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	136
Belangrijke componenten	137

Technische gegevens	138
Speciaal toebehoren	139
Reparatierichtlijnen	140
EG-conformiteitsverklaring	141
Kwaliteitscertificaat	141

Geachte cliënt(e),

**Het doet ons veel genoegen dat u hebt
gekozen voor een kwaliteitsproduct van
de firma STIHL.**

**Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabriceerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met uw
apparaat en er probleemloos mee kunt
werken.**

**Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de importeur.**

Met vriendelijke groet,

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

Met betrekking tot deze handleiding

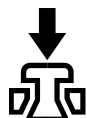
Symbolen

Symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Afhankelijk van het apparaat en de uitrusting kunnen de volgende symbolen op het apparaat zijn aangebracht.



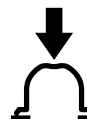
Benzinetank; brandstofmengsel van benzine en motorolie



Decompressieklep bedienen



Hand-benzinepomp



Hand-benzinepomp bedienen



Vettube



Geleiding aanzuiglucht: zomerstand



Geleiding aanzuiglucht: winterstand



Handgreepverwarming

Codering van tekstblokken



Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.



Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

Technische doorontwikkeling

STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Speciale veiligheidsmaatregelen zijn nodig bij het werken met dit motorapparaat, omdat er met een zeer hoog toerental van het snijgarnituur wordt gewerkt.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen en voor later gebruik goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het apparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, dieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Het gebruik van geluid producerende motorapparaten kan door nationale en ook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet geheel worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur – alleen gebruiken voor het maaien van gras of het knippen van wildgroei, struiken, struikgewas, bosschages, kleine bomen of dergelijke.

Voor andere doeleinden mag het motorapparaat niet worden gebruikt – **kans op letsell**

Alleen die snijgarnituren of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardig gereedschap of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert origineel STIHL gereedschap en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt is STIHL niet aansprakelijk.

Voor het reinigen van het apparaat geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde waterstraal kunnen onderdelen van het apparaat worden beschadigd.

De beschermkap van het motorapparaat kan de gebruiker niet tegen alle voorwerpen (stenen, glas, draad enz.) beschermen die door het snijgarnituur worden weggeslingerd. Deze voorwerpen kunnen ergens afketsen en vervolgens de gebruiker treffen.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of de bewegende delen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen. Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).



Veiligheidslaarzen met een stroeve, slipvrije zool en stalen neus dragen.

Alleen bij gebruik van maaikoppen zijn als alternatief stevige schoenen met stroeve, slipvrije zool toegestaan.



Veiligheidshelm dragen bij het opschonen, in hoog struikgewas en bij gevaar door vallende takken. Een gelaatsbeschermer en beslist een veiligheidsbril dragen – kans op opgeworpen of weggeslingerde voorwerpen.

Een vizier alleen biedt onvoldoende bescherming voor de ogen.

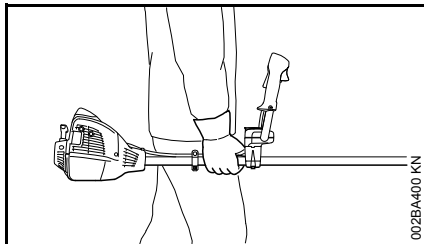
"Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – bijv. oorkappen.



Stevige handschoenen dragen.

STIHL biedt een omvangrijk programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

Motorapparaat vervoeren



Altijd de motor afzetten.

Het motorapparaat hangend aan het draagstel of uitgebalanceerd aan de maaiboom dragen. Metalen snijgarnituur beschermen tegen aanraken – transportbeschermkap gebruiken.



Hete machineonderdelen en de aandrijfkop niet aanraken – **kans op brandwonden!**

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken de motor afzetten.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine, anders direct andere kleding aantrekken.

De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgerust met verschillende tankdoppen.



Na het tanken de tankschroefdop zo vast mogelijk aandraaien.



Na het tanken de tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten – als er benzine naar buiten stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Het motorapparaat op technisch goede staat controleren – het desbetreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- De combinatie van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel moet zijn vrijgegeven, alle onderdelen correct gemonteerd
- De stopschakelaar moet gemakkelijk kunnen worden ingedrukt
- De chokeknop, de gashendelblokkering en de gashendel moeten goed gangbaar zijn – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren. Vanuit de stand ▲ van de chokeknop moet deze bij het gelijktijdig indrukken van de gashendelblokkering en de gashendel terugveren in de werkstand I
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Snijgarnituur of aanbouwgereedschap: correcte montage: staat en vastzitten
- Veiligheidsinrichtingen (bijv. beschermkap voor snijgarnituur, draaischotel) op beschadigingen, resp. slijtage controleren. Beschadigde onderdelen

vervangen. Het apparaat niet met een beschadigde beschermkap of een versleten draaischotel (als het opschrift en de pijlen niet meer duidelijk zichtbaar zijn) gebruiken.

- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsinrichtingen aanbrengen
- De handgrepen moeten schoon en droog, vrij van olie en vuil zijn – belangrijk voor een veilige bediening van het motorapparaat
- Het draagstel en de handgreep(-grepen) overeenkomstig de lichaamslengte instellen. Zie hiervoor het hoofdstuk "Draagstel omdoen" en "Motorapparaat uitbalanceren".

Het motorapparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Voor noodgevallen bij gebruik van draagstellen: het snel loskoppelen en neerzetten van het apparaat oefenen. Tijdens het oefenen het apparaat niet op de grond gooien, om beschadigingen te voorkomen.

Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Alleen op een vlakke ondergrond, een stabiele en veilige houding aannemen, het motorapparaat goed vasthouden – het snijgarnituur mag geen voorwerpen en ook de grond niet raken, omdat dit tijdens het starten kan meedraaien.

Het motorapparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen binnen een straal van 15 m dulden – ook niet tijdens het starten – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!



Contact met het snijgarnituur voorkomen – **kans op letsel!**



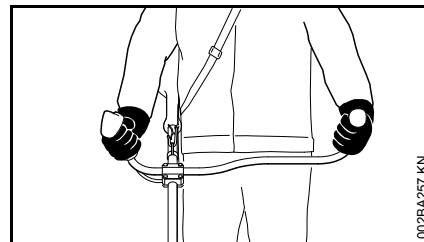
De motor niet 'los uit de hand' starten – starten zoals in de handleiding staat beschreven. Het snijgarnituur draait nog even door nadat de gashendel wordt losgelaten – **naloopeffect!**

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Apparaat vasthouden en bedienen

Het motorapparaat altijd met beide handen op de handgrepen vasthouden.

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

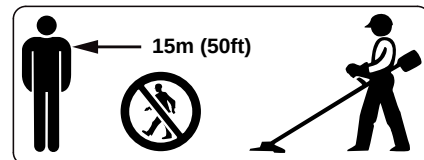


De rechterhand op de bedieningshandgreep, de linkerhand op de handgreep van de draagbeugel.

Tijdens de werkzaamheden

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood voor het afzetten van de motor de stopschakelaar indrukken.



Binnen een straal van 15 m mogen zich geen andere personen ophouden – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen! Deze afstand ook ten opzichte van andere objecten (auto's, ruiten) aanhouden – **kans op materiële schade!**

Op een correct stationair toerental letten, zodat het snijgarnituur na het loslaten van de gashendel niet meer draait. Als het snijgarnituur bij stationair toerental toch meedraait, het stationair

toerental door een geautoriseerde dealer laten repareren. STIHL adviseert de STIHL dealer.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, op hellingen, in oneffen terrein enz. – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **struikelgevaar!**

Alleen staand op de grond werken, nooit op onstabiele plaatsen, nooit op een ladder of vanaf een hoogwerker.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra de motor draait. Deze gasen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met apparaten voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Tijdens het werk vrijkomend(e) stof, rook en dampen kunnen schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij sterke stof- of rookontwikkeling een stofmasker dragen.

Als het motorapparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, voor het opnieuw in gebruik nemen beslist controleren of dit in goede staat verkeert – zie ook "Voor het starten".

Vooraf op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder

gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.



Nooit zonder de op het apparaat en het snijgarnituur afgestemde beschermkap werken – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!



Terrein controleren: vaste voorwerpen – stenen, metalen delen of iets dergelijks kunnen worden weggeslingerd – **kans op letsel!** – En deze kunnen het snijgarnituur als mede objecten (zoals bijv. geparkeerde auto's, ruiten) beschadigen (materiële schade).

In onoverzichtelijk, dicht begroeid terrein bijzonder voorzichtig te werk gaan.

Bij het maaien van hoog struikgewas, onder bosschages en heggen: werkhoogte met het snijgarnituur minimaal 15 cm – dieren niet in gevaar brengen.

Voor het achterlaten van het apparaat – motor afzetten.

Het snijgarnituur regelmatig, met korte tussenpozen en bij merkbare wijzigingen direct controleren:

- De motor afzetten, het apparaat stevig vasthouden, het snijgarnituur tot stilstand laten komen
- Op goede staat en vastzitten controleren, op scheurvorming letten
- Controleren of de zaagketting nog scherp is
- Beschadigde of botte snijgarnituren direct vervangen, ook bij zeer kleine haarscheurtjes

Gras en takkenresten op de koppeling voor het snijgarnituur regelmatig verwijderen – verstoppingen ter hoogte van het snijgarnituur of de beschermkap verwijderen.

Voor het vervangen van het snijgarnituur de motor afzetten – **kans op letsel!**



De aandrijfkop wordt tijdens het gebruik heet. De aandrijfkop niet aanraken – **kans op verbranding!**

Beschadigde of gescheurde snijgarnituren niet meer gebruiken en niet repareren – bijv. door lassen of richten – wijziging van de vorm (onbalans).

Deeltjes of breukstukken kunnen loskomen en met hoge snelheid de gebruiker of derden treffen – **ernstig letsel!**

Gebruik van maaikoppen

Alleen beschermkappen met volgens voorschrift gemonteerd mes monteren, zodat maaidraden op de toegestane lengte worden afgesneden.

Voor het nastellen van de maaibraad bij met de hand nastelbare maaikoppen beslist de motor afzetten – **kans op letsel!**

Verkeerd gebruik, met een te lange maaibraad, reduceert het motortoerental. Dit leidt, door het constant slippen van de koppeling, tot oververhitting en tot beschadiging van belangrijke delen (bijv. koppeling, en delen van de kunststof behuizing) – bijv. door het bij stationair toerental meedraaiende snijgarnituur – **kans op letsel!**

Gebruik van metalen snijgarnituren

STIHL adviseert originele metalen STIHL snijgarnituren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Metalen snijgarnituren draaien zeer snel. Hierbij ontstaan krachten die op het apparaat, het snijgarnituur zelf en op het maaigoed werken.

Metalen snijgarnituren moeten regelmatig volgens voorschrift worden geslepen.

Ongelijkmatig geslepen metalen snijgarnituren veroorzaken een onbalans die voor extreme belasting van het apparaat kunnen zorgen – **kans op breuk!**

Botte of verkeerd geslepen snijkanten kunnen leiden tot een hogere belasting van het metalen snijgarnituur – **kans op letsel!** door gescheurde of gebroken delen!

Metalen snijgarnituren na ieder contact met harde voorwerpen (bijv. stenen, rotsblokken, metalen voorwerpen) controleren (bijv. op scheurtjes en vervorming). Bramen en andere zichtbare materiaalopeenhopeningen moeten worden verwijderd (bij voorkeur met een vijl), omdat zij bij verder gebruik op elk moment los zouden kunnen laten en worden weggeslingerd – **kans op letsel!**

Voor het reduceren van de genoemde, tijdens het gebruik van metalen snijgarnituren optredende gevaren, mag het gebruikte metalen snijgarnituur in geen geval qua diameter te groot zijn. Het mag ook niet te zwaar zijn. Het moet van een kwalitatief goed materiaal zijn vervaardigd en een juiste geometrie (vorm, dikte) hebben.

Een niet door STIHL geproduceerd metalen snijgarnituur mag niet zwaarder, niet dikker zijn, geen andere vorm hebben en qua diameter niet groter zijn dan het grootste, voor dit motorapparaat vrijgegeven metalen STIHL snijgarnituur – **kans op letsel!**

Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Bescherming van de handen (warme handschoenen)
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het apparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers nemen regelmatig deel aan scholingen en ontvangen Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het apparaat. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Bij reparatie-, onderhouds- en reinigingswerkzaamheden altijd **de motor afzetten en de bougiesteker losrekken – kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor! – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag bij een losgetrokken bougiesteker of bij een losgedraaide bougie niet met behulp van het startmechanisme worden getornd – **brandgevaar** door ontstekingsvonten buiten de cilinder!

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

Symbolen op de beschermkappen

Een **pijl** op de beschermkap voor het snijgarnituur geeft de draairichting van het snijgarnituur aan.

Enkele van de volgende symbolen zijn aangebracht op de buitenzijde van de beschermkap en verwijzen naar de vrijgegeven combinatie snijgarnituur/beschermkap.



De beschermkap mag samen met maaikoppen worden gebruikt.



De beschermkap mag samen met grassnijbladen worden gebruikt.



De beschermkap mag samen met slagmessen worden gebruikt.



De beschermkap mag samen met hakselmessen worden gebruikt.



De beschermkap mag niet in combinatie met maaikoppen worden gebruikt.



De beschermkap mag niet in combinatie met grassnijbladen worden gebruikt.



De beschermkap mag niet in combinatie met slagmessen worden gebruikt.



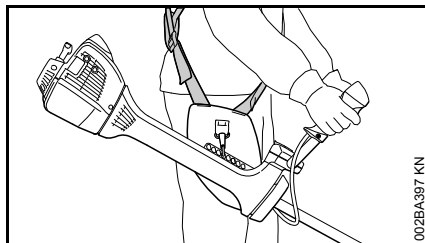
De beschermkap mag niet in combinatie met hakselmessen worden gebruikt.



De beschermkap mag niet in combinatie met cirkelzaagbladen worden gebruikt.

Draagstel

Het draagstel behoort tot de leveringsomvang of is als speciaal toebehoren leverbaar.

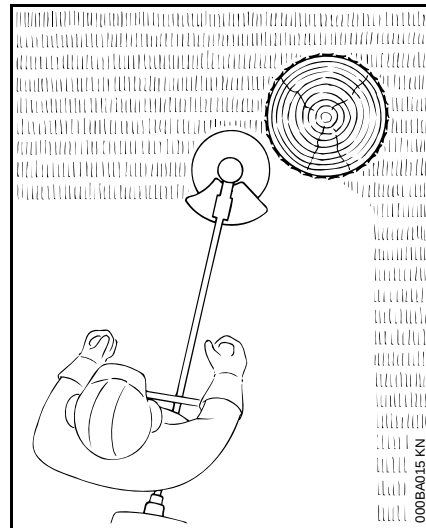


- Draagstel gebruiken
- Het motorapparaat met draaiende motor aan het draagstel vasthaken

Grassnijbladen, slagmessen en hakselmessen moeten in combinatie met een draagstel (dubbele schouderriem) worden gebruikt!

Cirkelzaagbladen moeten in combinatie met een dubbele schouderriem met snelsluiting worden gebruikt!

Maaikop met maaidraad



Voor soepel 'maaigedrag' – voor nauwkeurig maaïen, zelfs van onregelmatige grasranden rondom bomen, heiningpalen etc. – geringe beschadiging van de boomschors.

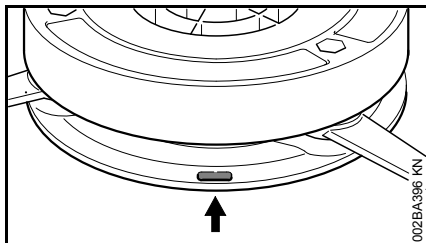


De maaidraad niet door een staaldraad vervangen – **kans op letsel!**

Maaikop met kunststof messen – STIHL PolyCut

Voor het maaïen van niet-afgezette weilanden (zonder palen, omheiningen, bomen en vergelijkbare obstakels).

Op de slijtage-indicatoren letten!

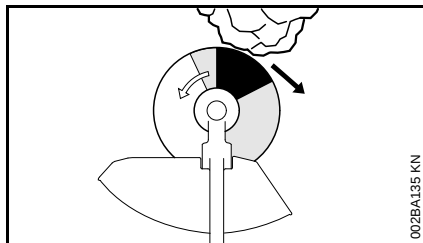


Als van de maaikop PolyCut een van de markeringen aan de onderzijde is doorgebroken (pijl): de maaikop niet meer gebruiken en vervangen door een nieuwe! **Kans op letsel** door contact met de weggeslingerde werktuigdelen!

Beslist de onderhoudsvorschriften voor de maaikop PolyCut in acht nemen!

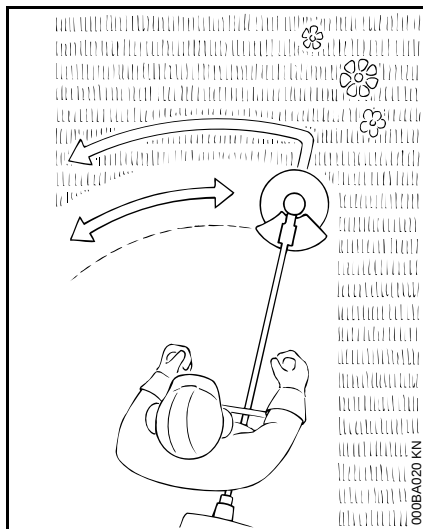
Kans op terugslag bij metalen snijgarmenten

Bij gebruik van metalen snijgarmenten (grassnijblad, slagmes, hakselmes, cirkelzaagblad) bestaat de kans op terugslag als het snijgarment een vast obstakel (boomstam, tak, boomstronk, steen of iets dergelijks) raakt. Het apparaat wordt hierbij teruggeslingerd – tegen de draairichting van het snijgarment in.



Er is een **hogere kans op terugslag** als het snijgarment in de **zwarte sector** een obstakel raakt.

Grassnijblad



Alleen voor gras en onkruid – met het apparaat net als met een zeis werken.

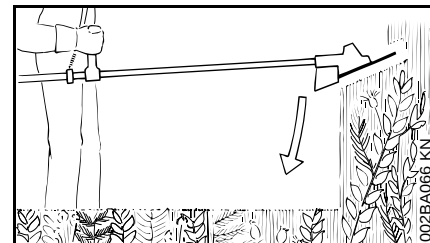


Bij onjuist gebruik kan het grassnijblad worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Het grassnijblad, als het merkbaar bot is geworden volgens voorschrift slijpen.

Slagmes

Voor vervilt gras, wildgroei en struikgewas – voor het opschonen van jonge aanplant met een stamdiameter van maximaal 2 cm – geen dikkere stammen zagen – **kans op ongelukken!**



Het slagmes in de wildgroei en het struikgewas "laten zakken" – het te maaien materiaal wordt gehakseld – hierbij het snijgarment niet boven de heuphoogte houden.

Bij deze werktechniek moet uiterst voorzichtig te werk worden gegaan. Hoe groter de afstand van het snijgarment ten opzichte van de grond, des te groter is het risico dat er materiaal opzij wordt geslingerd – **kans op letsel!**

Bij het maaien van gras en bij het opschonen van jonge aanplant met het apparaat net als met een zeis, vlak boven de grond, werken.

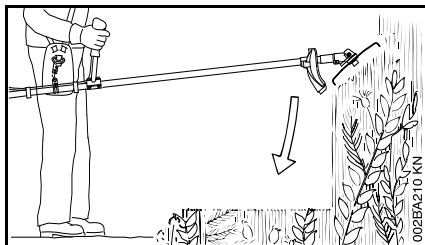
Attentie! Bij onjuist gebruik kan het slagmes worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Om de kans op ongelukken te verkleinen, het volgende beslist in acht nemen:

- Contact met stenen, metalen voorwerpen en dergelijke voorkomen.
- Geen hout of struikgewas met een diameter van meer dan 2 cm maaïen – een cirkelzaagblad gebruiken
- Het slagmes regelmatig op beschadigingen controleren – een beschadigd slagmes niet meer gebruiken
- Het slagmes regelmatig (als het merkbaar bot is geworden) volgens voorschrift slijpen en – indien nodig – laten balanceren (STIHL adviseert de STIHL dealer).

Hakselmes

Voor het uitdunnen en verhakselen van taai, vervult gras en struikgewas.



Hakselmes in wildgroei en struikgewas "laten zakken" – het te maaïen materiaal wordt gehakseld – hierbij het snijgarnituur niet hoger dan heuphoogte houden.

Bij deze werktechniek moet uiterst voorzichtig te werk worden gegaan. Hoe groter de afstand van het snijgarnituur ten opzichte van de grond, des te groter is het risico dat er materiaal opzij wordt geslingerd – **kans op letsel!**

Attentie! Bij onjuist gebruik kan het hakselmes worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Om de kans op ongelukken te verkleinen, het volgende beslist in acht nemen:

- Contact met stenen, metalen voorwerpen en dergelijke voorkomen.
- Geen hout of struikgewas met een diameter van meer dan 2 cm maaïen
- Het hakselmes regelmatig op beschadigingen controleren – een beschadigd hakselmes niet meer gebruiken
- Het hakselmes, als het merkbaar bot is geworden, volgens voorschrift slijpen en – indien nodig – laten balanceren (door een geautoriseerde dealer).

Cirkelzaagblad

Voor het afzagen van struiken en bomen tot een stamdiameter van 7 cm.

Het beste zaagresultaat wordt bereikt met vol gas en een gelijkmatige aanzetdruk.

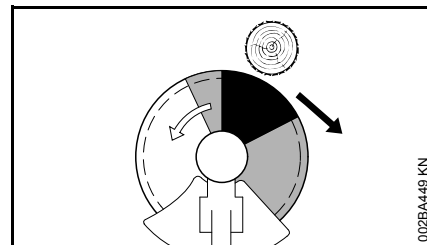
Cirkelzaagbladen alleen met een bij de diameter van het snijgarnituur passende aanslag gebruiken.



Contact van het cirkelzaagblad met stenen en de grond beslist voorkomen – kans op scheurvorming. Het cirkelzaagblad bijtijds en volgens voorschrift slijpen – botte tanden kunnen leiden tot scheurvorming en hierdoor tot breuk van het zaagblad – **kans op ongelukken!**

Bij het kappen ten minste twee boomlengtes afstand tot aan de volgende werkplek aanhouden.

Kans op terugslag

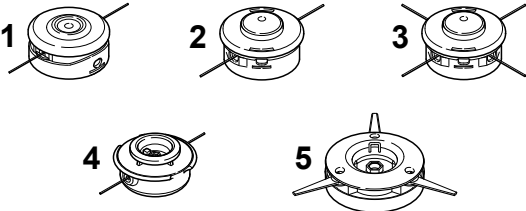
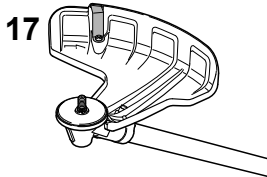
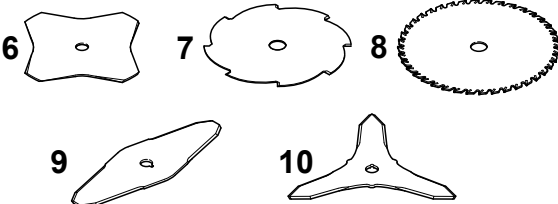
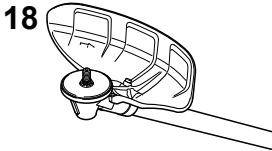
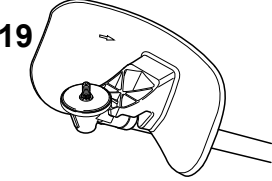
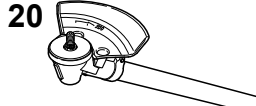
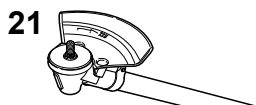


De kans op terugslag is in de zwarte sector zeer groot: in deze sector het cirkelzaagblad niet tegen het hout zetten om te zagen.

In de grijze sector is er ook kans op terugslag: deze sector mag alleen door ervaren en speciaal geschoolde personen worden gebruikt, met gebruik van speciale werktechnieken.

In de witte sector kan praktisch zonder terugslag en gemakkelijk worden gewerkt. Het cirkelzaagblad altijd in deze sector tegen de te zagen stam plaatsen.

Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, aanslag en draagstel

Snijgarnituur	Beschermkap, aanslag	Draagstel
		
		
		
		
		

681 BA 170 KN

Vrijgegeven combinaties

Afhankelijk van het snijgarnituur de juiste combinatie uit de tabel kiezen!



Uit veiligheidsoverwegingen mogen alleen de binnen één tabelregel staande snijgarnituren en beschermkappen, resp. aanslagen met elkaar worden gecombineerd. Andere combinaties zijn niet toegestaan – **kans op ongelukken!**

Snijgarnituren

Maaikoppen

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Metalen snijgarnituren

- 6 Grassnijblad 230-4
- 7 Grassnijblad 255-8
- 8 Grassnijblad 250-40 Spezial
- 9 Slagmes 305-2 Spezial
- 10 Slagmes 300-3
- 11 Hakselmes 270-2
- 12 Cirkelzaagblad 200 driehoeksbetanding
- 13 Cirkelzaagblad 200 beitelbetanding
- 14 Cirkelzaagblad 225 driehoeksbetanding
- 15 Cirkelzaagblad 225 beitelbetanding
- 16 Cirkelzaagblad 225 (hardmetaal)



Grassnijbladen, slagmesen, hakselmessen en cirkelzaagbladen van een ander materiaal dan metaal zijn niet toegestaan.

Beschermkappen, aanslagen

Beschermkappen

- 17 Beschermkap **alleen** voor maaikoppen
- 18 Beschermkap voor maaigarnituren, posities 6 tot 10
- 19 Beschermkap voor hakselmes

Aanslagen

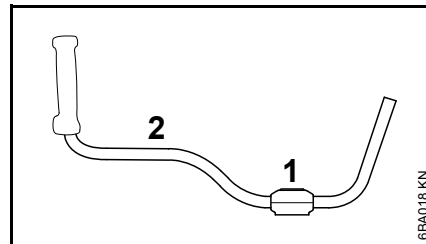
- 20 Aanslag voor cirkelzaagblad 200
- 21 Aanslag voor cirkelzaagblad 225

Draagstellen

- 22 Dubbele schouderriem moet worden gebruikt

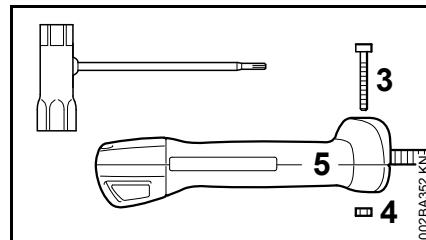
Dubbele handgreep monteren

Dubbele handgreep met draaibare handgreepsteun monteren

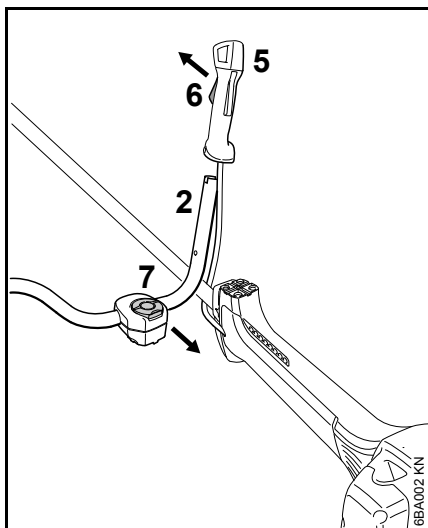


Klembeugels-(1) zijn af fabriek al bevestigd op de draagbeugel-(2).

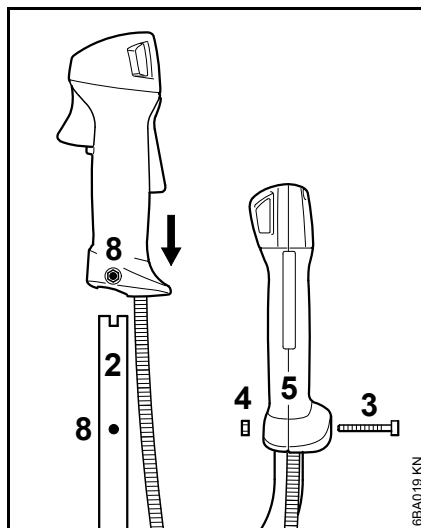
Bedieningshandgreep monteren



- Bout-(3) losdraaien en de moer-(4) uit de bedieningshandgreep-(5) nemen



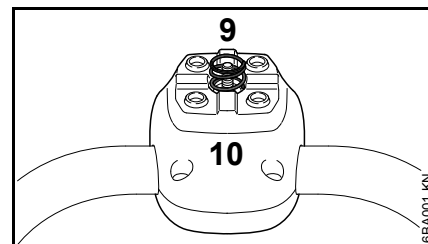
- Bedieningshandgreep-(5) uitlijnen ten opzichte van de draagbeugel-(2): de gashendel-(6) wijst naar de aandrijfkop en de klembout-(7) wijst naar de motorunit



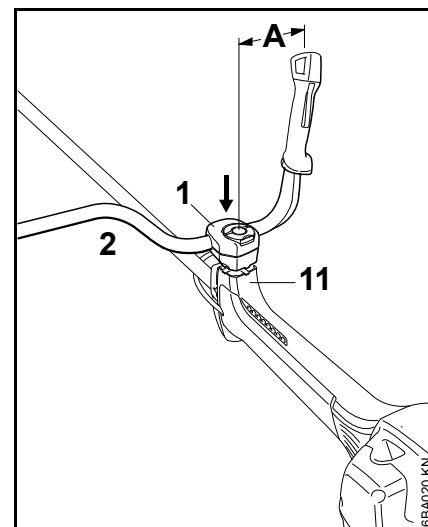
- Bedieningshandgreep-(5) in deze stand zover op het uiteinde van de draagbeugel-(2) schuiven tot de boringen-(8) in lijn liggen
- Moer-(4) in de bedieningshandgreep-(5) plaatsen, de bout-(3) in de bedieningshandgreep steken, verdraaien en vastdraaien

Handgreepsteunen monteren

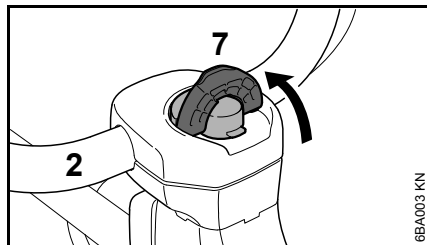
Voor de montage van de draaibare handgreepsteunen moeten de klembeugels worden uitgerust met een veer en moeten de handgreepsteunen worden bevestigd op het apparaat.



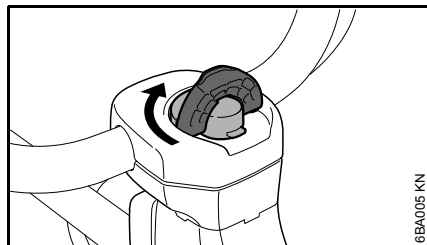
- Veer-(9) uit de tot de leveringsomvang van het apparaat behorende onderdelenset nemen
- Veer-(9) in de onderste klembeugel-(10) plaatsen



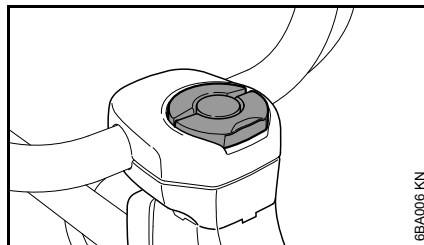
- Klembeugels-(1) met de draagbeugel-(2) op de handgreepsteun-(11) plaatsen



- Beugel van de knevelbout-(7) opklappen tot deze verticaal staat
- Knevelbout tot aan de aanslag linksom draaien
- Knevelbout tot aan de aanslag in de handgreepsteun drukken en vervolgens in de boring draaien – nog niet vastdraaien
- Draagbeugel-(2) zo uitlijnen dat de afstand (A) niet meer dan 15-cm (6-inch) bedraagt
- Draagbeugel dwars ten opzichte van de steel/maaiboom uitlijnen



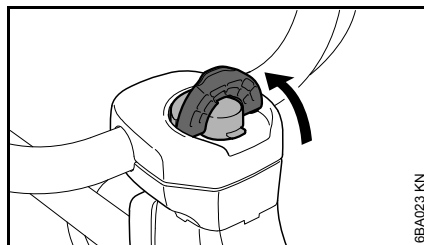
- Knevelbout tot aan de aanslag rechtsom draaien



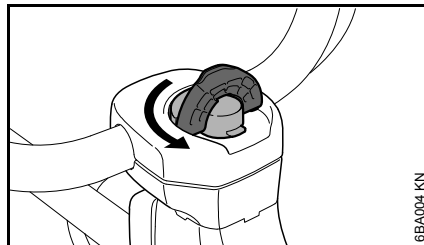
- Beugel van de knevelbout inklappen, zodat deze gelijkligt met de bovenzijde van de klembeugel

Draagbeugel instellen

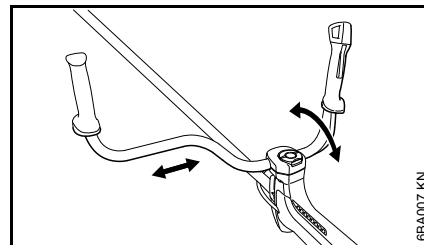
Knevelbout losdraaien



- Beugel van de knevelbout opklappen tot deze verticaal staat

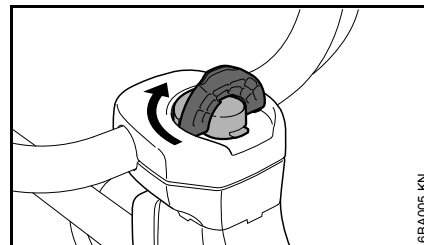


- Knevelbout zover linksom draaien tot de handgreepsteun kan worden versteld

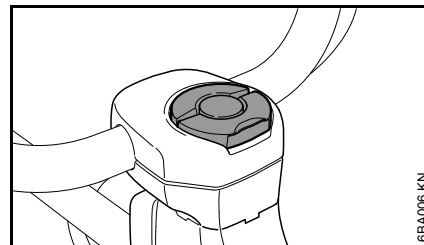


- Draagbeugel in de gewenste stand plaatsen

Knevelbout sluiten



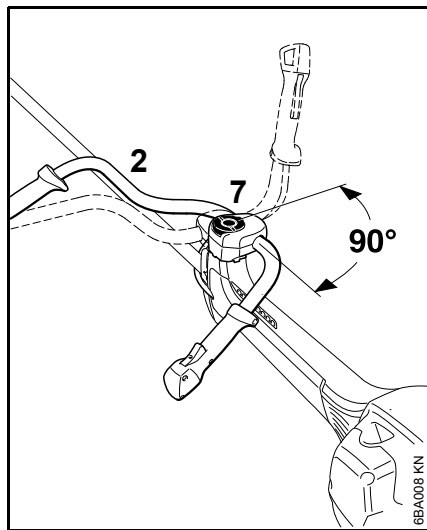
- Knevelbout tot aan de aanslag rechtsom draaien



- Beugel van de knevelbout inklappen, zodat deze gelijkligt met de bovenzijde van de klembeugel

Draagbeugel kantelen

In de transportstand



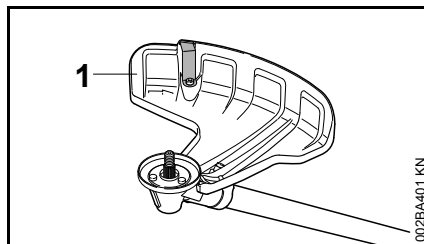
- Knevelbout-(7) losdraaien en zover uit de schroefdraad draaien tot de draagbeugel-(2) rechtop kan worden gedraaid
- De draagbeugel 90° verdraaien en aansluitend naar beneden kantelen
- Knevelbout-(7) vastdraaien

In de werkstand

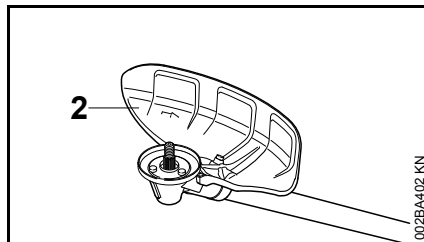
- De draagbeugel in omgekeerde volgorde dan zoals hierboven staat beschreven en linksom draaien, resp.-kantelen

Beschermkappen monteren

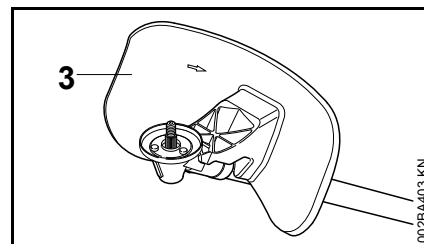
De correcte beschermkap monteren



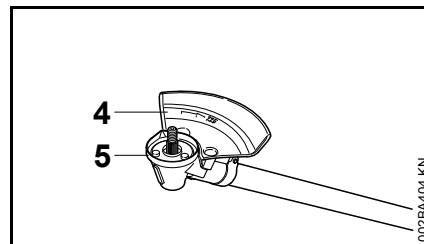
De beschermkap (1) is alleen vrijgegeven voor maaikoppen, daarom moet voor de montage van een maaikop de beschermkap (1) worden gemonteerd.



De beschermkap (2) is alleen vrijgegeven voor grassnijbladen, daarom moet voor de montage van een grassnijblad de beschermkap (2) worden gemonteerd.



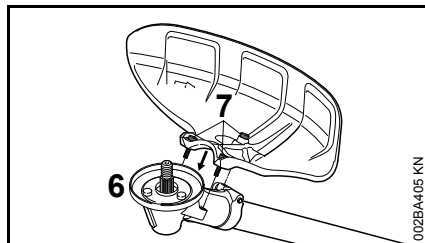
De beschermkap (3) is alleen vrijgegeven voor het hakselmes, daarom moet voor de montage van een hakselmes de beschermkap (3) worden gemonteerd.



De aanslag (4) is alleen vrijgegeven voor cirkelzaagbladen, daarom moet voor de montage van een cirkelzaagblad de aanslag (4) worden gemonteerd en de beschermring (5) worden vervangen, zie "Snijgarnituur monteren"/"Cirkelzaagbladen monteren".

Beschermkap monteren

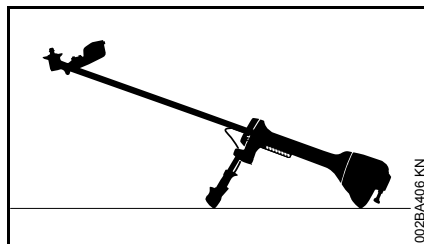
De beschermkappen (1-4) worden op dezelfde wijze op de aandrijfkop bevestigd.



- Beschermkap op de aandrijfkop (6) plaatsen,
- Bouten (7) aanbrengen en vastdraaien

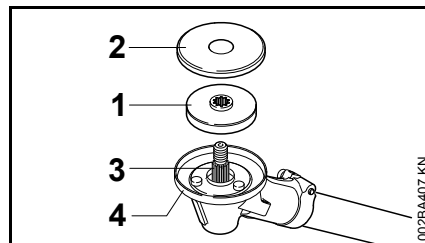
Snijgarnituur monteren

Motorapparaat voorbereiden



- Het motorapparaat zo neerleggen dat de koppeling voor het snijgarnituur naar boven is gericht

Drukschotel monteren



- Drukschotel (1) en de beschermring (2) op de as (3) schuiven

Het motorapparaat is af fabriek voorzien van een beschermring (4) voor maaigarnituren.



Voor de bevestiging van alle snijgarnituren is de drukschotel (1) op de aandrijfkop nodig.



Voor de bevestiging van alle snijgarnituren, met uitzondering van de cirkelzaagbladen, is de beschermring (2) op de aandrijfkop nodig.

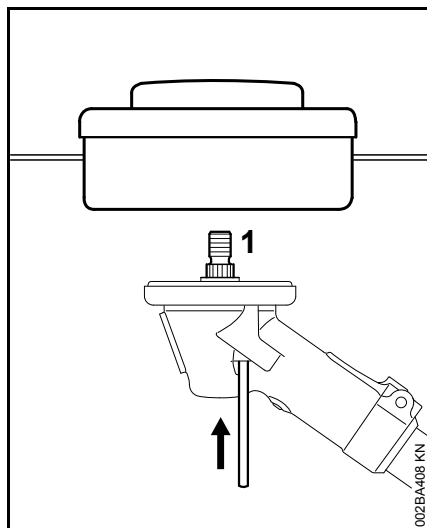
Snijgarnituur monteren



De bij het snijgarnituur passende beschermkap monteren – zie "Beschermkappen monteren".

Maaikop STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut, STIHL PolyCut monteren

- Beschermring voor maaigarnituren monteren
- Beschermkap voor maaikoppen monteren



- As blokkeren
- Maaikop linksom op de as (1) draaien en vastdraaien



Het gereedschap voor het blokkeren van de as wegtrekken.

Bijlage voor de maaikop goed bewaren.

Maaikop verwijderen

- As blokkeren
- De maaikop rechtsom losdraaien

Maaidraad bijstellen

In de bijlage van de betreffende maaikop staat een gedetailleerde beschrijving.

Maaikop SuperCut

De draadlengte wordt tijdens het maaien automatisch bijgesteld en door het mes op de beschermkap op de optimale lengte afgesneden. De draadlengte wordt alleen bijgesteld als de beide draaduiteinden ten minste nog 6 cm lang zijn.

Maaikop AutoCut

- Het apparaat met draaiende motor (maaikop moet draaien) boven een grasveld houden
- De maaikop op de grond tippen – de maaidraden worden bijgesteld en door het mes op de beschermkap op de optimale lengte afgesneden

De draadlengte wordt alleen bijgesteld als de beide draaduiteinden ten minste nog 2,5 cm lang zijn.

Maaikop TrimCut



Voor het met de hand bijstellen van de maaidraad de motor beslist afzetten – anders is er kans op **letsell**!

- Het spoelhuis naar boven trekken – linksom draaien – ca. 1/6 slag – tot aan de arrêteerstand – en weer terug laten veren
- De draaduiteinden naar buiten trekken

De procedure, indien nodig, herhalen tot de beide draaduiteinden ca. 13 cm lang zijn.

Een draaibeweging van aanslag tot aanslag verlengt de draadlengte met ca. 4 cm.

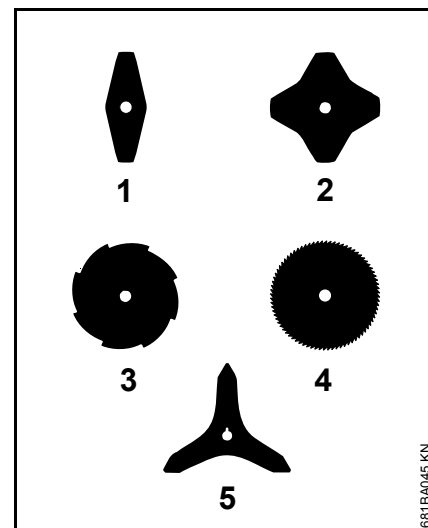
Maaikop PolyCut



Voordat de maaikop met de hand wordt voorzien van maaidraad de motor beslist afzetten – anders is er **kans op letsell**!

Zoals beschreven in de bijlage van de maaikop.

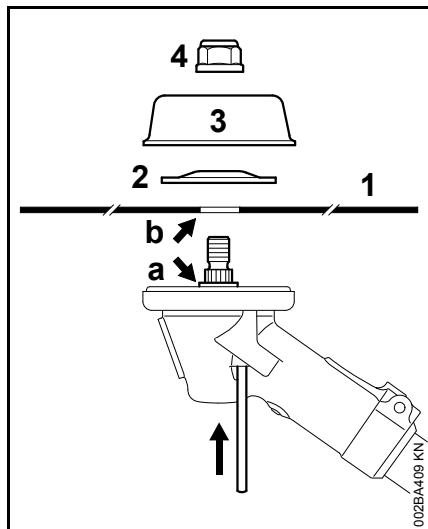
Grassnijbladen, slagmessen monteren



Snijgarnituren met 2, 3 of 4 vleugels (1, 2, 5) kunnen in een willekeurige richting wijzen – deze snijgarnituren regelmatig omkeren om eenzijdige slijtage te voorkomen.

Bij de grassnijbladen 255-8 (3) en 250-40 Spezial (4) moeten de snijkanten naar rechts zijn gericht.

- Beschermring voor maaigarnituren monteren
- Beschermkap voor metalen maaigarnituren monteren



- Snijgarnituur (1) aanbrengen



Kraag (a) moet in de boring (b) van het snijgarnituur vallen!

- Drukkring (2) aanbrengen – bolle zijde naar boven gericht
- Draaischotel (3) aanbrengen
- As blokkeren
- Moer (4) linksom op de as draaien en vastdraaien



Het gereedschap voor het blokkeren van de as wegtrekken.

Snijgarnituur verwijderen

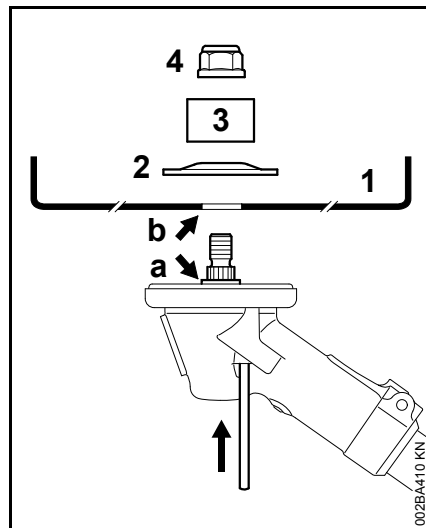
- As blokkeren
- De moer rechtsom losdraaien



Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen.

Hakselmes 270-2 monteren

- Beschermring voor maaigarnituren monteren
- Beschermkap voor hakselmes monteren



- Hakselmes (1) aanbrengen – de snijkanten moeten naar rechts zijn gericht



Kraag (a) moet in de boring (b) van het snijgarnituur vallen!

Bij het hakselmes (1) moeten de snijkanten naar boven zijn gericht.

- Drukkring (2) aanbrengen – bolle zijde naar boven gericht
- Beschermring (3) voor hakselmes aanbrengen
- As blokkeren
- Moer (4) linksom op de as draaien en vastdraaien



Het gereedschap voor het blokkeren van de as wegtrekken.

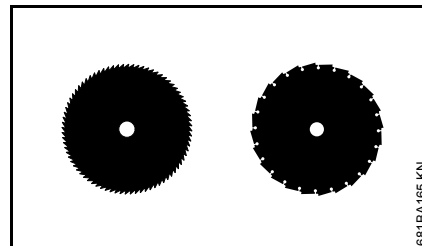
Snijgarnituur verwijderen

- As blokkeren
- De moer rechtsom losdraaien



Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen.

Cirkelzaagbladen monteren

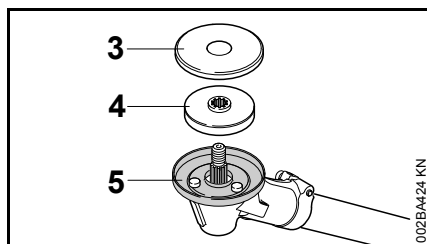


Bij cirkelzaagbladen moeten de snijkanten naar rechts zijn gericht.

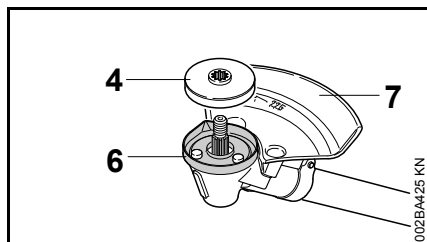
Voor het monteren van cirkelzaagbladen is als speciaal toebehoren een aanslagset leverbaar,

waartoe een aanslag en een beschermring voor de cirkelzaagbladen behoren.

Beschermring vervangen



- Beschermring (3) en drukschotel (4) wegnemen
- Beschermring (5) voor maaigarnituren demonteren

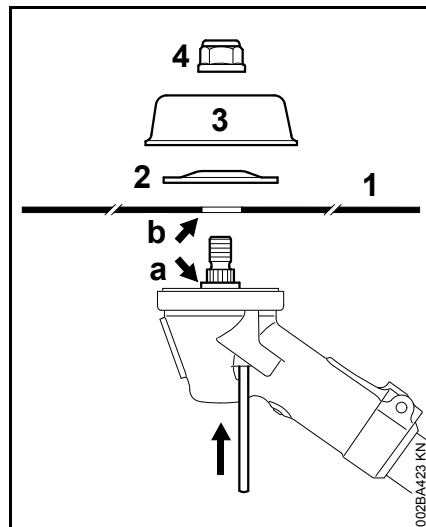


- Beschermring (6) voor cirkelzaagbladen monteren
- Drukschotel (4) op de as schuiven
- Aanslag (7) voor cirkelzaagbladen monteren



Beschermring (3) niet voor cirkelzaagbladen gebruiken.

Snijgarnituur monteren



- Snijgarnituur (1) aanbrengen



Kraag (a) moet in de boring (b) van het snijgarnituur vallen!

- Drukkring (2) aanbrengen – bolle zijde naar boven gericht
- Draaischotel (3) aanbrengen

Als speciaal toebehoren is een draaischotel (3) voor gebruik als zaag leverbaar waarbij de gehele zaagdiepte van het cirkelzaagblad kan worden gebruikt.

- As blokkeren
- Moer (4) linksom op de as draaien en vastdraaien



Het gereedschap voor het blokkeren van de as wegtrekken.

Snijgarnituur verwijderen

- As blokkeren
- De moer rechtsom losdraaien



Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen.

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.



Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen.

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is afgestemd op STIHL motoren en garandeert een lange levensduur van de motor.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen



Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken – loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.



Bij het meerdere malen tanken met loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Benzine met een alcoholpercentage van meer dan 10% kan bij motoren met handmatig instelbare carburateurs storingen veroorzaken, daarom mag deze benzine voor deze motoren niet worden gebruikt.

Motoren met M-Tronic leveren met benzine met een alcoholpercentage tot 25% (E25) het volle motorvermogen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetaktmotorolie gebruiken – bij voorkeur **STIHL tweetaktmotorolie, deze olie is op STIHL motoren afgestemd en garandeert een lange levensduur van de motor.**

Als er geen STIHL tweetaktmotorolie leverbaar is, alleen tweetaktmotorolie voor luchtgekoelde motoren gebruiken – geen motorolie voor watergekoelde motoren, geen motorolie voor motoren met een gescheiden oliekring (bijv. conventionele viertaktmotoren).

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50; 1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveelheid STIHL tweetaktolie 1:50 benzine

Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge, koele en veilige plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel verouderd – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 3 maanden bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden



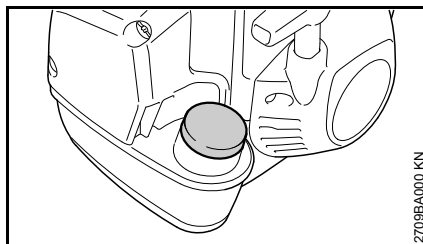
In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien.

- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

Tanken

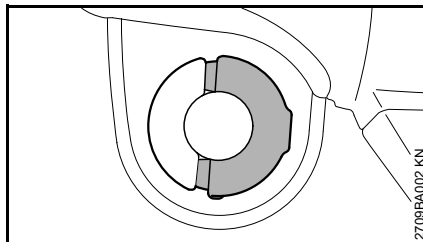
Benzinetankdop



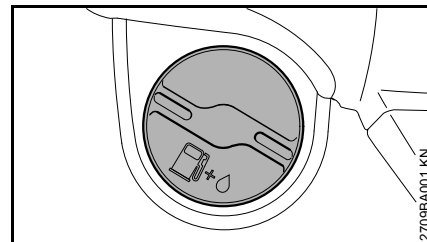
Bij het tanken in oneffen terrein de tankdop altijd hellingopwaarts plaatsen.

- Op vlak terrein het apparaat zo neerzetten, dat de tankdop naar boven is gericht
- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt

De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgerust met verschillende tankdoppen.

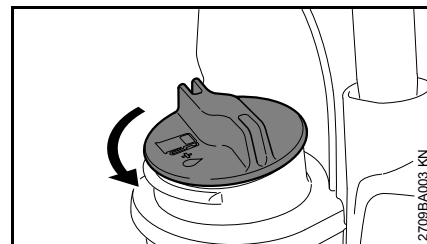


Tankdop met inklapbare beugel (bajonetsluiting)



Schroef-tankdop

Schroef-tankdop opendraaien



- Tankdop linksom draaien tot deze van de tankopening kan worden genomen
- Tankdop wegnemen

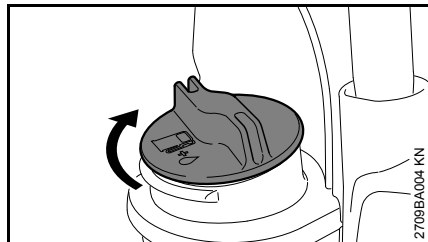
Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen.

STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor brandstof (speciaal toebehoren).

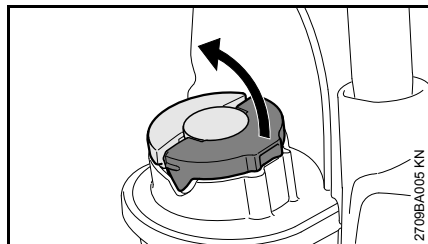
- Tanken

Schroef-tankdop dichtdraaien

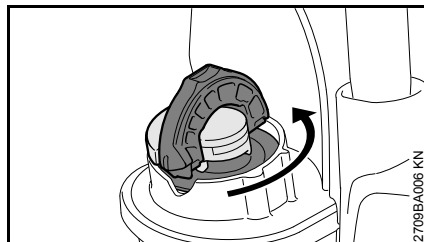


- Tankdop aanbrengen
- Tankdop tot aan de aanslag rechtsom draaien en met de hand zo vast mogelijk aandraaien

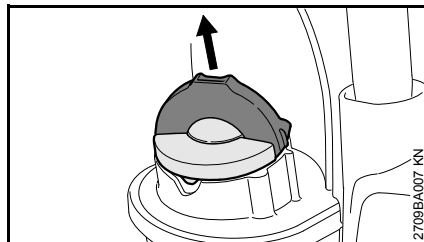
Tankdop met inklapbare beugel opendraaien



- Beugel opklappen tot deze verticaal staat



- De dop linksom draaien (ca. 1/4 slag)



- Dop wegnemen

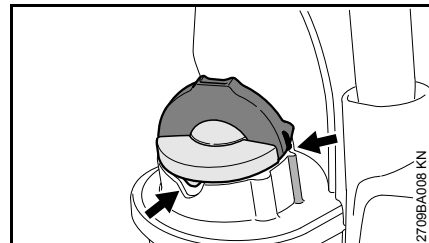
Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen.

STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor brandstof (speciaal toebehoren).

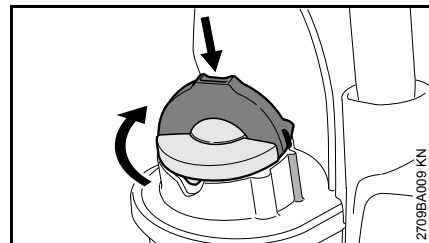
- Tanken

Tankdop met inklapbare beugel dichtdraaien

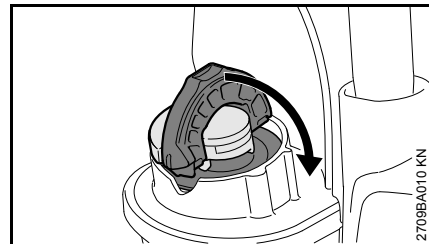


Beugel staat verticaal:

- Dop aanbrengen – de markeringen op de dop en de vulpijp moeten met elkaar corresponderen
- De dop tot aan de aanslag naar beneden drukken

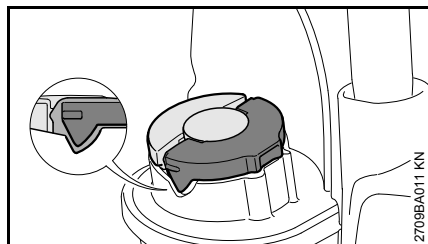


- Dop ingedrukt houden en rechtsom draaien tot deze vastklikt

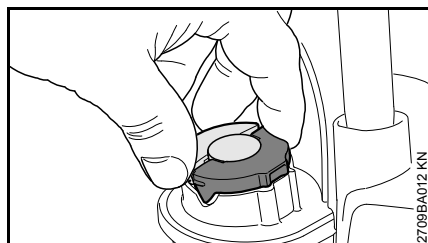


- Beugel tot aan de aanslag terugklappen

Vergrendeling op de tankdop met inklapbare beugel controleren



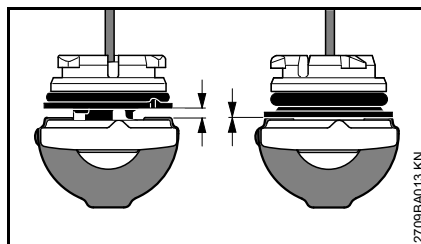
- De nok van de beugel moet geheel in de uitsparing (pijl) vallen



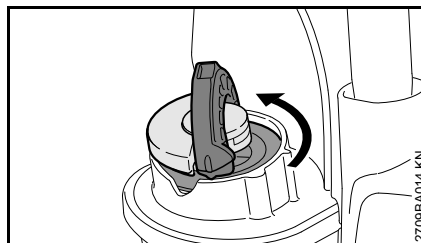
- Dop vastpakken – deze is correct vergrendeld als deze niet kan worden bewogen, noch kan worden weggenomen

Als de tankdop met inklapbare beugel kan worden bewogen of kan worden weggenomen

Het onderste deel is ten opzichte van het bovenste deel verdraaid:



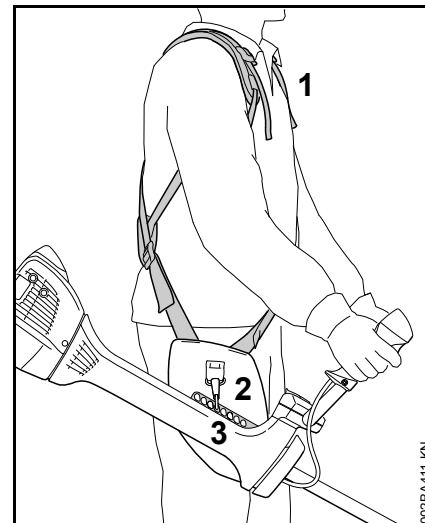
- Links: onderste deel verdraaid
Rechts: onderste deel in juiste stand



- De dop aanbrengen en zover linksom draaien tot deze in de zitting van de vulpijp aangrijpt
- De dop verder linksom draaien (ca. 1/4 slag) – het onderste deel van de dop wordt hierdoor in de juiste stand gedraaid
- De dop linksom draaien en sluiten – zie hoofdstuk "Sluiten" en "Vergrendeling controleren"

Dubbele schouderriem omdoen

Het omdoen van de dubbele schouderriem (draagstel) wordt exact beschreven in de bijlage die wordt meegeleverd met het draagstel.



- Dubbele schouderriem (1) omdoen
- De riemlengte zo afstellen dat de karabijnhaak (2) ongeveer een handbreedte onder de rechterheup ligt
- De karabijnhaak in de gatenstrip (3) van het apparaat vasthaken

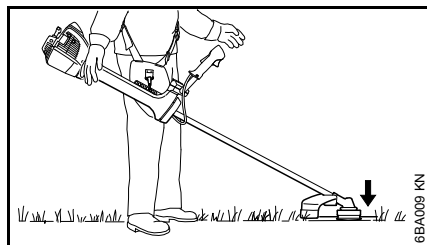
Vervolgens het juiste bevestigingspunt voor het gemonteerde snijgarnituur bepalen – zie hoofdstuk "Apparaat uitbalanceren".

Apparaat uitbalanceren

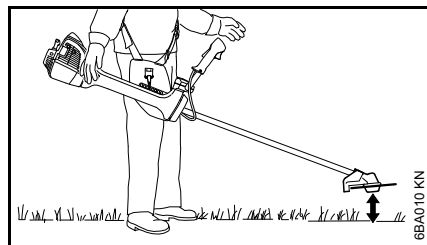
Afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur wordt het apparaat op verschillende manieren uitgebalanceerd.

- Het aan het draagstel hangende motorapparaat laten uitpendelen – ophangpunt indien nodig wijzigen

Pendelstanden



Maaikoppen, grassnijbladen, slagmessen en hakselmessen moeten net de grond raken.



Cirkelzaagbladen moeten ca. 20 cm boven de grond "zweven".

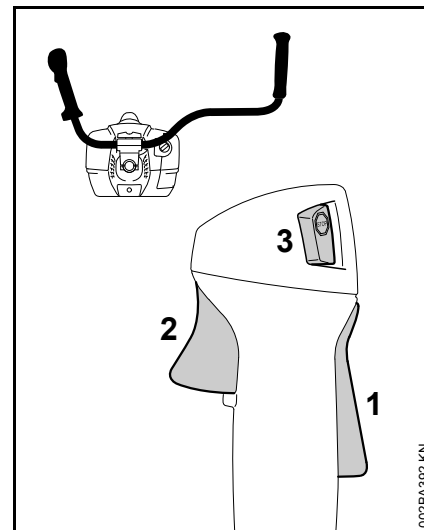
Snel afdoen



Bij naderend gevaar moet het apparaat snel op de grond kunnen worden geplaatst. Het snel neerleggen van het apparaat oefenen. Tijdens het oefenen het apparaat niet op de grond gooien, om beschadigingen te voorkomen.

Motor starten/afzetten

Bedieningselementen



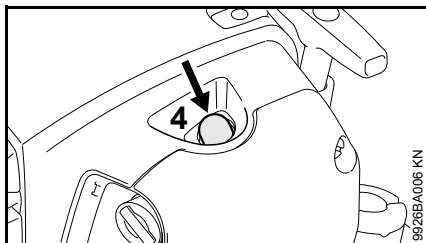
- 1 Gashendelblokkering
- 2 Gashendel
- 3 Stopschakelaar – met de **werkstand** en **stopstand**. Voor het uitschakelen van het contact moet de stopschakelaar (☹) worden ingedrukt.

Werking van de stopschakelaar en het contact

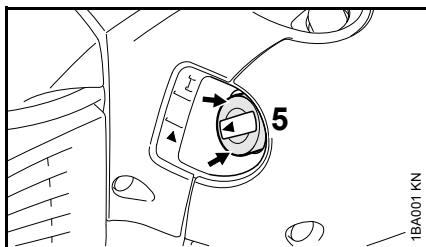
De niet-ingedrukte stopschakelaar staat in de **werkstand**: het contact is ingeschakeld – de motor is startklaar en kan worden gestart. Als de stopschakelaar wordt bediend, wordt

het contact uitgeschakeld. Nadat de motor is afgeslagen, wordt het contact automatisch weer ingeschakeld.

Motor starten

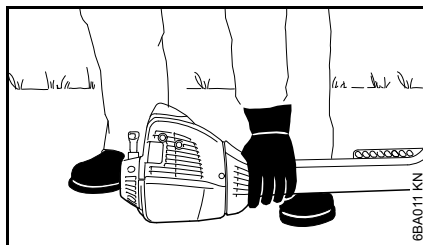


- Balg (4) van de benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld



- Chokeknop (5) indrukken bij de rand (pijlen) en dan in stand ▲ draaien

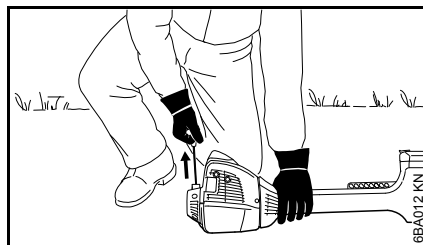
Starten



- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het niet kan omvallen: de steunplaat op de motor en de beschermkap voor het snijgarnituur vormen de ondersteuning. Het snijgarnituur mag noch de grond noch enig ander voorwerp raken
- Een veilige houding aannemen – mogelijkheden: staand, gebukt of knielend.
- Het apparaat met de linkerhand **stevig** op de grond drukken – hierbij noch de gashendel, noch de blokkeerhendel aanraken



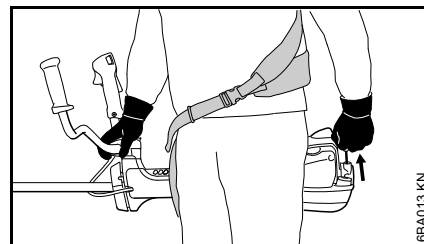
De voet of de knie niet op de steel/maaiboom plaatsen!



- Met de rechterhand de starthandgreep beetpakken

Nog een mogelijkheid:

Bij warme motor en als het apparaat aan het draagstel hangt.



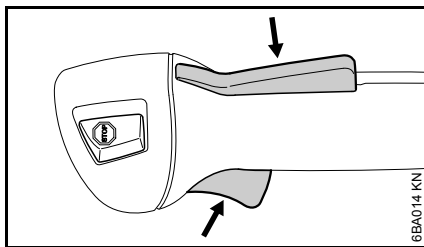
- Het apparaat met de rechterhand op de steel/maaiboom, handgreepsteun of draagbeugel vastpakken en vasthouden
- Het apparaat achter de rug naar de linkerzijde drukken
- Met de linkerhand de starthandgreep beetpakken
- De starthandgreep gelijkmatig uittrekken



Het koord niet tot aan het koorduiteinde uit de boring trekken – **kans op breuk!**

- De starthandgreep niet terug laten schieten – maar laten vieren zodat het startkoord correct kan worden opgerold
- Verder starten tot de motor draait

Zodra de motor draait



- De blokkeerhendel indrukken en gas geven – de chokeknop springt in de werkstand **I** – na een koude start de motor door enkele keren gas geven warmdraaien



Het snijgarnituur mag bij stationair toerental niet meedraaien! – Als het snijgarnituur draait, het apparaat door een geautoriseerde dealer laten repareren. STIHL adviseert de STIHL dealer.

Het apparaat is klaar voor gebruik.

Motor afzetten

- De stopschakelaar indrukken – de motor stopt – de stopschakelaar loslaten – de stopschakelaar veert terug

Verdere aanwijzingen met betrekking tot het starten

Bij zeer lage temperaturen

- Indien nodig overschakelen naar de winterstand, zie "Winterstand"

De motor slaat niet aan

- Controleren of alle bedieningselementen correct zijn afgesteld
- Controleren of de tank met benzine is gevuld, zo nodig tanken
- Controleren of de bougiesteker stevig op de bougie is gedrukt
- Startprocedure herhalen

Alle benzine werd verbruikt

- Na het tanken de balg van de benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- Motor opnieuw starten

Gebruiksaanwijzingen

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloophase extra belasting optreedt. Gedurende de inloophase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn maximale vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd. Dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingsstelsel, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

Na het werk

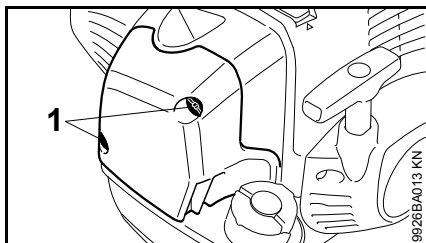
Als het werk even wordt onderbroken: de motor laten afkoelen. Het apparaat met lege benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie "Apparaat opslaan".

Luchtfilter reinigen

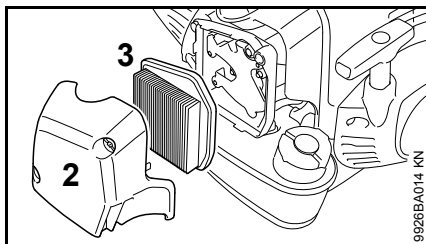
Vervuilde luchtfilters leiden tot een lager motorvermogen, verhogen het benzineverbruik en bemoeilijken het starten.

Als het motorvermogen merkbaar afneemt

- Chokeknop in stand ▲ draaien



- Bevestigingsbouten (1) losdraaien



- Filterdeksel (2) wegnemen
- Het grofste vuil aan de binnenzijde van het filterdeksel en rondom het filter (3) verwijderen

Het filter (3) filtert de lucht via een gevouwen weefsel van papier.

- Filter (3) wegnemen en controleren – bij vervuiling of beschadiging vervangen

- Het filter in het filterhuis plaatsen

- Filterdeksel monteren

Apparaten met "afdekplaatset" voor winterstand

Het filter (3) filtert de lucht via een weefsel van kunststof, zie ook "Winterstand".

- Filter (3) uitkloppen of met perslucht van binnen naar buiten uitblazen

Bij hardnekkige vervuiling of bij aan het filterweefsel vastgeplakt vuil:

- Het filter in schone, niet-ontvlambare reinigingsvloeistof (bijv. warm zeepsop) uitwassen en drogen

Een beschadigd filter moet worden vervangen.

M-Tronic

Basisinformatie

De M-Tronic regelt de benzinehoeveelheid en het ontstekingstijdstip voor alle bedrijfsomstandigheden elektronisch.

M-Tronic staat voor gemakkelijk, snel starten, altijd een optimaal motorvermogen, zeer goede acceleratie en automatische aanpassing aan gewijzigde omstandigheden.

Daarom zijn wijzigingen wat betreft de afstelling van de carburateur niet nodig – de carburateur is niet voorzien van stelschroeven.

Als onder extreem gewijzigde gebruiksomstandigheden de motor niet mooi draait en het gebruikelijke vermogen van de motor niet meer wordt gerealiseerd, contact opnemen met een STIHL dealer.

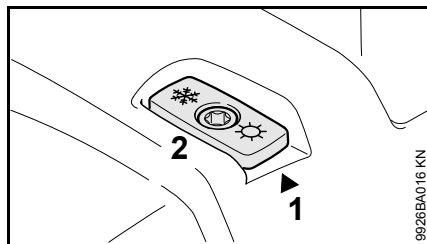
STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Gebruik in de winter

Bij temperaturen beneden +10 °C

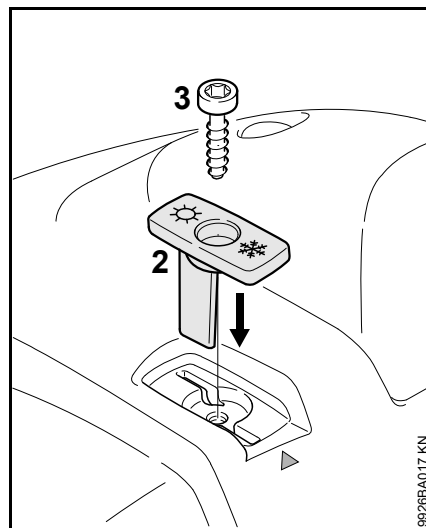
Carburateur voorverwarmen

Door het omzetten van een schuif wordt naast koude lucht, ook warme lucht rondom de cilinder aangezogen die ijsvorming in de carburateur voorkomt.



Een pijp op de kap (1) laat de stand van de schuif (2) voor de zomer- of winterstand zien. Betekenis van de symbolen:

- Symbool "zon" = zomerstand
- Symbool "sneeuwvlok" = winterstand

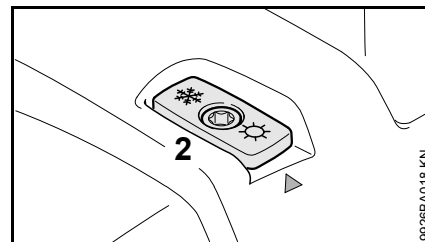


- Bout (3) op de schuif losdraaien en wegnemen
- Schuif (2) uit de kap trekken
- Schuif (2) vanuit de zomerstand in de winterstand draaien en weer aanbrengen
- Bout (3) door de schuif heen in de kap draaien

Bij temperaturen tussen +10 °C en +20 °C

Het apparaat kan bij deze temperaturen normaal gesproken worden gebruikt met de schuif (2) in de zomerstand. De stand van de schuif indien nodig omzetten.

Bij temperaturen boven +20 °C



- Schuif (2) beslist weer in de zomerstand plaatsen



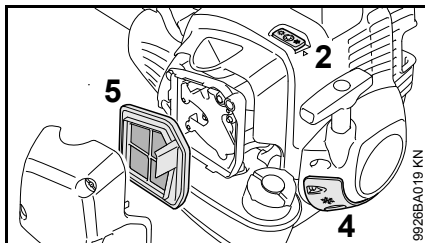
Bij temperaturen boven +20 °C niet in de winterstand werken, omdat dan het gevaar zou bestaan op motorstoringen door oververhitting!

Bij temperaturen lager dan -10 °C

Bij extreem winterse omstandigheden met de volgende voorwaarden

- Bij temperaturen lager dan -10 °C
- Poeder- of stuifsnieuw

Wordt het gebruik van de "afdekplaatset" geadviseerd, die leverbaar is als speciaal toebehoren.



De afdekplaatset bevat de volgende onderdelen voor het aanpassen van de motor:

- 4 Afdekplaat voor het gedeeltelijk afdekken van de sleuven in het starterhuis
- 5 Filterelement uitgevoerd als kunststof weefsel voor het luchtfilter
 - O-ring voor de tankdop
 - Na het inbouwen van de afdekplaatset

Na het inbouwen van de afdekplaatset:

- Schuif (2) in de winterstand plaatsen
- Bij een sterk afgekoelde motor (rijpvorming) na het starten de motor met een verhoogd stationair toerental (snijgarnituur draait mee!) op bedrijfstemperatuur laten komen

Bij temperaturen boven -10 °C

- De motor weer ombouwen en de onderdelen van de afdekplaatset vervangen door de onderdelen voor de zomerstand

De uit de afdekplaatset afkomstige O-ring voor de tankdop kan gemonteerd blijven.

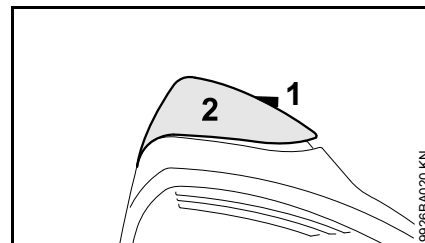
Afhankelijk van de omgevingstemperatuur:

- Schuif (2) in de zomer- of winterstand plaatsen

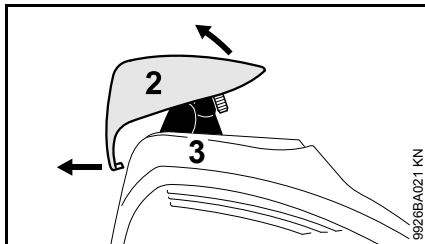
Bougie

- Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.
- Na ca. 100 bedrijfsuren de bougie vervangen – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

Bougie uitbouwen

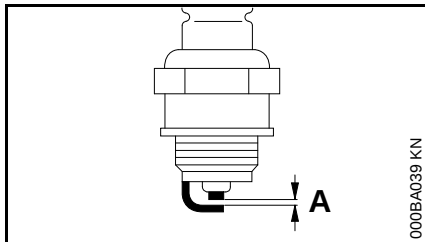


- Bout (1) in de kap (2) zover verdraaien tot de boutkop uit de kap (2) steekt en de kap aan de voorzijde kan worden opgelicht.



- Kap (2) aan de voorzijde opwippen en voor het ontgrendelen naar achteren schuiven
- Kap neerleggen
- Bougiesteker (3) lostrekken
- De bougie losdraaien

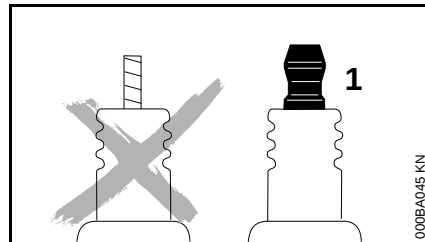
Bougie controleren



- Vervuilde bougie reinigen
- Elektrodeafstand (A) controleren en zo nodig afstellen, waarde voor elektrodeafstand – zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

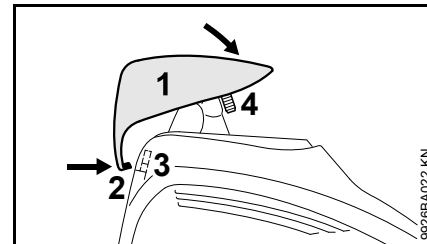
- Te veel motorolie in de benzine
- Vervuild luchtfilter
- Ongunstige bedrijfsomstandigheden



Bij een bougie met aparte aansluitmoer (1) de aansluitmoer beslist **vastdraaien** – brandgevaar door vonkvorming!

Bougie monteren

- Bougie in de boring draaien
- Bougiesteker **vast** op de bougie drukken



- Kap (1) van achteren en enigszins schuin op de kap plaatsen, hierbij de nok (2) in de opening (3) van de kap drukken.
- Kap aan de voorzijde op de hoofdkap drukken, de bout (4) aanbrengen en vastdraaien

Motorkarakteristiek

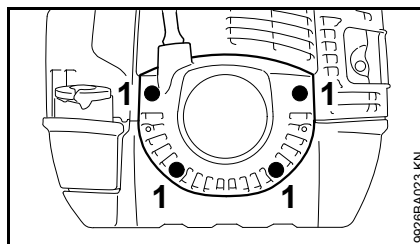
Als ondanks het gereinigde luchtfilter de motorkarakteristiek niet optimaal is, kan dit ook te wijten zijn aan de uitlaatdemper.

De uitlaatdemper bij de geautoriseerde dealer op vervuiling (koolaanslag) laten controleren!

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Startkoord/starterveer vervangen

Startmechanisme demonteren

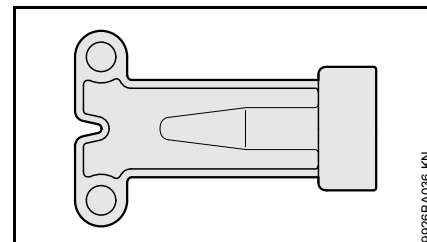


- Bouten (1) losschroeven
- Startmechanisme wegnemen

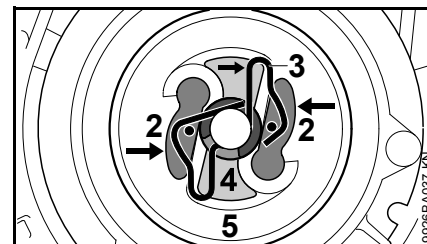
Startkoord/starterveer vervangen

- Als het startkoord is gescheurd of als de starterveer is gebroken, verdergaan bij "Koordrol uitbouwen"
- Als het startkoord of de starterveer preventief moet worden vervangen, de procedure vervolgen met de volgende stappen

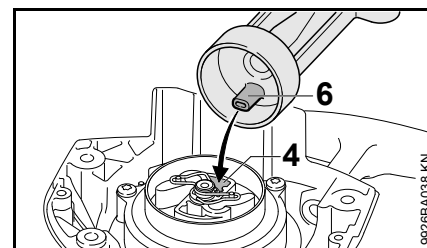
Starterveer ontspannen



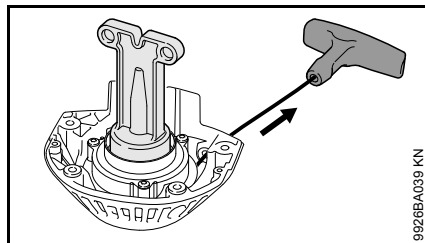
- Spansleutel gebruiken, deze is leverbaar als speciaal toebehoren



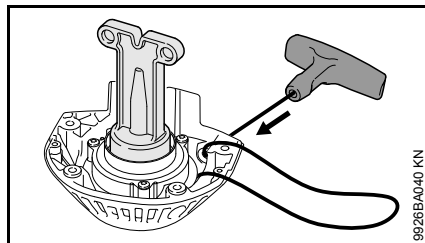
- Pallen (2) indien nodig naar binnen draaien
- Borgveer (3) uit de uitsparingen (4) in de meenemer (5) draaien



- De spansleutel zo in de meenemer van de koordrol plaatsen dat de pen (6) in één van de uitsparingen (4) valt

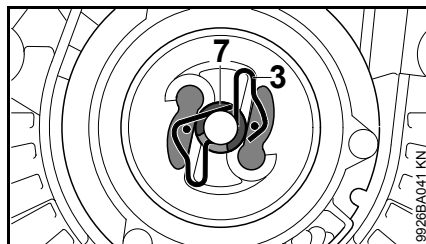


- Het startkoord aan de starthandgreep tot aan de aanslag uittrekken
- De spansleutel en het startmechanisme vasthouden, om ervoor te zorgen dat het startkoord niet weer op de koordrol wordt gewikkeld

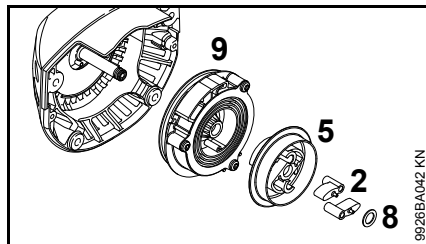


- Het startkoord in het huis vastpakken, helemaal uittrekken en hiermee een lus vormen
- De spansleutel langzaam laten draaien en daarmee de veerspanning vrijgeven – het koord wikkelt zich hierbij op de spansleutel – tot er geen veerspanning meer voelbaar is
- De spansleutel van de meenemer nemen

Koordrol uitbouwen



- Borgveer (3) met behulp van een schroevendraaier of geschikte tang voorzichtig van de as drukken
- Borgring (7) voorzichtig wegnemen



- Meenemer (5) met de pallen (2) en ring (8) voorzichtig lostrekken en zo neerleggen dat de pallen en de ring hier niet uit kunnen vallen
- Koordrol (9) van de as trekken

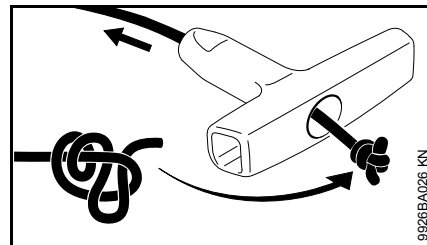


De starterveer kan wegspringen – **kans op letsel!**

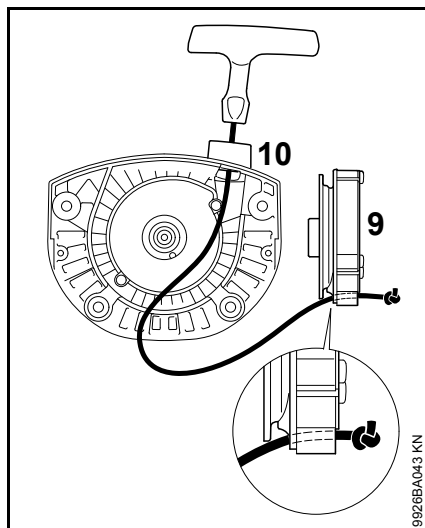
- Als de starterveer moet worden vervangen, doorgaan met "Starterveer vervangen"
- Als het startkoord moet worden vervangen verdergaan met het volgende hoofdstuk

Startkoord vervangen

- Versleten koord, resp. de koordresten uit de koordrol en de starthandgreep nemen



- Het nieuwe startkoord door de starthandgreep schuiven en voorzien van een knoop
- De knoop in de starthandgreep trekken

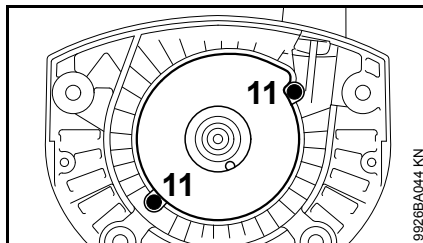


- Het koorduiteinde van bovenaf door de koordbus (10) en de koordrol (9) trekken
- Het koorduiteinde van een enkele knoop voorzien
- De knoop in de koordrol trekken
- Verder bij "Koordrol inbouwen"

Starterveer vervangen



De veerdelen kunnen nog zijn voorgespannen en hierdoor bij het lostrekken van de koordrol en na het uitbouwen van het veerhuis wegspringen – **kans op letsel!**
 Veiligheidsbril en werkhandschoenen dragen.



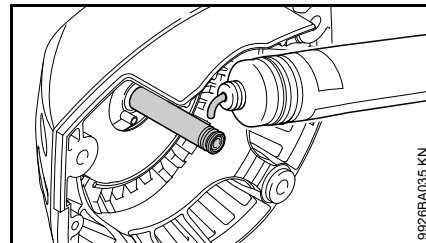
- Bouten (11) verwijderen
- Het veerhuis en de veer, resp. de veerdelen wegnemen
- De nieuwe vervangingsveer die klaar is voor montage in het nieuwe veerhuis, insmeren met enkele druppels harsvrije olie
- Vervangingsveer met het veerhuis aanbrengen – de bodem is naar boven gericht



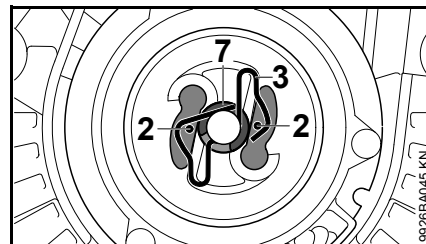
Voor het geval de veer zou wegspringen: gelaatsbeschermer dragen en veiligheidshandschoenen aantrekken, de veer weer in het veerhuis plaatsen – rechtsom – van buiten naar binnen.

- De bouten weer in de boring draaien

Koordrol monteren

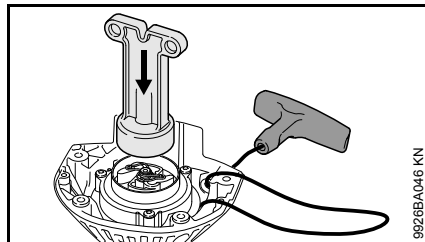


- De as gelijkmatig en over de gehele lengte insmeren met STIHL tandwielvet – zie "Speciaal toebehoren"
- De koordrol op de as schuiven – iets heen en weer draaien tot het oog van de starterveer aangrijpt
- De meenemer met de pallen en de ring op de as schuiven – iets heen en weer draaien tot het veeroog van de koordrol aangrijpt in de meenemer.

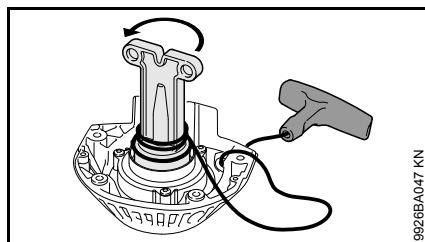


- Borgring (7) in de groef van de as drukken
- Borgveer (3) op de as drukken – de borgveer moet naar links zijn gericht en over de pen van de pal (2) vallen

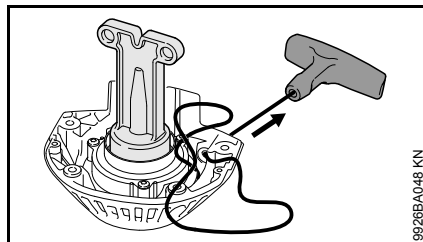
Starterveer spannen



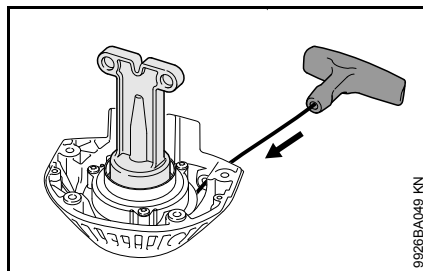
- Startkoord tot aan de aanslag uit het huis trekken en hiermee een lus vormen
- De spansleutel op de meenemer plaatsen



- Met de spansleutel de koordrol zes slagen linksom draaien – het koord wikkelt zich hierbij om de spansleutel
- Spansleutel vasthouden en het koord afwikkelen



- Het verdraaide koord bij de starthandgreep naar buiten trekken en rechtekken
- Met de starthandgreep het koord spannen



- De spansleutel loslaten en het koord langzaam laten vieren, zodat het zich op de koordrol wikkelt
- Spansleutel wegnemen

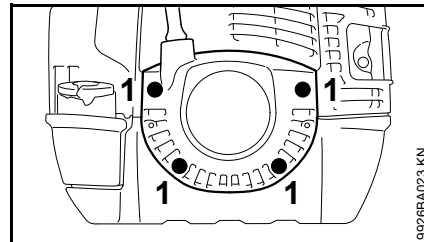
De starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Als de handgreep opzij kantelt: de veer nog een slag verder spannen.



Als het koord volledig is uitgetrokken moet de koordrol nog minimaal 1 slag verder kunnen worden gedraaid. Als dit niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – **kans op breuk!**

- Dan het koord op de koordrol één slag terugwikkelen

Startmechanisme monteren



- Startmechanisme op de motor plaatsen en uitlijnen
- Bouten (1) aanbrengen en vastdraaien

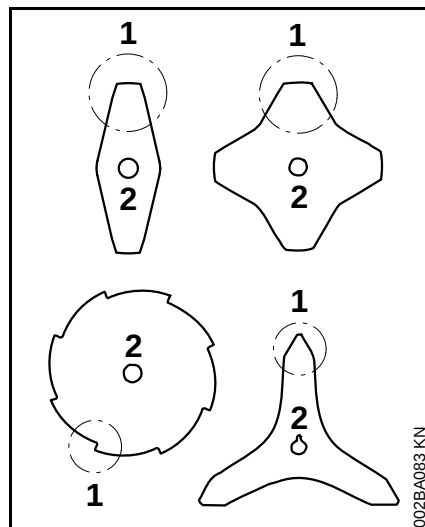
Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan
- De motor laten draaien tot hij uit zichzelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken!
- Snijgarnituur demonteren, schoonmaken en controleren
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter!
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opbergen – tegen gebruik door onbevoegden (bijv. kinderen) beschermen

Metalen snijgarnituren slijpen

- Snijgarnituren bij een geringe slijtage met een aanscherpvijl (speciaal toebehoren) – bij sterke slijtage en schaarden, met behulp van een slijpapparaat slijpen of dit door een geautoriseerde dealer laten uitvoeren – STIHL adviseert de STIHL dealer
- Regelmatig slijpen, weinig materiaal wegnemen: voor het gebruikelijke aanscherpen zijn meestal twee tot drie vijlstreken voldoende



- Mesvleugel (1) gelijkmatig slijpen – de omtrek van het hart (2) niet wijzigen

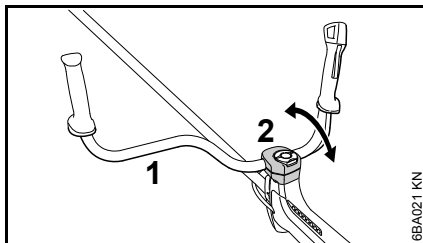
Meer aanwijzingen met betrekking tot het slijpen staan op de verpakking van het snijgarnituur.

Uitbalanceren

- Ca. 5-maal aanscherpen, hierna het snijgarnituur met behulp van het STIHL balanceerapparaat (speciaal toebehoren) op onbalans controleren en uitbalanceren of dit door een geautoriseerde dealer laten uitvoeren – STIHL adviseert de STIHL dealer

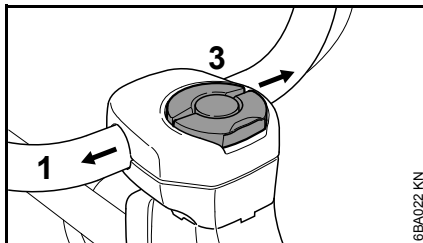
Controle en onderhoud door de gebruiker

Klempunt voor de draagbeugel



- Regelmatig de beweeglijkheid van de draagbeugel (1) in de klembeugels (2) controleren

Als de draagbeugel moeilijk beweegt:



- Klembout (3) slechts zoveel losdraaien tot de draagbeugel kan worden bewogen
- Draagbeugel (1) zijdelings uit de klembeugels schuiven
- Een doek in schone, niet-ontvlambare reinigingsvloeistof dopen

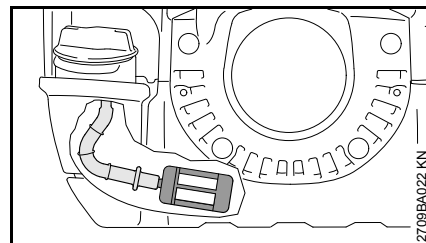
- Met de natte doek het gehele klembereik van de draagbeugel grondig reinigen
- Draagbeugel uitlijnen en weer bevestigen met de klembout

Controle en onderhoud door de geautoriseerde dealer

Onderhoudswerkzaamheden

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

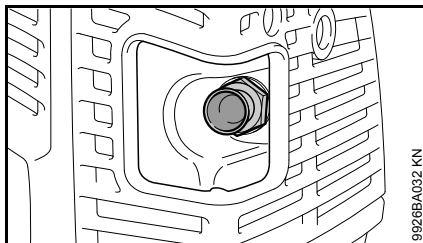
Benzineaanzuigmond in de tank



- Aanzuigmond in de benzinetank jaarlijks controleren en indien nodig laten vervangen

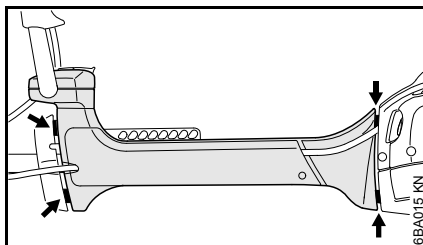
Vonkenrooster in uitlaatdemper

Het vonkenrooster is afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd.



- Als het motorvermogen afneemt het vonkenrooster in de uitlaatdemper laten controleren

Antivibratie-elementen



Tussen de motorunit en de steel/maaiboom zijn vier antivibratie-elementen ingebouwd voor het dempen van de trillingen. Bij voelbare constante hogere trillingen, laten controleren.

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		X
	vervangen								X	
Aanzuigmond in de benzinetank	controleren ¹⁾							X		
	vervangen ¹⁾						X		X	X
Benzinetank	reinigen					X		X		X
Stationair toerental	controleren, het snijgarnituur mag niet meedraaien	X		X						
	als het snijgarnituur bij stationair toerental meedraait, het motorapparaat door een STIHL dealer ¹⁾ laten repareren									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Aanzuigopening voor koellucht	visuele controle		X							
	reinigen									X
Vonkenrooster ²⁾ in uitlaatdemper	controleren ¹⁾							X		X
	reinigen, resp. vervangen ¹⁾								X	
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven) ³⁾	natrekken									X
Antivibratie-elementen	controleren	X						X		X
	vervangen ¹⁾								X	

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.										
		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Snijgarnituur	visuele controle	X		X						
	vervangen								X	
	op vastzitten controleren	X		X						
Metalen snijgarnituur	slijpen/aanscherpen	X								X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

- 1) Door geautoriseerde dealer, STIHL adviseert de STIHL dealer
2) Afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd
3) De bouten voor de uitlaatdemper na 10 tot 20 draai-uren na de eerste ingebruikneming vastdraaien

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden

uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

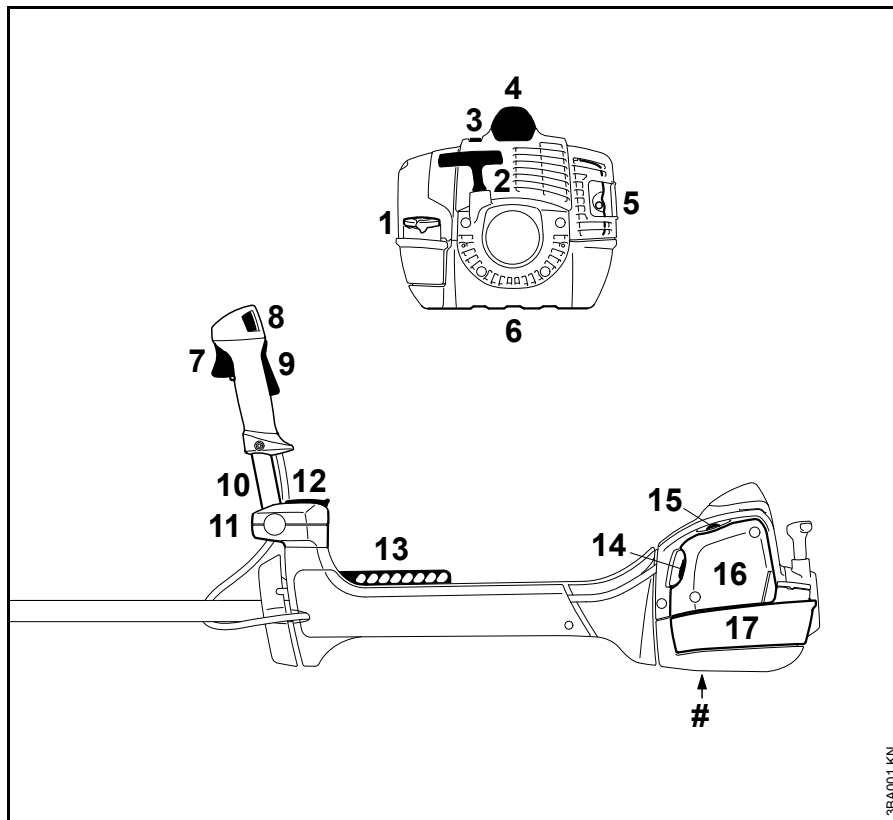
- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

Aan slijtage blootstaande onderdelen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

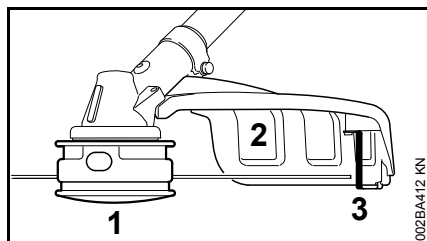
- Snijgarnituren (alle typen)
- Bevestigingsdelen voor snijgarnituren (draaischotels, moeren, enz.)
- Beschermkap snijgarnituur
- Koppeling
- Filter (voor lucht, benzine)
- Startmechanisme
- Bougie
- Antivibratie-elementen

Belangrijke componenten

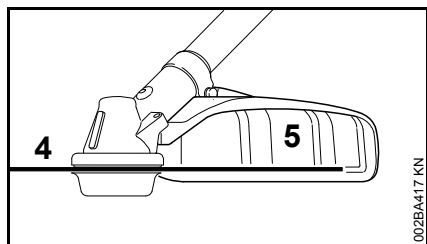


- 1 Tankdop
- 2 Starthandgreep
- 3 Schuif (winterstand)
- 4 Bougiesteker
- 5 Uitlaatdemper
- 6 Beschermplaat
- 7 Gashendel
- 8 Stopschakelaar
- 9 Gashendelblokkering
- 10 Draagbeugel
- 11 Handgreepsteun
- 12 Klembout
- 13 Gatenstrip
- 14 Chokeknop
- 15 Benzinepomp
- 16 Filterdeksel
- 17 Benzinetank
- # Machinenummer

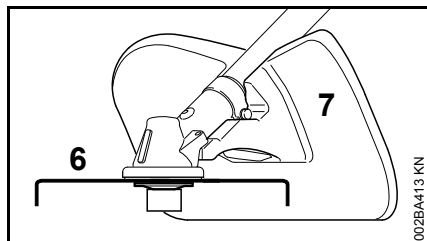
3BA001 KN



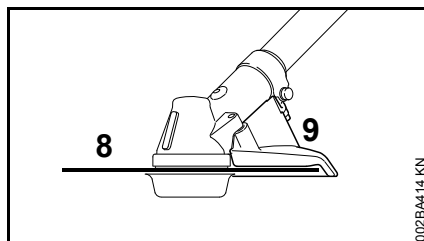
- 1 Maaikop
- 2 Beschermkap (alleen voor maaikoppen)
- 3 Mes



- 4 Metalen maaigarnituur
- 5 Beschermkap (alleen voor metalen maaigarnituren)



- 6 Hakselmes
- 7 Hakselmesbeschermer (alleen voor het hakselen met hakselmessen)



- 8 Cirkelzaagblad
- 9 Aanslag (alleen voor cirkelzaagbladen)

Technische gegevens

Motor

Eencilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud:	45,6 cm ³
Boring:	44 mm
Slag:	30 mm
Vermogen volgens ISO 8893:	2,6 kW (3,0 pk) bij 9500 1/min
Stationair toerental:	2700 1/min
Afregeltoerental (nominale waarde):	12.300 1/min
Max.toerental van de uitgaande as (snijgarnituur)	8450 1/min

Ontstekingsysteem

Elektronisch geregelde magneetontsteking

Bougie (ontstoord):	NGK CMR6H
Elektrodeafstand:	0,5 mm

Brandstofsysteem

Onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank:	0,75 l
---------------------	--------

Gewicht

Zonder benzine, zonder snijgarnituur en beschermkap

FS 460 C-EM: 8,5 kg

FS 460 C-EM L: 8,6 kg

Totale lengte

Zonder snijgarnituur

FS 460 C-EM: 1790 mm

FS 460 C-EM L: 1850 mm

Geluids- en trillingswaarden

Voor het bepalen van de geluids- en trillingswaarden wegen bij FS-apparaten de bedrijfstoestanden stationair toerental en nominaal maximumtoerental even zwaar.

Gedetailleerde gegevens m.b.t. de arbo-wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EG, zie www.stihl.com/vib/

Geluidrukniveau L_{peq} volgens ISO 22868

Met maaikop

FS 460 C-EM: 101 dB(A)

FS 460 C-EM L: 101 dB(A)

Met metalen maaigarnituur

FS 460 C-EM: 100 dB(A)

FS 460 C-EM L: 100 dB(A)

Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 22868

Met maaikop

FS 460 C-EM: 110 dB(A)

FS 460 C-EM L: 110 dB(A)

Met metalen maaigarnituur

FS 460 C-EM: 110 dB(A)

FS 460 C-EM L: 110 dB(A)

Trillingswaarde $a_{hv,eq}$ volgens ISO 22867

Met maaikop	Hand-greep links	Hand-greep rechts
FS 460 C-EM: 2,5 m/s ²		2,1 m/s ²
FS 460 C-EM L: 2,1 m/s ²		2,3 m/s ²

Met metalen maaigarnituur	Hand-greep links	Hand-greep rechts
FS 460 C-EM: 1,9 m/s ²		1,6 m/s ²
FS 460 C-EM L: 1,9 m/s ²		1,6 m/s ²

Voor het geluidrukniveau en het geluidvermogensniveau bedraagt de K-factor volgens RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); voor de trillingswaarde bedraagt de K-factor volgens RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, classificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie www.stihl.com/reach

Speciaal toebehoren**Snijgarnituren****Maaikoppen**

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Metalen snijgarnituren

- 6 Grassnijblad 230-4
- 7 Grassnijblad 255-8
- 8 Grassnijblad 250-40 Spezial
- 9 Slagmes 305-2 Spezial
- 10 Slagmes 300-3
- 11 Hakselmes 270-2
- 12 Cirkelzaagblad 200 driehoeksbetanding
- 13 Cirkelzaagblad 200 beitelbetanding
- 14 Cirkelzaagblad 225 driehoeksbetanding
- 15 Cirkelzaagblad 225 beitelbetanding
- 16 Cirkelzaagblad 225 hardmetaal



De snijgarnituren alleen afhankelijk van de aanwijzingen in hoofdstuk "Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, aanslag en draagstel" gebruiken.

Speciaal toebehoren voor snijgarnituren

- Maaidraad voor maai koppen, voor posities 1 tot 5
- Spoel met maaidraden, voor posities 1 tot 4
- Kunststof messen, set met 12 stuks, voor positie 5
- Transportbeschermkap, voor posities 6 tot 16

Slijphulpmiddelen voor metalen snijgarnituren

- Platte aanscherpvijlen, voor posities 6, 7, 9 tot 12, 14
- Vijlhouder met ronde vijl, voor posities 13, 15
- Zetijzer, voor posities 13, 15
- STIHL balanceerapparaat, voor posities 6 tot 16
- Slijpsjablonen (metaal en karton); voor posities 9, 10

Bevestigingsonderdelen voor metalen snijgarnituren

- Drukkring
- Draaischotel voor maai- en zaagwerkzaamheden
- Beschermring voor slagmes en hakselmes
- Beschermring voor maaigarnituren
- Beschermring voor cirkelzaagbladen
- Moer

Overig speciaal toebehoren

- Veiligheidsbril
- Combisleutel
- Blokkeerpen
- Dubbele schouderriem
- Aanslagset
- Draaischotel voor cirkelzaagbladen
- Afdekplaatset voor winterstand
- STIHL vulsysteem voor brandstof
- STIHL tandwielvet
- Harsvrije, speciale smeerolie

Actuele informatie over bovengenoemd en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL**[®], indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo  (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.).

EG-conformiteitsverklaring

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt dat de hieronder beschreven apparaten

Constructie:	bosmaaier
Fabrieksmerk:	STIHL
Type:	FS 460 C-EM FS 460 C-EM L
Serie-identificatie:	4147
Cilinderinhoud	
FS 460 C-EM	45,6 cm ³
FS 460 C-EM L	45,6 cm ³

voldoen aan de voorschriften van de richtlijnen 2006/42/EG, 2004/108/EG en 2000/14/EG en in overeenstemming met de volgende normen zijn ontwikkeld en geproduceerd:

EN ISO 11806, EN 55012,
EN 61000-6-1

Voor het bepalen van het gemeten en het gegarandeerde geluidvermogensniveau werd volgens richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder toepassing van de norm ISO 10884 gehandeld.

Gemeten geluidvermogensniveau

FS 460 C-EM:	114 dB(A)
FS 460 C-EM L:	114 dB(A)

Gegarandeerd geluidvermogensniveau

FS 460 C-EM:	116 dB(A)
FS 460 C-EM L:	116 dB(A)

Bewaren van technische documentatie:

FS 460 C-M, FS 460 C-M L

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Het productiejaar en het machinenummer staan vermeld op het apparaat.

Waiblingen, 01.07.2010

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Bij volmacht

Elsner

Hoofd productgroepen management

Kwaliteitscertificaat



Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificering door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Per queste Istruzioni d'uso	143	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	181
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	143	Componenti principali	182
Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolle	153	Dati tecnici	183
Montaggio dell'impugnatura a manubrio	154	Accessori a richiesta	184
Montaggio dei dispositivi di protezione	157	Avvertenze per la riparazione	185
Montaggio dell'attrezzo di taglio	158	Dichiarazione di conformità CE	186
Carburante	162	Certificato di qualità	186
Rifornimento del carburante	163		
Addossamento degli spallacci	165		
Bilanciamento dell'apparecchiatura	166		
Avviamento/arresto del motore	166		
Istruzioni operative	168		
Pulizia del filtro	169		
M-Tronic	169		
Esercizio invernale	170		
Candela	171		
Comportamento del motore in marcia	172		
Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero	173		
Conservazione dell'apparecchiatura	176		
Affilatura degli attrezzi di taglio metallici	177		
Controllo e manutenzione da parte dell'utente	177		
Controllo e manutenzione da parte del rivenditore	178		
Istruzioni di manutenzione e cura	179		

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed ampie misure di sicurezza per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo



Hans Peter Stihl



STIHL®

Per queste Istruzioni d'uso

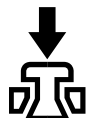
Pittogrammi

I pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi:



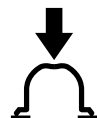
Serbatoio carburante, miscela di carburante ottenuta da benzina e olio motore



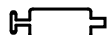
Azionare la valvola di decompressione



Pompa carburante manuale



Azionamento della pompa carburante manuale



Tubetto di grasso



Direzione aria di aspirazione: esercizio estivo



Direzione aria di aspirazione: esercizio invernale



Riscaldamento impugnatura

Identificazione di sezioni di testo



Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Il lavoro con questa apparecchiatura richiede misure di sicurezza particolari perché si svolge ad un regime molto alto dell'attrezzo di taglio.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Osservare le norme di sicurezza emanate nei singoli paesi, per es. da associazioni professionali, casse mutue, enti per la protezione antinfortunistica e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni, ad esclusione dei giovani al di sopra dei 16 anni che vengono addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, riporla in modo che nessuno venga messo in pericolo. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utente è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni d'uso.

L'impiego di apparecchiature che producono emissioni acustiche può essere limitato in certe ore da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi per motivi di salute non deve affaticarsi deve chiedere al proprio medico se può lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, la STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non usare l'apparecchiatura dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Secondo gli attrezzi di taglio assegnati, usare l'apparecchiatura solo per falciare erba e per tagliare vegetazione infestante, cespugli, sterpaglia, sottobosco, piccoli alberi o simili.

Non è consentito di usare l'apparecchiatura per altri scopi – **pericolo d'infortunio!**

Usare solo attrezzi di taglio o accessori ammessi da STIHL per questa apparecchiatura, o particolari tecnicamente analoghi. Per informazioni rivolgersi a un rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità. Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Non modificare l'apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza. STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone o a cose causati dall'uso di gruppi di applicazione non omologati.

Non usare idropultrici ad alta pressione per pulire l'apparecchiatura. Il getto d'acqua violento può danneggiare parti dell'apparecchiatura.

Il riparo della decespugliatrice non può proteggere l'utente da tutti gli oggetti (sassi, vetri, filo metallico ecc.) proiettati intorno dall'attrezzo. Questi possono rimbalzare da qualche parte e colpire l'operatore stesso.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'impaccio. Abito aderente; la tuta, non il camice.

Non portare abiti che possano impigliarsi nel legno, nella sterpaglia o nelle parti in moto dell'apparecchiatura. Non portare sciarpe, cravatte né monili. Raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.)



Calzare stivali di protezione con suola antiscivolo e punta di acciaio.

Solo impiegando teste falcianti sono ammesse, in alternativa, scarpe robuste con suola aderente e antiscivolo.



Portare il casco di protezione nei lavori di diradamento, nella sterpaglia alta e in luoghi con pericolo di caduta di oggetti. Portare la visiera e assolutamente gli occhiali di protezione – pericolo di oggetti trascinati o proiettati dal vortice.

La visiera non è sufficiente per riparare gli occhi.

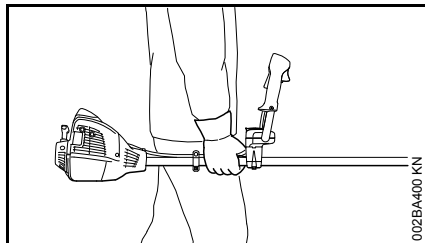
Portare protezioni acustiche "personalizzate" contro i rumori – per es. le capsule auricolari.



Calzare guanti robusti.

STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati

Trasporto dell'apparecchiatura



Spegnere sempre il motore.

Reggere l'apparecchiatura sospesa alla tracolla o bilanciata per lo stelo. Proteggere dal contatto l'attrezzo di taglio – usare il riparo per trasporto.



Non toccare parti di macchina roventi né il riduttore – **pericolo di ustioni!**

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento spegnere il motore.

Non fare rifornimento con motore ancora caldo - il carburante potrebbe traboccare – **pericolo d'incendio!**

Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Fare rifornimento solo in posti ben ventilati. Se si è sparso carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti – altrimenti cambiarli immediatamente.

Le apparecchiature possono essere allestite di serie con tappi diversi.



Dopo il rifornimento serrare quanto possibile il tappo a vite.



Dopo il rifornimento applicare correttamente il tappo con aletta (chiusura a baionetta), girarlo fino all'arresto e chiudere l'aletta.

Così si riduce il pericolo che il tappo, per le vibrazioni del motore, possa allentarsi e il carburante possa uscire.

Attenzione alle perdite! Se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale di ustioni!**

Prima di avviare

Accertarsi delle condizioni di funzionamento sicuro dell'apparecchiatura – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- la combinazione di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla deve essere omologata; tutti i particolari devono essere montati correttamente.
- il pulsante Stop deve essere premuto agevolmente
- la leva farfalla di avviamento, il bloccaggio del grilletto e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare indietro automaticamente nella posizione del minimo. Premendo a fondo il bloccaggio grilletto e il grilletto, la leva della farfalla di avviamento deve scattare indietro dalla posizione **▲** nella posizione di esercizio **I**
- controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono formare scintille che accenderebbero la miscela aria-carburante fuoriuscita – **pericolo d'incendio!**
- attrezzo di taglio o attrezzo di applicazione: montaggio corretto, accoppiamento fisso e perfette condizioni
- Controllare che i dispositivi di protezione (per es. il riparo per attrezzo di taglio, piattello girevole) non siano danneggiati o consumati. Sostituire i particolari danneggiati.

Non usare l'apparecchiatura con il riparo danneggiato oppure con il piattello girevole logorato (quando scrittura e frecce non sono più leggibili)

- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, prive di olio e sporcizia – è importante per una guida sicura dell'apparecchiatura
- regolare la tracolla e la (le) impugnatura(e) secondo la propria corporatura. Per questo seguire i capitoli "Addossamento della tracolla" e "Bilanciamento dell'apparecchiatura".

L'apparecchiatura deve essere usata solo in condizioni di esercizio sicure – **pericolo d'infortunio!**

Per il caso di emergenza con spallacci addossati: esercitarsi a scaricare rapidamente l'apparecchiatura. Durante l'esercizio non gettare l'apparecchiatura a terra, per evitare di danneggiarla.

avviare il motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in ambiente chiuso.

Avviare solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, tenere saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo non deve toccare oggetti né il terreno, perché potrebbe essere trascinato all'avviamento del motore.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l'avviamento – per oggetti proiettati intorno – **pericolo di lesioni!**



Evitare il contatto con l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni!**



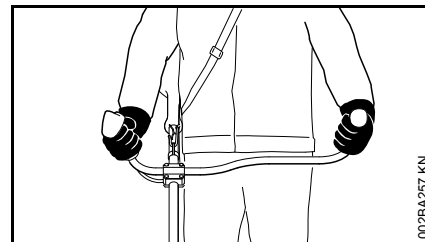
Non avviare il motore "a mano libera", ma come descritto nelle Istruzioni d'uso. Dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo resta ancora un po' in movimento – **effetto d'inerzia!**

Tenere lontani dalla corrente calda dei gas di scarico e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, corteccia, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Tenuta e guida dell'apparecchiatura

Tenere saldamente l'apparecchiatura sempre con entrambe le mani sulle impugnature.

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

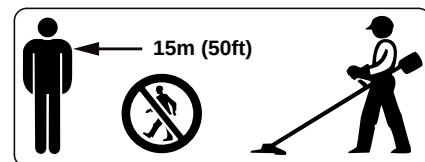


mano destra sull'impugnatura di comando, mano sinistra sul manico tubolare.

Durante il lavoro

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

In caso di pericolo imminente o di emergenza, per spegnere il motore – premere il pulsante Stop.



Nel raggio di 15 m non devono trovarsi altre persone – **pericolo di lesioni** per oggetti scagliati! Mantenere questa distanza anche da cose (veicoli, vetri di finestre) – **pericolo di danni materiali!**

Attenzione che il minimo sia regolare, perché l'attrezzo non si muova più dopo avere rilasciato il grilletto. Se tuttavia l'attrezzo è trascinato, fare intervenire il rivenditore. STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d'inciampare!**

Lavorare solo sul terreno, mai in posizioni instabili né su una scala o da una piattaforma di sollevamento.

Con le capsule auricolari applicate è necessaria più attenzione e più prudenza – perché la percezione di allarmi (grida, fischi ecc.) è limitata.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare calmi e concentrati - solo in buone condizioni di luce e visibilità. Lavorare con prudenza - non mettere in pericolo altre persone.



Appena il motore gira, l'apparecchiatura produce gas di scarico nocivi. Questi gas possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi ridotti, procurare sempre un sufficiente ricambio d'aria – **pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di nausea, cefalea, disturbi alla vista (per es. riduzione del campo visivo), disturbi all'udito, vertigini, tendenza a perdere la concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere causati, fra l'altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d'infortunio!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e dei gas di scarico – non tenere acceso inutilmente il motore, accelerare solo per lavorare.

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri che si producono durante il lavoro, nonché vapori e fumo possono nuocere alla salute. In caso di notevole presenza di polvere o di fumo, mettere una mascherina di protezione respiratoria.

Se l'apparecchiatura ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento".

Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non riutilizzare in nessun caso le apparecchiature che non siano in condizioni di sicurezza. In caso di dubbio rivolgersi al rivenditore.



Non lavorare mai senza il riparo adatto per l'apparecchiatura e per l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati intorno.



Controllare il terreno: gli oggetti solidi – sassi, pezzi metallici o simili possono essere proiettati intorno – **pericolo di lesioni!** – e danneggiare l'attrezzo di taglio nonché cose (per es. veicoli parcheggiati, vetri di finestre) (danni materiali).

Lavorare con particolare prudenza nei terreni senza visibilità e con vegetazione fitta.

Falciando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: altezza di lavoro con l'attrezzo di taglio almeno 15 cm – non mettere in pericolo animali.

Prima di lasciare l'apparecchiatura, spegnere il motore.

Controllare periodicamente l'attrezzo di taglio a brevi intervalli, ma immediatamente in caso di alterazioni percettibili:

- spegnere il motore, tenere saldamente l'apparecchiatura e lasciare fermare l'attrezzo di taglio
- controllare le condizioni e l'accoppiamento fisso; attenzione alle incrinature
- verificare l'affilatura.
- sostituire subito gli attrezzi difettosi o senza filo, anche con la minima incrinatura

Liberare periodicamente la sede dell'attrezzo di taglio da erba e sterpaglia – disintasare la zona dell'attrezzo o del riparo.

Per sostituire l'attrezzo, spegnere il motore – **pericolo di lesioni!**



Durante il funzionamento il riduttore si scalda. Non toccare il riduttore – **pericolo di ustioni!**

Non continuare a usare e non riparare attrezzi danneggiati o incrinati – cercando di saldarli o di raddrizzarli – sformatura (squilibrio).

Possono staccarsi particelle o frammenti e colpire ad alta velocità l'operatore o terzi, procurando **gravissime lesioni!**

Impiego delle teste falcianti

Usare solo ripari con coltello montato come indicato, in modo che il filo venga accorciato alla lunghezza ammessa.

Per regolare il filo delle teste regolabili a mano, spegnere assolutamente il motore – **pericolo di lesioni!**

L'uso improprio con fili troppo lunghi riduce il regime di esercizio del motore. Questo, per lo slittamento continuo della frizione, causa il surriscaldamento e l'avaria di componenti funzionali importanti (per es. frizione, parti della carcassa di plastica) – per es. per l'attrezzo di taglio trascinato al minimo – **pericolo di lesioni!**

Uso di attrezzi di taglio metallici

STIHL consiglia di usare attrezzi di taglio metallici originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Gli attrezzi di taglio metallici girano molto velocemente. Le forze così generate agiscono sull'apparecchiatura, sull'attrezzo stesso e sul materiale tagliato.

Gli attrezzi di taglio metallici devono essere affilati periodicamente secondo le prescrizioni.

Attrezzi di taglio metallici affilati in modo non uniforme producono uno squilibrio che può sollecitare gravemente l'apparecchiatura – **pericolo di rottura!**

I taglienti senza filo o affilati in modo errato possono aumentare la sollecitazione esercitata sull'attrezzo metallico – **pericolo di lesioni** per particolari incrinati o rotti!

Dopo ogni urto contro oggetti duri (per es. sassi, macigni, pezzi di metallo) controllare l'attrezzo metallico (per es. se è incrinato o deformato). Sbavature e altri accumuli visibili di materiale devono essere rimossi (possibilmente con una lima), perché, proseguendo il funzionamento, possono staccarsi in qualsiasi momento ed essere proiettati via – **pericolo di lesioni!**

Per ridurre i pericoli indicati che possono verificarsi durante il funzionamento di un attrezzo di taglio metallico, questo non deve avere in nessun caso un diametro troppo grande. Non deve essere troppo pesante. Deve essere fabbricato con materiali di qualità appropriata ed avere una geometria adeguata (forma, spessore).

Un attrezzo di taglio metallico non prodotto da STIHL non deve essere più pesante, più spesso, di forma diversa e

di diametro maggiore di quello più grande omologato da STIHL per questa apparecchiatura – **pericolo di lesioni!**

Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Eseguire regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di

riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso. Fare eseguire da un rivenditore STIHL tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo parti di ricambio di prima qualità. In caso contrario si può verificare il pericolo d'infortunio o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnere sempre il motore e staccare il raccordo candela – pericolo di lesioni** per l'avvio accidentale del motore! – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Non mettere in funzione il motore con il dispositivo di avviamento se il raccordo candela è staccato o se la candela è svitata – **pericolo d'incendio** per scintille che escono dal cilindro!

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Controllare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio.

Usare solo candele integre autorizzate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare se il silenziatore è difettoso o assente – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori influiscono sul comportamento alle vibrazioni – controllarli periodicamente.

Simboli sui dispositivi di taglio

Una **freccia** sul riparo per attrezzi di taglio indica la direzione di rotazione dell'attrezzo.

Alcuni dei seguenti simboli si trovano sul lato esterno del riparo e indicano la combinazione ammessa fra attrezzo e riparo.



Il riparo può essere usato con le teste falcianti.



Il riparo può essere usato con le lame tagliaerba.



Il riparo può essere usato con i coltelli da boscaglia.



Il riparo può essere usato con i coltelli trituratori.



Il riparo non deve essere usato con le teste falcianti.



Il riparo non deve essere usato con le lame tagliaerba.



Il riparo non deve essere usato con i coltelli da boscaglia.



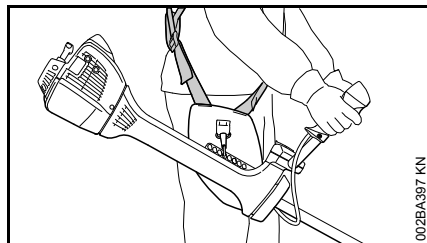
Il riparo non deve essere usato con i coltelli trituratori.



Il riparo non deve essere usato con le seghe circolari.

tracolla semplice

La tracolla è compresa nella fornitura oppure è disponibile come accessorio a richiesta.

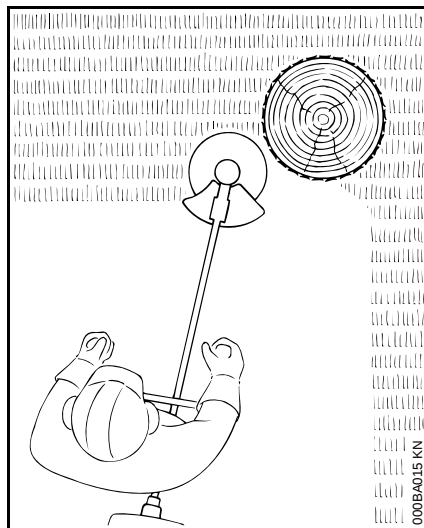


- Usare la tracolla
- agganciare alla tracolla l'apparecchiatura con il motore acceso.

Le lame tagliaerba, i coltelli da boscaglia e i coltelli trituratori devono essere usati con una tracolla (spallaccio).

Le seghe circolari devono essere usate con lo spallaccio dotato di dispositivo di sgancio rapido.

Testa falciante con filo



Per un taglio "morbido" – per tagliare in modo "pulito" anche bordi frastagliati intorno ad alberi, pali di recinzioni ecc. – minori lesioni della corteccia.

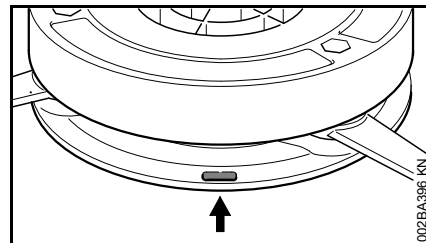


Non sostituire il filo di plastica con uno di metallo – **pericolo di lesioni!**

Testa falciante con lame di plastica – STIHL PolyCut

Per falciare bordi erbosi privi di vegetazione (senza pali, recinzioni, alberi e ostacoli simili) .

Attenzione ai riferimenti di usura!

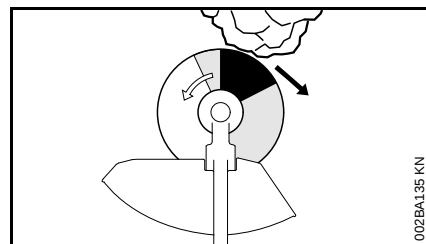


Appena uno dei riferimenti sulla testa PolyCut è sfondato in basso (freccia): non usare più la testa, ma sostituirla con una nuova! **Pericolo di lesioni** per proiezione di pezzi di attrezzo!

Seguire assolutamente le indicazioni per la manutenzione della testa PolyCut!

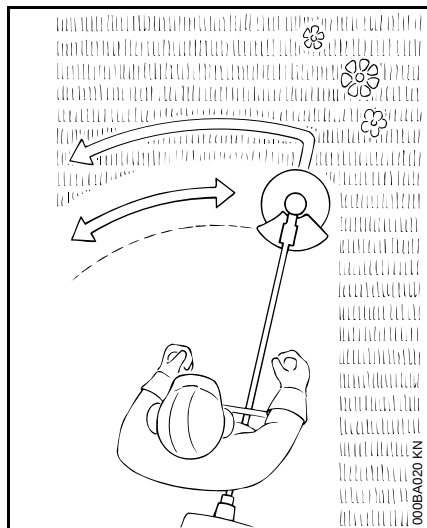
Pericolo di rimbalzo con attrezzi di taglio metallici

Impiegando attrezzi di taglio metallici (lama tagliaerba, coltello da boscaglia, coltello tranciatore, sega circolare) vi è il pericolo di rimbalzo quando l'attrezzo incontra un ostacolo solido (tronco d'albero, ramo, ceppo, pietra o simili). In questo caso, l'apparecchiatura viene sbalzata indietro – in senso opposto alla direzione rotativa dell'attrezzo.



Esiste un maggiore pericolo di rimbalzo quando il **setore nero** dell'attrezzo incontra un ostacolo.

Lama tagliaerba



Solo per erbe ed erbacce – guidare l'apparecchio con movimento falciante.

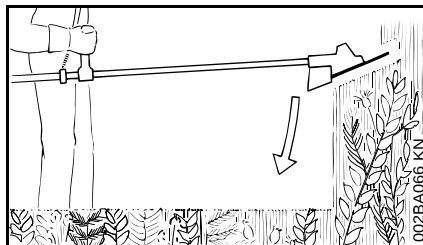


L'uso improprio può danneggiare la lama – i pezzi proiettati via possono causare **pericolo di lesioni!**

In caso di evidente perdita del filo, affilare la lama secondo le prescrizioni.

Coltello da boscaglia

Per erba stopposa, vegetazione selvatica e sterpaglia – per diradare alberelli con diametro massimo di 2 cm – non tagliare legno più spesso – **pericolo d'infortunio!**



"Tuffare" la lama nella vegetazione e nella boscaglia – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più è lontano dal suolo l'attrezzo tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle – **pericolo di lesioni!**

Tagliando erba e diradando giovani virgulti, guidare l'apparecchiatura raso al suolo con movimento falciante.

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per particelle proiettate intorno.

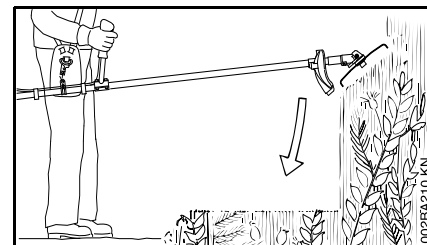
Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm - usare la sega circolare

- controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- affilare periodicamente secondo le prescrizioni il coltello (se ha perso sensibilmente il filo) e – se necessario – farlo riequilibrare (presso il rivenditore)

Coltello trituratore

Per diradare e sminuzzare erba fine e stopposa e sterpaglia.



„Tuffare“ il coltello nella vegetazione e nella sterpaglia – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più è lontano dal suolo l'attrezzo tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle – **pericolo di lesioni!**

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per particelle proiettate intorno .

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm
- controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- affilare secondo le prescrizioni il coltello che ha sensibilmente perso il filo e – se necessario – farlo riequilibrare (presso il rivenditore).

Sega circolare

per il taglio di cespugli e di alberi con diametro di tronco fino a 7 cm.

Si ottiene la migliore resa di taglio lavorando a tutto gas e con forza di avanzamento uniforme.

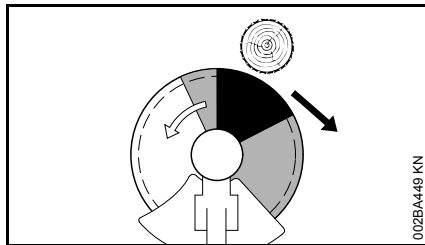
usare le seghe circolari solo con l'arresto adatto al diametro dell'attrezzo di taglio.



Evitare in modo assoluto che la sega tocchi sassi e terra – pericolo di formazione di incrinature. Affilare a tempo debito e a regola d'arte – denti senza filo possono causare incrinature, con conseguente rottura della lama – **pericolo d'infortunio!**

Nell'abbattimento tenersi ad una distanza di almeno due volte l'altezza dell'albero dal più vicino posto di lavoro.

Pericolo di rimbalzo!



Il pericolo di rimbalzo è molto più elevato nel settore nero: non piazzarsi mai per il taglio e non tagliare nulla in questo settore!

Nel settore grigio vi è anche il pericolo di rimbalzo: deve essere usato solo da persone esperte ed espressamente preparate per tecniche operative speciali.

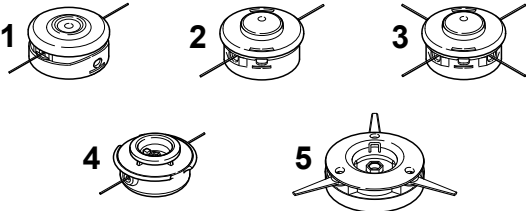
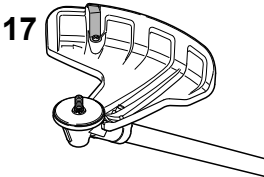
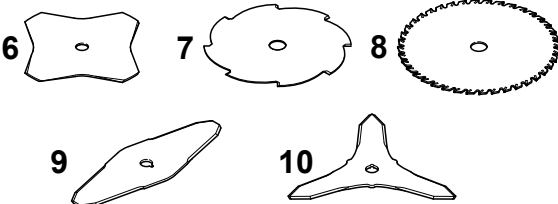
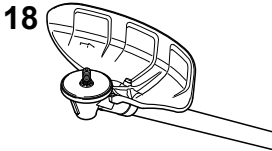
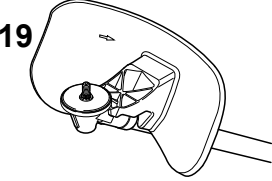
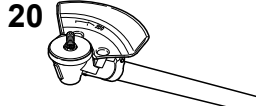
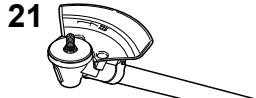
Nel settore bianco è possibile lavorare praticamente senza rimbalzo e facilmente. Piazzarsi per il taglio sempre in questo settore.

Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolle

Attrezzo di taglio

Riparo, arresto

tracolla semplice

681 BA 170 KN

Combinazioni ammesse

Scegliere dalla tabella la combinazione giusta in funzione dell'attrezzo di taglio.



Per motivi di sicurezza si devono combinare solo attrezzi di taglio, ripari o arresti che si trovano nella stessa casella della tabella. Non sono ammesse altre combinazioni – **pericolo d'infortunio!**

Attrezzi di taglio

Teste falcianti

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Attrezzi di taglio metallici

- 6 Lama tagliaerba 230-4
- 7 Lama tagliaerba 255-8
- 8 Lama tagliaerba 250-40 Spezial
- 9 Coltello da boscaglia 305-2 Spezial
- 10 Coltello da boscaglia 300-3
- 11 Coltello trituratore 270-2
- 12 Sega circolare 200, denti trapezoidali
- 13 Sega circolare 200, denti a scalpello
- 14 Sega circolare 225, denti trapezoidali
- 15 Sega circolare 225, denti a scalpello
- 16 Sega circolare 225 (metallo duro)



Non sono ammessi lame tagliaerba, coltelli da boscaglia, coltelli trituratori e seghe circolari di altri materiali non metallici.

Ripari, arresti

Ripari

- 17 Riparo **solo** per teste falcianti
- 18 Riparo per gli attrezzi di falciatura voci 6 a 10
- 19 Riparo per coltello trituratore

Arresti

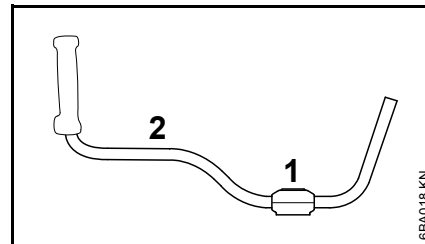
- 20 Arresto per seghe circolari 200
- 21 Arresto per seghe circolari 225

Tracolle e spallacci

- 22 Si deve usare lo spallaccio

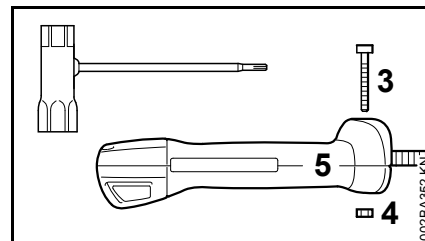
Montaggio dell'impugnatura a manubrio

Montaggio del manubrio con supporto impugnatura girevole

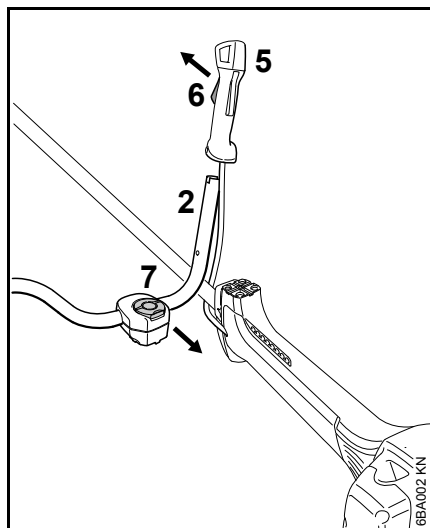


Alla consegna le coppe di bloccaggio (1) sono fissate sul manico tubolare (2).

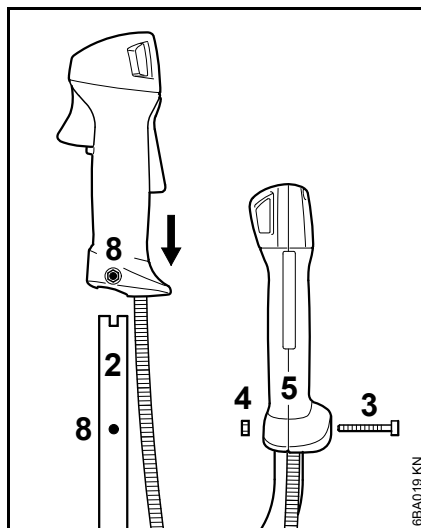
Montaggio dell'impugnatura di comando



- Svitare la vite (3) e togliere il dado (4) dall'impugnatura di comando (5)



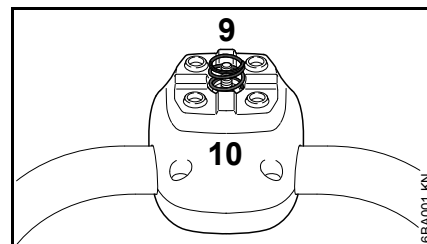
- Orientare l'impugnatura di comando (5) verso il manico tubolare (2): con il grilletto (6) verso il riduttore e con la vite di bloccaggio (7) verso l'unità motore



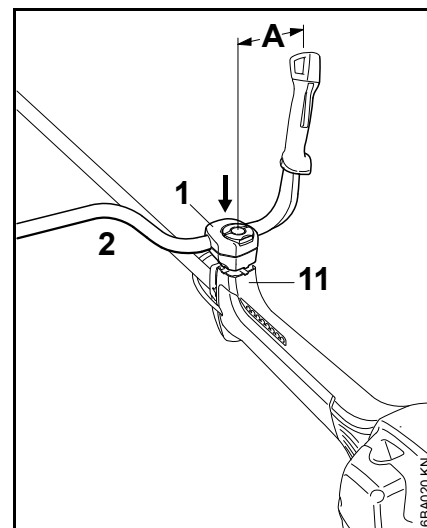
- In questa posizione calzare l'impugnatura (5) sull'estremità del manico (2) sino a fare coincidere i fori (8)
- Inserire il dado (4) nell'impugnatura (5); innestare la vite (3) nell'impugnatura, avvitare e stringerla

Comporre il supporto impugnatura

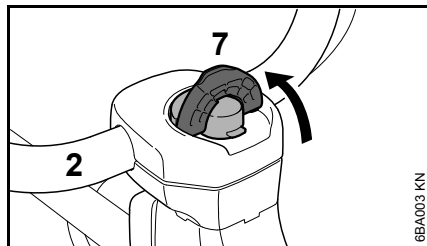
Per comporre il supporto impugnatura girevole, le coppe di bloccaggio devono essere provviste di una molla ed essere fissate sul supporto dell'apparecchiatura.



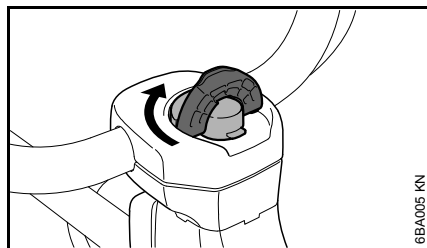
- Prendere la molla (9) compresa nel corredo particolari dell'apparecchiatura
- Posare la molla (9) nella coppa inferiore (10)



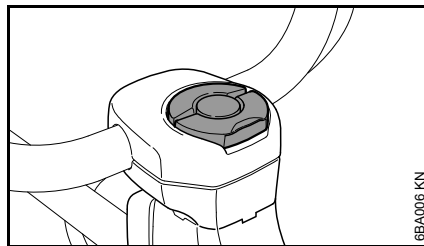
- Sistemare le coppe (1) con il manico tubolare (2) sul supporto impugnatura (11)



- Ribaltare l'aletta della vite (7) in posizione verticale
- Girare la vite in senso antiorario fino all'arresto
- spingere la vite ad alette fino all'arresto nel supporto e poi avvitare – non stringerla ancora
- Orientare il manico tubolare (2) in modo che la distanza (A) non superi i 15 cm (6 in.)
- Orientare il manico trasversalmente rispetto allo stelo



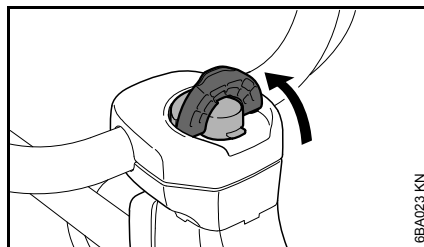
- Girare la vite ad alette in senso orario fino all'arresto



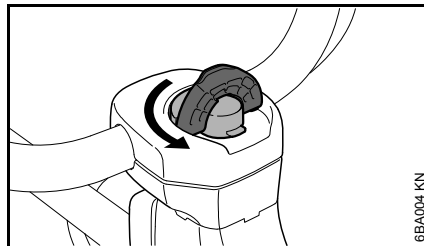
- chiudere l'aletta della vite abbassandola in piano sulla superficie.

Impostazione del manico tubolare

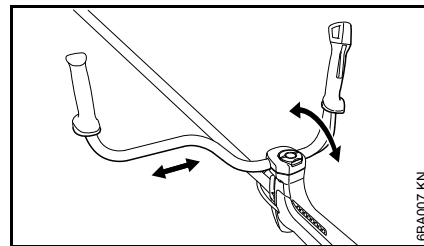
Aprire la vite ad alette



- Ribaltare l'aletta della vite in posizione verticale

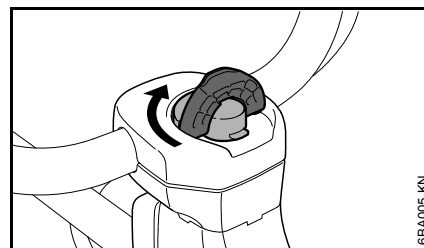


- Girare la vite in senso antiorario fino a potere spostare il supporto impugnatura

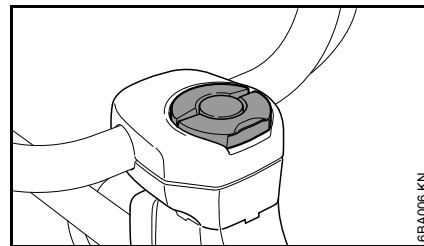


- Portare il manico tubolare nella posizione voluta

Chiudere la vite ad alette



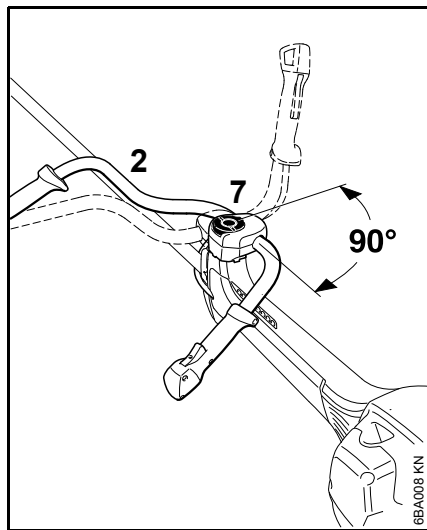
- Girare la vite ad alette in senso orario fino all'arresto



- chiudere l'aletta della vite abbassandola in piano sulla superficie.

Orientamento del manico tubolare

in posizione di trasporto



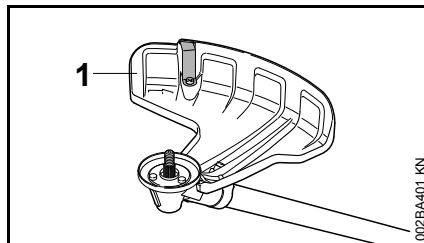
- Sbloccare la vite ad alette (7) e svitarla fino a potere girare in senso orario il manico tubolare (2)
- Girare di 90° il manico, poi orientarlo in basso
- Serrare la vite (7)

in posizione di esercizio

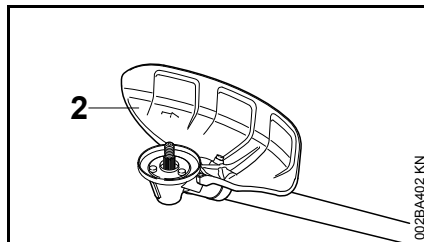
- Orientare il manico in senso inverso a quello descritto sopra e girarlo o spostarlo in senso antiorario

Montaggio dei dispositivi di protezione

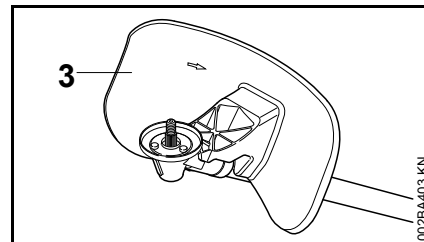
Usare il riparo appropriato



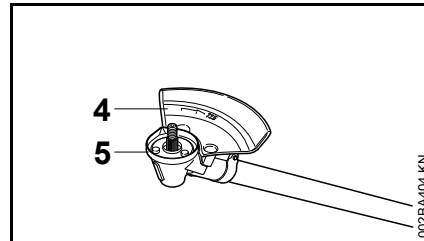
Il riparo (1) è ammesso solo per teste falcianti; prima di montare una testa falciante applicare perciò anche il riparo (1).



Il riparo (2) è ammesso solo per lame tagliaerba; prima di montare una lama tagliaerba applicare perciò anche il riparo (2).



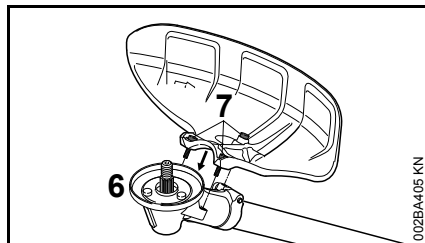
Il riparo (3) è ammesso solo per il coltello trituratore; prima di montare un coltello trituratore applicare perciò anche il riparo (3).



L'arresto (4) è ammesso solo per seghe circolari; prima di montare una sega circolare applicare perciò anche l'arresto (4) e sostituire l'anello di protezione (5), ved. "Montaggio dell'attrezzo di taglio" / "Montaggio delle seghe circolari".

Montaggio del riparo

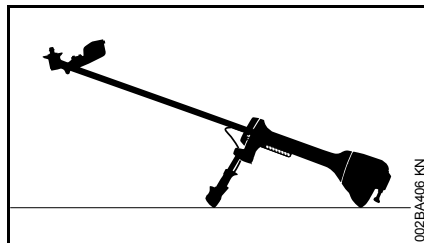
I ripari (1-4) vengono fissati sul riduttore in modo identico.



- Applicare il riparo sul riduttore (6),
- avvitare e stringere le viti (7)

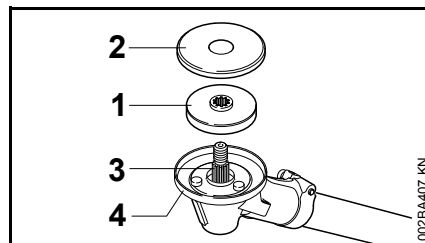
Montaggio dell'attrezzo di taglio

Preparazione dell'apparecchiatura



- Sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo di taglio rivolta in alto

montare il piattello di pressione



- Calzare il piattello di pressione (1) e il disco di protezione (2) sull'albero (3)

L'apparecchiatura è allestita in produzione con un anello di protezione (4) per attrezzi di falciatura.



Il bloccaggio di tutti gli attrezzi di taglio richiede il piattello di pressione (1) sul riduttore.



Il bloccaggio di tutti gli attrezzi di taglio, ad eccezione delle seghe circolari, richiede il disco di protezione (2) sul riduttore.

Montaggio dell'attrezzo di taglio

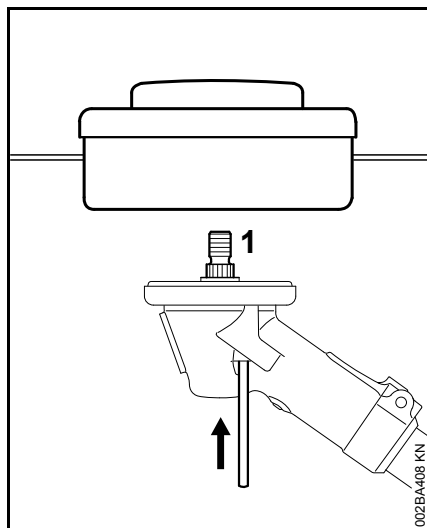


Usare il riparo adatto all'attrezzo di taglio – ved. "Montaggio dei dispositivi di protezione".

Montare la testa falciante

STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut, STIHL PolyCut

- Usare l'anello di protezione per gli attrezzi di falciatura
- Montare il riparo per teste falcianti



- bloccare l'albero
- girare in senso antiorario e bloccare la testa falciante sull'albero (1)



Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

Custodire con cura il foglietto d'istruzioni per la testa falciante.

Smontaggio della testa falciante

- bloccare l'albero
- svitare la testa falciante in senso orario

Allungamento del filo

Il foglietto d'istruzioni delle singole teste falcianti contiene una descrizione dettagliata.

Testa falciante SuperCut

Durante la falciatura, il filo si allunga automaticamente e viene tagliato alla lunghezza adeguata dal coltello previsto sul riparo. L'allungamento avviene solo se tutti e due i fili sono ancora lunghi almeno 6 cm.

Testa falciante AutoCut

- Tenere l'apparecchiatura su una superficie erbosa con il motore acceso (la testa deve girare)
- dare qualche colpetto con la testa sul terreno – il filo si allunga e viene tagliato dal coltello sul riparo alla lunghezza giusta

L'allungamento avviene solo se ambedue i fili sono ancora lunghi almeno 2,5 cm

Testa falciante TrimCut



Per regolare a mano il filo, spegnere assolutamente il motore – altrimenti vi è il **pericolo di lesioni!**

- sollevare il corpo bobina – girarlo in senso antiorario – di circa 1/6 di giro – fino alla posizione di arresto – farlo poi scattare di nuovo indietro
- tirare i fili verso l'esterno

Ripetere l'operazione, se necessario, finché tutti e due i fili non sono lunghi circa 13 cm.

Un giro da scatto a scatto libera circa 4 cm di filo.

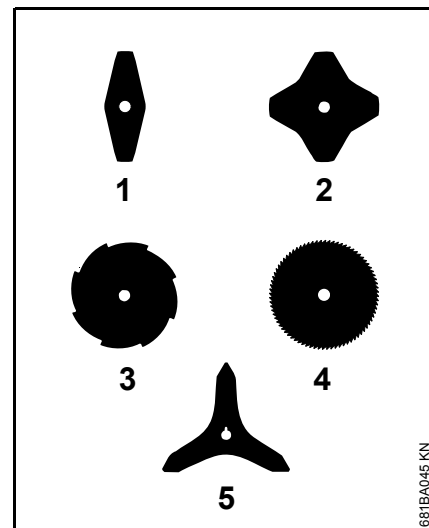
Testa falciante PolyCut



Per rifornire a mano la testa falciante, spegnere assolutamente il motore – altrimenti vi è il **pericolo di lesioni!**

come indicato sul foglietto illustrativo della testa.

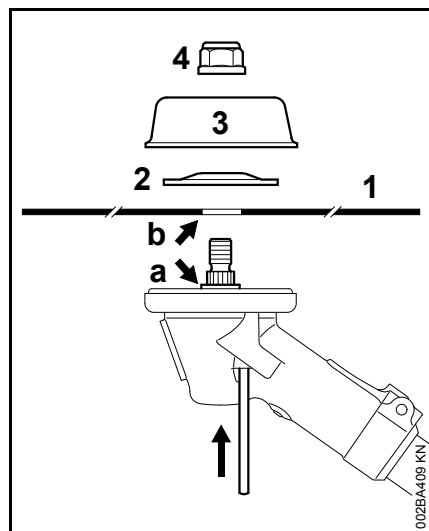
Montaggio di lame tagliaerba, coltelli da bocaglia



Gli attrezzi di taglio con 2, 3 o 4 taglienti (1, 2, 5) possono essere rivolti in qualsiasi direzione – invertire periodicamente questi attrezzi per impedirne l'usura unilaterale.

Con le lame tagliaerba 255-8 (3) e 250-40 Spezial (4) i taglienti devono essere rivolti in senso orario.

- Usare l'anello di protezione per gli attrezzi di falciatura
- Montare il riparo per gli attrezzi di falciatura metallici



- applicare l'attrezzo (1)



Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

- applicare il disco di pressione (2) – bombatura in alto
- Applicare il piattello girante (3)
- bloccare l'albero
- avvitare e serrare il dado (4) in senso antiorario



Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

Smontaggio dell'attrezzo di taglio

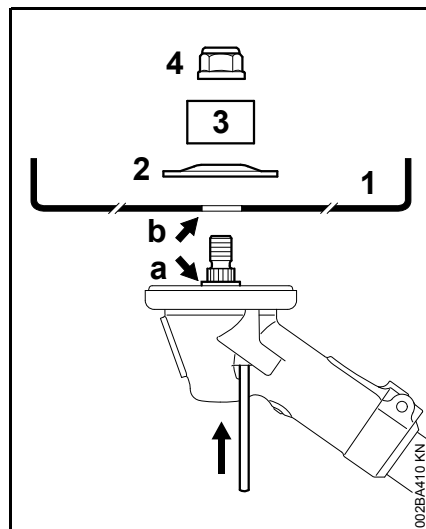
- bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado



Sostituire il dado diventato lasco.

Montaggio del coltello trituratore 270-2

- Usare l'anello di protezione per gli attrezzi di falciatura
- Montare il riparo per coltelli trituratori



- applicare il coltello trituratore (1) – i taglienti devono essere rivolti in senso orario



Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

I taglienti del coltello trituratore (1) devono essere rivolti in alto.

- applicare il disco di pressione (2) – bombatura in alto
- Applicare l'anello di protezione (3) per coltelli trituratori
- bloccare l'albero
- avvitare e serrare il dado (4) in senso antiorario



Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

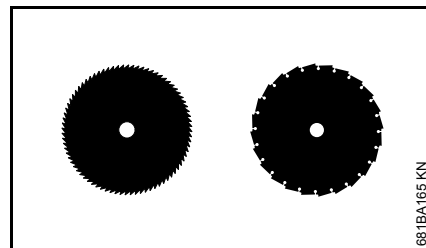
Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado



Sostituire il dado diventato lasco.

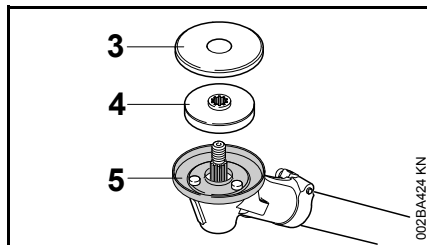
Montaggio delle seghe circolari



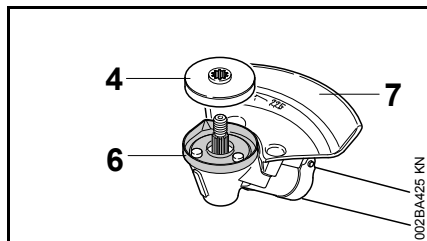
I taglienti delle seghe circolari devono essere rivolti in senso orario.

Per il montaggio di seghe circolari è disponibile a richiesta un corredo di arresto comprendente un arresto e un anello di protezione per seghe circolari.

Sostituzione dell'anello di protezione



- Togliere il disco di protezione (3) e il piattello di pressione (4)
- Smontare l'anello di protezione (5) per attrezzi di falciatura

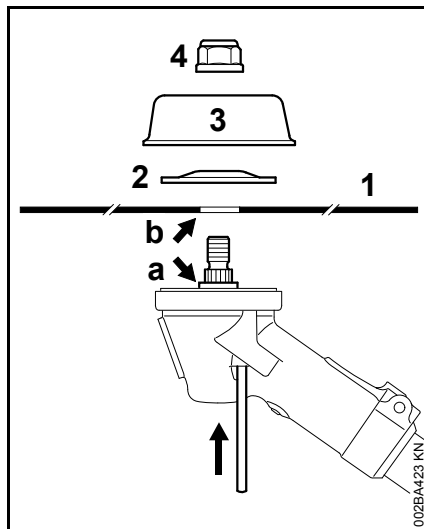


- Montare l'anello di protezione (6) per seghe circolari
- Calzare il piattello di pressione (4) sull'albero
- Montare l'arresto (7) per seghe circolari



Non usare il disco di protezione (3) per seghe circolari.

Montaggio dell'attrezzo di taglio



- applicare l'attrezzo (1)



Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

- applicare il disco di pressione (2) – bombatura in alto
- Applicare il piattello girante (3)

A richiesta è disponibile un piattello girante (3) per lavori di taglio che consente di sfruttare l'intera profondità di taglio della sega circolare.

- bloccare l'albero
- avvitare e serrare il dado (4) in senso antiorario



Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado



Sostituire il dado diventato lasco.

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.



Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Lo STIHL MotoMix è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante



Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.



Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

La benzina con una parte di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic forniscono la piena potenza usando benzina con una parte di alcol fino al 25% (E25).

Olio motore

Usare solo olio di qualità per motori a due tempi – preferibilmente **olio STIHL per motori a due tempi, che è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.**

Se non si dispone di questo tipo di olio, impiegare solo olio per motori a due tempi raffreddati ad aria – non quello per motori raffreddati ad acqua, né quello per motori con circuito olio separato (per es. motori convenzionali a quattro tempi).

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50.**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Esempi

Quantità di benzina litri	Olio STIHL per due tempi 1:50 litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare ben bene.

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla solo in contenitori omologati per carburante in un luogo asciutto, fresco e sicuro, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservarla per più di 3 mesi. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica



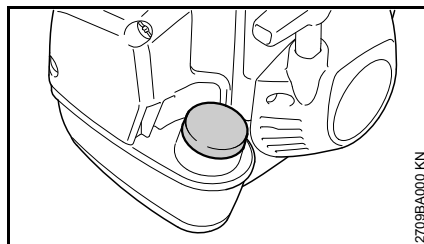
Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela.

- pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

Rifornimento del carburante

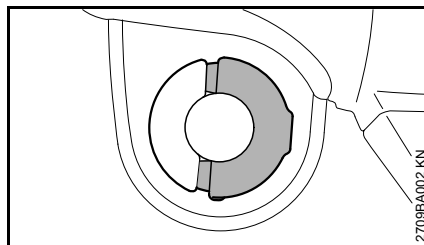
Chiusura serbatoio carburante



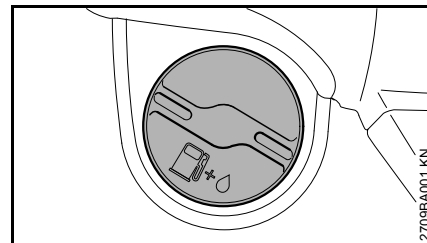
Facendo il rifornimento di carburante su un terreno irregolare, posizionare il tappo sempre sulla parte alta rispetto alla pendenza

- su un terreno piano, posizionare l'apparecchiatura con il tappo verso l'alto
- Prima del rifornimento pulire il tappo di chiusura e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio

Le apparecchiature possono essere allestite di serie con tappi diversi.

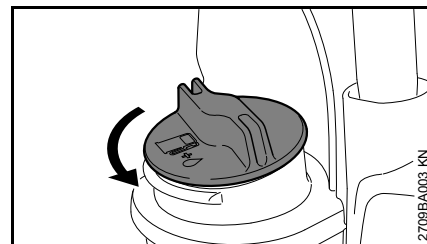


Tappo con aletta ribaltabile (chiusura a baionetta)



Tappo filettato

Aprire il bocchettone filettato



- Girare il tappo in senso antiorario fino a poterlo togliere dall'apertura del serbatoio
- Togliere il tappo

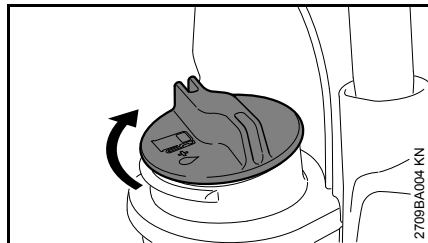
introdurre il carburante

Durante il rifornimento evitare di spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo.

STIHL consiglia il proprio dispositivo di riempimento per carburante (accessorio a richiesta).

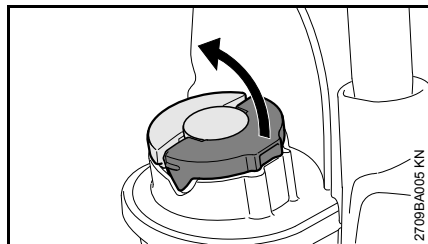
- introdurre il carburante

Chiudere il tappo filettato

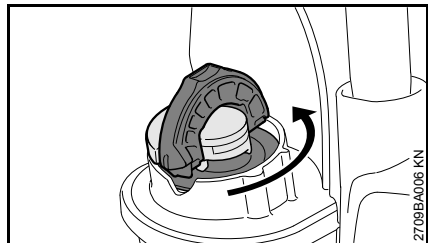


- Piazzare il tappo
- Girare il tappo in senso orario fino all'arresto e serrarlo a mano il più possibile

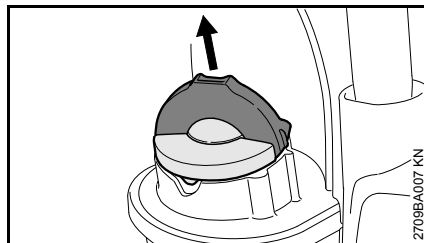
Aprire il tappo con aletta



- Sollevare verticalmente l'aletta



- girare il tappo in senso antiorario (circa 1/4 di giro)



- Togliere il tappo

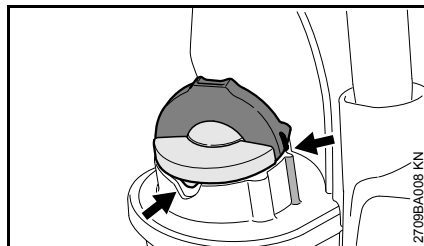
introdurre il carburante

Durante il rifornimento evitare di spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo.

STIHL consiglia il proprio dispositivo di riempimento per carburante (accessorio a richiesta).

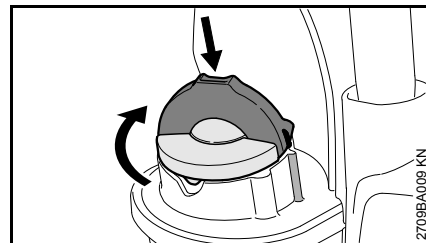
- introdurre il carburante

Chiudere il tappo con aletta

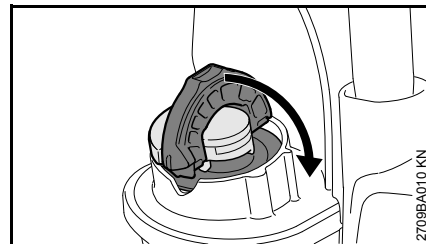


L'aletta è disposta verticalmente:

- applicare il tappo – i riferimenti di posizionamento sul tappo e sul bocchettone devono coincidere
- spingere il tappo fino in fondo verso il basso

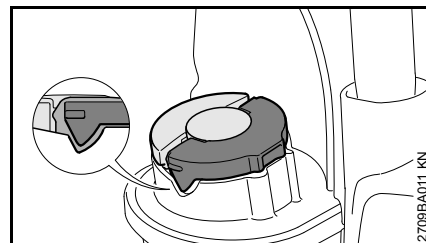


- tenere premuto il tappo e girarlo in senso orario fino allo scatto

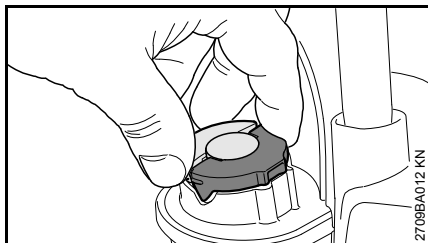


- chiudere completamente l'aletta

Controllare il bloccaggio del tappo con l'aletta



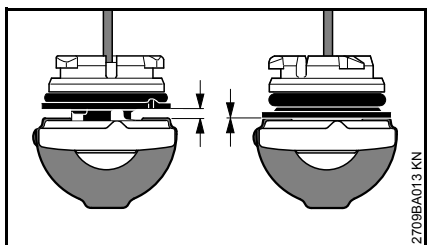
- Il nasello dell'aletta deve trovarsi completamente nell'incavo (freccia)



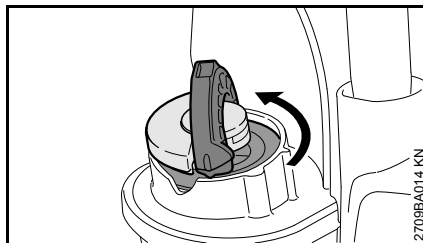
- afferrare il tappo – che è correttamente bloccato se non è possibile spostarlo o toglierlo

Se il tappo può essere mosso o tolto con l'aletta

la sua parte inferiore è spostata rispetto alla parte superiore:



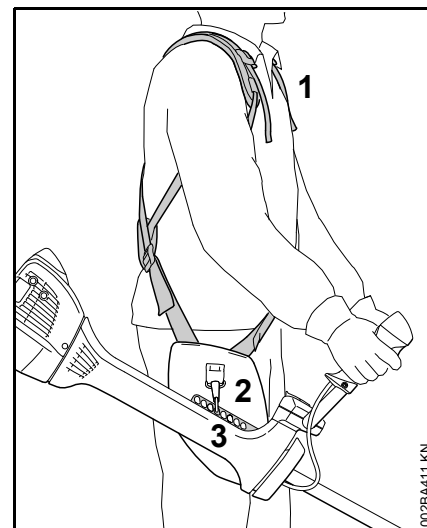
- a sinistra: parte inferiore spostata
a destra: parte inferiore correttamente posizionata



- Applicare il tappo e girarlo in senso antiorario fin quando non fa presa nella sede del bocchettone
- Girare il tappo ancora in senso antiorario (circa 1/4 di giro) – in questo modo la parte inferiore del tappo viene girata nella posizione corretta
- Girare il tappo in senso orario e chiuderlo – ved. par. "Chiusura" e "Controllo del bloccaggio"

Addossamento degli spallacci

L'addossamento dello spallaccio è dettagliatamente descritto nel foglio allegato alla tracolla.



- Addossare lo spallaccio (1)
- Regolare la lunghezza finché il moschettoni (2) non si trova a circa un palmo sotto l'anca destra
- Agganciare il moschettoni sul segmento perforato (3) dell'apparecchiatura

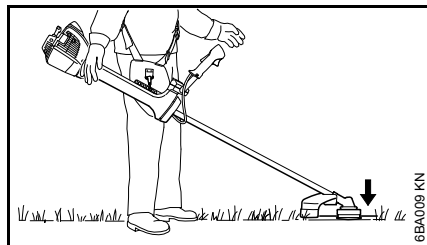
Stabilire poi il punto di aggancio corretto in funzione dell'attrezzo di taglio montato – ved. "Bilanciamento dell'apparecchiatura".

Bilanciamento dell'apparecchiatura

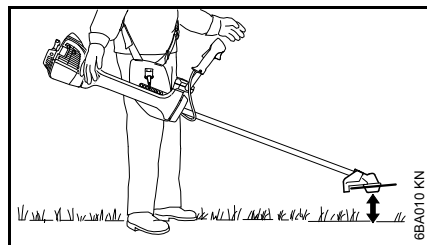
Secondo l'attrezzo di taglio montato, l'apparecchiatura è bilanciata in modo diverso.

- Lasciare oscillare l'apparecchiatura appesa alla tracolla – se necessario, spostare il punto di aggancio

Punti di oscillazione



Teste falcianti, lame tagliaerba, coltelli da boscaglia e coltelli trituratori devono appoggiare per terra in modo leggero



devono restare "sospese" a circa 20 cm dal suolo

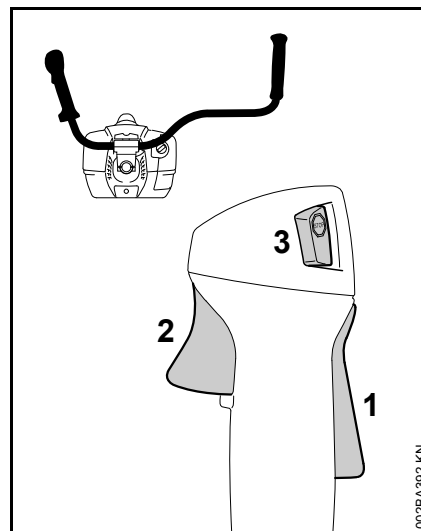
Scaricamento rapido



In caso di pericolo imminente, gettare rapidamente a terra l'apparecchiatura. Esercitarsi nello scaricare rapidamente l'apparecchiatura. Durante l'esercizio non gettare l'apparecchiatura a terra, per evitare di danneggiarla.

Avviamento/arresto del motore

Comandi

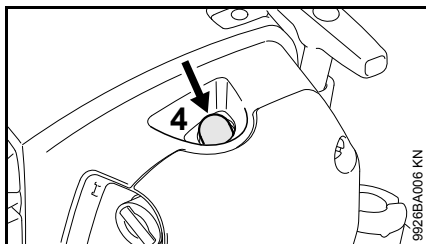


- 1 Bloccaggio grilletto
- 2 Grilletto
- 3 Pulsante Stop – con le posizioni di **esercizio** e **Stop**. Per disinserire l'accensione, premere il pulsante Stop (☹).

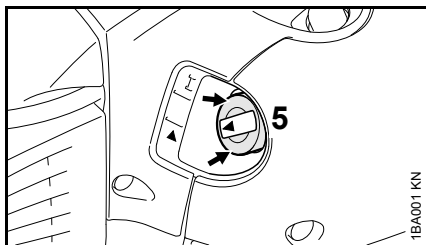
Funzione del pulsante Stop e dell'accensione

Il pulsante Stop non azionato si trova in posizione di **esercizio**: accensione inserita – il motore è pronto e può essere avviato. Azionando il pulsante Stop si disinserisce l'accensione. Dopo l'arresto del motore l'accensione viene reinserita automaticamente.

avviare il motore

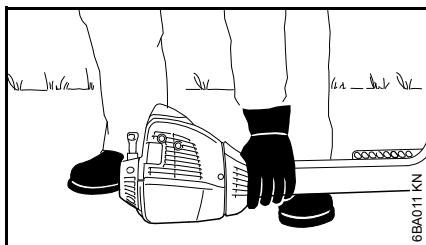


- premere almeno 5 volte la pompetta a sfera (4) della pompa carburante – anche se è piena di carburante



- Spingere sul bordo (freccette) la leva farfalla di avviamento (5), poi girarla su ▲

Avviamento



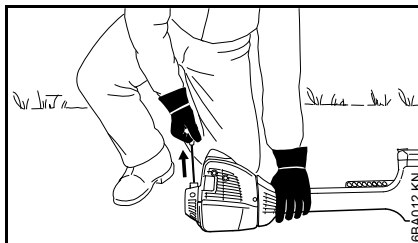
- sistemare bene l'apparecchiatura sul terreno: la piastra di protezione del motore e il riparo dell'attrezzo di

taglio formano l'appoggio. L'attrezzo non deve toccare né il terreno né qualsiasi oggetto

- Assumere una posizione salda – possibilità: in piedi, inclinato o in ginocchio.
- con la sinistra premere **forte** l'apparecchiatura sul terreno – senza toccare ancora né il grilletto né il bloccaggio grilletto



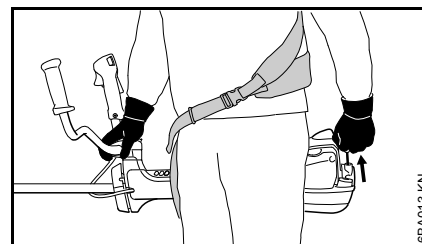
Non appoggiare il piede o il ginocchio sullo stelo!



- con la mano destra afferrare l'impugnatura di avviamento

Altra possibilità:

Con motore caldo e apparecchiatura appesa alla tracolla.



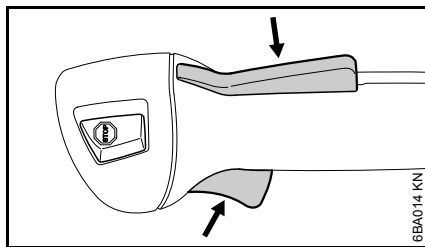
- Afferrare l'apparecchiatura con la mano destra sullo stelo, sul sostegno impugnatura o sul manico tubolare e tenerla ferma
- Spingere l'apparecchiatura dietro la schiena sul lato sinistro del corpo
- afferrare con la mano sinistra l'impugnatura di avviamento
- estrarre l'impugnatura in modo uniforme



Non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**

- non lasciare tornare di colpo l'impugnatura, ma accompagnarla in senso opposto a quello di estrazione perché possa avvolgersi correttamente
- avviare finché il motore non parte

Non appena il motore gira



- premere il bloccaggio grilletto e accelerare – la leva della farfalla di avviamento scatta in posizione di esercizio **I** – dopo un avviamento a freddo scaldare il motore con alcune variazioni di carico



L'attrezzo di taglio non deve muoversi al minimo! – Se l'attrezzo è trascinato, fare riparare l'apparecchiatura dal rivenditore. STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

L'apparecchiatura è pronta per l'impiego.

spegnere il motore

- Azionare il pulsante Stop – il motore si ferma – rilasciare il pulsante Stop – questo scatta indietro

Altre avvertenze per l'avviamento

Con temperature molto basse

- Se necessario, impostare il motore per l'esercizio invernale, ved. "Esercizio invernale"

Il motore non parte

- verificare che tutti i comandi siano impostati correttamente
- controllare se il serbatoio contiene carburante; ev. rabboccare
- controllare se il raccordo della candela è innestato saldamente
- ripetere la procedura di avviamento

Se il serbatoio è rimasto a secco

- Dopo il rifornimento premere la pompetta a sfera della pompa di alimentazione almeno 5 volte – anche se è piena di carburante
- riavviare il motore.

Istruzioni operative

Durante la prima fase di funzionamento

Non fare funzionare l'apparecchiatura a vuoto ad alto regime fino al terzo pieno di carburante per evitare sollecitazioni aggiuntive durante la fase di rodaggio, nella quale le parti in movimento devono adattarsi l'una all'altra – nel propulsore è presente una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la massima potenza dopo un periodo di rodaggio da 5 a 15 pieni di carburante.

Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

Dopo il lavoro

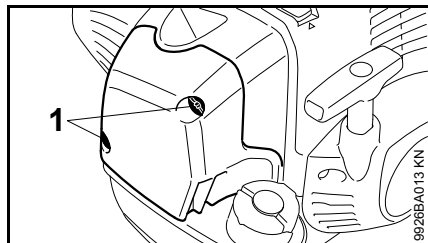
Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore: Riporre l'apparecchiatura con il serbatoio rifornito in un luogo asciutto, non vicino a fonti di calore, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura",.

Pulizia del filtro

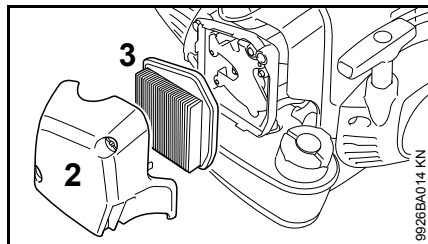
I filtri aria sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo del carburante e rendono più difficile l'avviamento.

Se la potenza del motore diminuisce in modo percettibile

- Spostare la leva farfalla avviamento su ▲



- Allentare le viti di bloccaggio (1)



- togliere il coperchio filtro (2)
- Togliere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio e dalla zona circostante del filtro (3)

Il filtro (3) filtra attraverso un tessuto di carta pieghettato.

- togliere e controllare il filtro (3) – sostituirlo se è sporco o difettoso
- introdurre il nuovo filtro nella sede
- Montare il coperchio filtro

Apparecchiature con "Corredo piastra di copertura" per l'esercizio invernale

Il filtro (3) filtra attraverso un tessuto di plastica, ved. anche "Esercizio invernale".

- Sbattere il filtro (3) o soffiare con aria compressa dall'interno verso l'esterno

In caso di sporco tenace o di tessuto del filtro incollato

- lavare il filtro in un liquido detergente pulito non infiammabile (per es. acqua saponata calda) e asciugarlo

Il filtro danneggiato deve essere sostituito.

M-Tronic

Informazioni di base

M-Tronic gestisce elettronicamente la quantità di carburante e il punto di accensione in tutte le condizioni di esercizio.

M-Tronic rappresenta l'avviamento facile e rapido, potenza motore sempre ideale, ottima accelerazione e adattamento automatico al variare delle condizioni.

Perciò la taratura del carburatore non richiede correzioni – il carburatore non dispone di viti di registro.

Se durante condizioni d'impiego estremamente cambiate il motore non raggiunge più un buon comportamento di marcia e la solita potenza, rivolgersi al rivenditore.

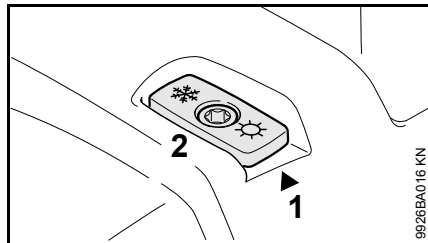
STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL.

Esercizio invernale

Con temperature inferiori ai +10 °C

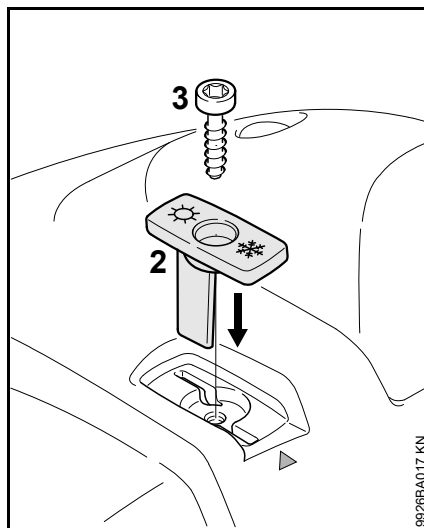
Preriscaldamento del carburatore

Spostando un cursore, oltre all'aria fredda viene aspirata dalla zona del cilindro anche aria calda per prevenire la formazione di ghiaccio sul carburatore.



La freccia sulla cappottatura (1) indica l'impostazione del cursore (2) per l'esercizio estivo o invernale. Simbologia:

- Simbolo "sole" = esercizio estivo
- Simbolo "cristallo di neve" = esercizio invernale

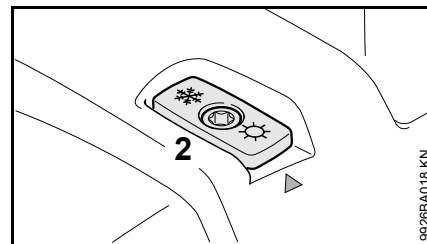


- Svitare la vite (3) dal cursore e toglierla
- Estrarre il cursore (2) dalla cappottatura
- Spostare il cursore (2) dalla posizione estiva a quella invernale e reinserirlo
- Infilandola nel cursore, avvitare la vite (3) nella cappottatura

Con temperature fra +10 °C e +20 °C

In questo campo di temperature, l'apparecchiatura può solitamente essere fatta funzionare con il cursore (2) in posizione estiva. Se necessario, cambiare la posizione del cursore.

Con temperature superiori a +20 °C



- Riportare assolutamente il cursore (2) in posizione estiva



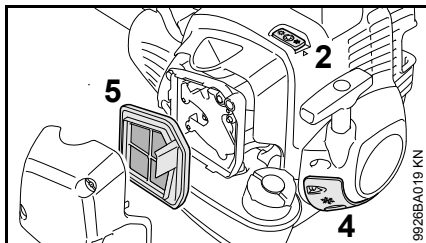
Con temperature oltre +20 °C non lavorare in posizione invernale, altrimenti vi è il rischio di disfunzioni del motore per surriscaldamento!

Con temperature inferiori a -10 °C

In condizioni invernali estreme con

- temperature inferiori a -10 °
- neve farinosa o di riporto

è consigliato l'impiego del "Corredo piastra di copertura" disponibile come accessorio a richiesta.



Il corredo della piastra di copertura comprende le seguenti parti per l'adattamento dell'apparecchiatura:

- 4 Piastra per la parziale copertura delle feritoie nel corpo dispositivo di avviamento
- 5 Elemento filtrante di tessuto con plastica per il filtro aria
- O-Ring per la chiusura del serbatoio carburante
- Foglietto illustrativo che descrive l'adattamento dell'apparecchiatura

Dopo il montaggio del corredo della piastra di copertura:

- Spostare il cursore (2) in posizione invernale
- con apparecchiatura molto fredda (formazione di brina), dopo l'avviamento portare il motore con regime del minimo alto (l'attrezzo di taglio segue il moto!) alla temperatura d'esercizio

Con temperature superiori a -10 °C

- Adeguare l'apparecchiatura, sostituendo le parti del corredo della piastra con le parti per l'esercizio estivo

L'O-ring montato con il corredo della piastra di copertura sulla chiusura serbatoio non deve essere tolto.

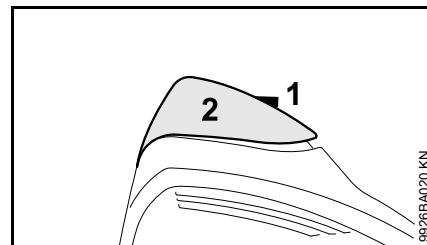
Secondo la temperatura ambiente:

- Impostare il cursore (2) sull'esercizio estivo oppure su quello invernale

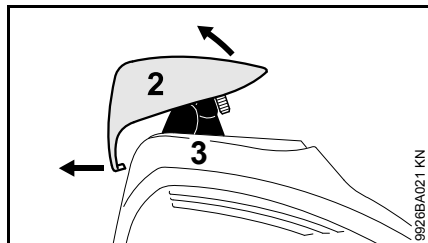
Candela

- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Smontare la candela

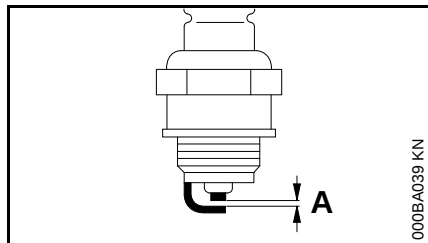


- Girare la vite (1) nel cappuccio (2) fin quando la testa non sporge dal cappuccio (2) e questo possa essere sollevato anteriormente.



- Sollevare anteriormente il cappuccio (2) e spingerlo indietro per sbloccarlo
- Mettere da parte il cappuccio
- sfilare il raccordo candela (3)
- Svitare la candela

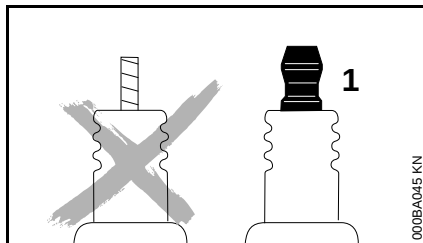
Controllo della candela



- Pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. „Dati tecnici“
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

Le cause possono essere:

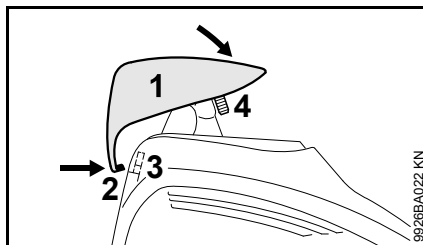
- troppo olio nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie



Con una candela con dado di attacco separato (1), avvitare assolutamente il dado sul filetto e serrarlo **forte** – la formazione di scintille può creare il **pericolo d'incendio!**

Montaggio della candela

- Avvitare la catena
- Premere **forte** il raccordo sulla candela



- Piazzare il cappuccio (1) un po' obliquamente sulla cappottatura, partendo da dietro, e spingendo il nasello (2) nell'apertura (3) della cappottatura.
- Spostare avanti il cappuccio sulla cappottatura, avvitare la vite (4) e stringerla

Comportamento del motore in marcia

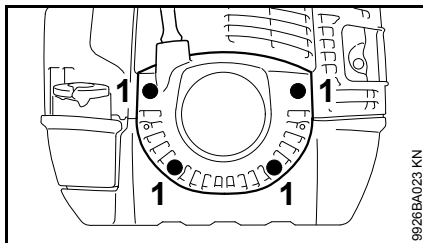
Se malgrado il filtro aria pulito la marcia del motore non è soddisfacente, la causa può dipendere anche dal silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL.

Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero

Smontare il dispositivo di avviamento

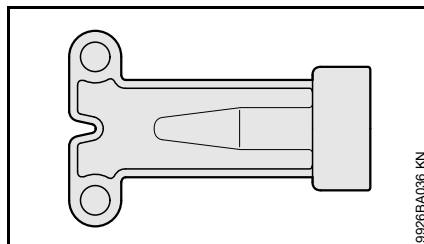


- svitare le viti (1)
- Togliere il dispositivo di avviamento

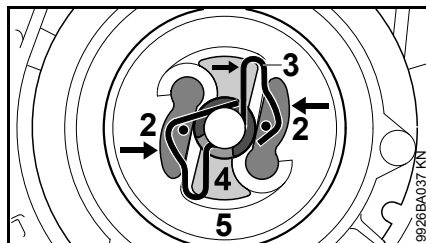
Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero

- Se la fune di avviamento è spezzata o la molla di recupero è rotta, continuare con "Smontaggio del tamburo fune"
- Se la fune o la molla devono essere sostituite preventivamente, continuare con il paragrafo seguente

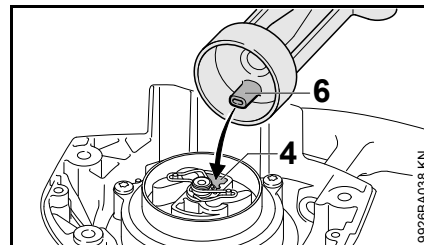
Scaricare la molla di recupero



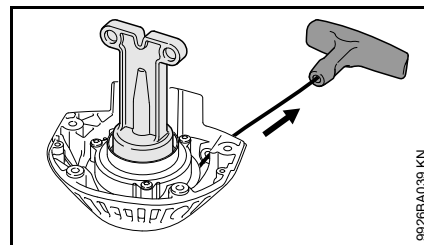
- Usare la chiave di tensione, disponibile come accessorio a richiesta



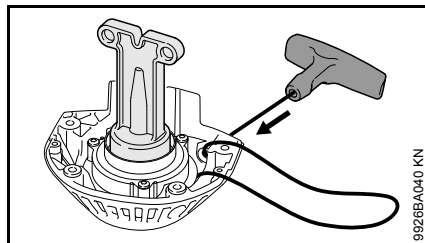
- Se necessario, spostare i saltarelli (2) verso l'interno
- Girandola, spostare la piattina fermamolla (3) dalla zona degli incavi (4) nel trascinatore (5)



- Piazzare la chiave nel trascinatore del tamburo fune in modo che il perno (6) faccia presa in uno degli incavi (4)

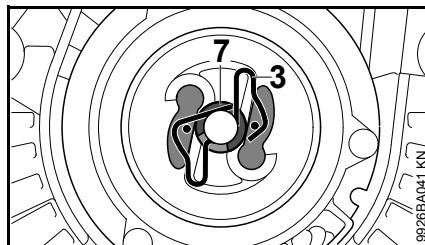


- Estrarre dall'impugnatura di avviamento la fune sino all'arresto
- Tenere fermi la chiave e il dispositivo di avviamento per evitare che la fune si riavvolga sul tamburo

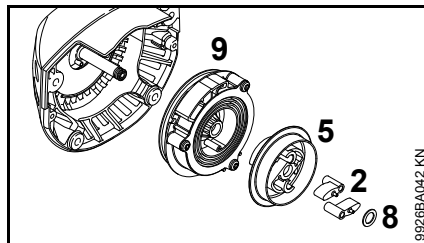


- Afferrare la fune nella scatola, estrarla completamente e formare un'ansa
- Fare girare lentamente la chiave per allentare la tensione della molla – ora la fune si sta avvolgendo intorno alla chiave – fino a non potere più percepire alcuna tensione di molla
- Togliere la chiave dal trascinato

Smontare il tamburo fune



- con un cacciavite o con una pinza adatta espellere con cautela il fermaglio (3) dall'asse
- Togliere con cautela la rondella di sicurezza (7)



- Estrarre con cautela il trascinato (5) con saltarelli (2) e disco (8), e sistemarlo in modo che i saltarelli e il disco non possono fuoriuscire
- Sfilare il tamburo (9) dall'asse

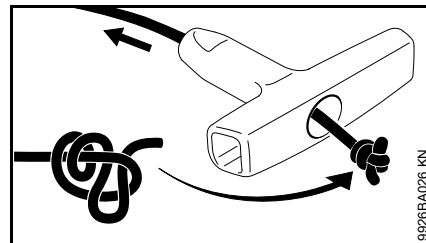


La molla di recupero può scattare fuori – **pericolo di lesioni!**

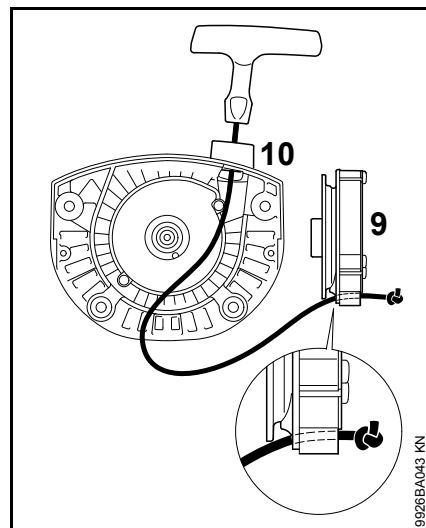
- Se la molla deve essere sostituita, continuare con "Sostituzione della molla di recupero"
- Se la fune deve essere sostituita, continuare con il seguente capitolo

Sostituzione della fune di avviamento

- Rimuovere dal tamburo e dall'impugnatura la fune consumata o i residui di fune



- Infilare la nuova fune nell'impugnatura e farle un nodo
- tirare il nodo nell'impugnatura

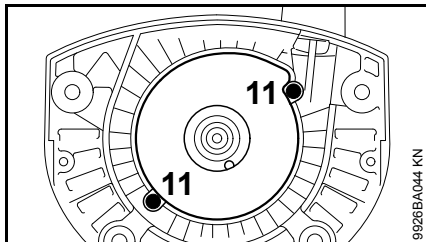


- Fare passare l'estremità della fune dall'alto attraverso la bussola guida (10) e il tamburo (9)
- Fare un nodo semplice sull'estremità della fune
- Tirare il nodo nel tamburo
- Continuare con "Montaggio del tamburo fune"

Sostituzione della molla



I pezzi di molla possono ancora essere in pretensione e scattare fuori estraendo il tamburo e dopo lo smontaggio della scatola molla – **pericolo di lesioni!**
Portare la visiera e i guanti di protezione.



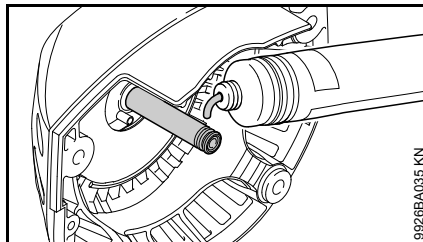
- Rimuovere le viti (11)
- Estrarre la scatola e la molla o i suoi residui
- Inumidire con qualche goccia di olio privo di resina la nuova molla di sostituzione già pronta per il montaggio
- Montare la molla di ricambio con la sua scatola – il fondo rivolto in alto



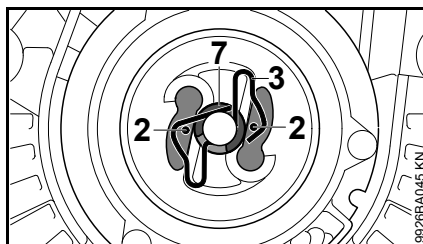
Se la molla dovesse scattare fuori: mettere la visiera e calzare guanti di protezione, risistemare la molla nella sua scatola – in senso orario – dall'esterno verso l'interno.

- Avvitare nuovamente le viti

Montare il tamburo fune

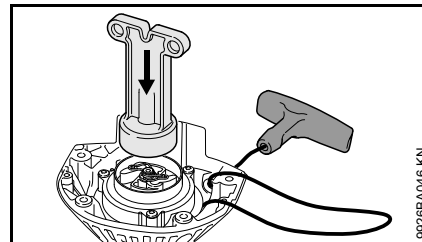


- Spalmare uniformemente grasso STIHL per riduttori per l'intera lunghezza dell'asse – ved. "Accessori a richiesta" e
- calzare il tamburo sull'asse – girandolo un po' a destra un po' a sinistra fino ad innestare l'asola della molla
- Infilare sull'asse il trascinatore con saltarelli e disco – girandolo un po' a destra un po' a sinistra finché l'asola sulla molla del tamburo fune non s'innesta a scatto nel trascinatore.

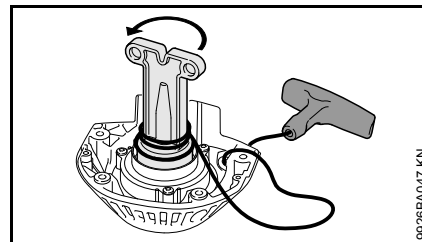


- Spingere la rondella di sicurezza (7) nella scanalatura dell'asse
- Spingervi sopra la piattina fermamolla (3) – che deve essere rivolta in senso antiorario e ricevere il perno del saltarello (2)

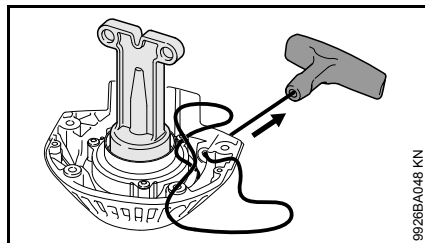
Messa in tensione della molla



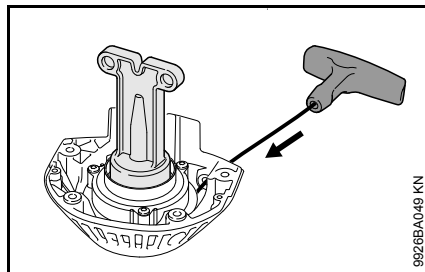
- Estrarre fino all'arresto la fune dalla scatola e formarne un'ansa
- Piazzare la chiave di tensione sul trascinatore



- Con la chiave di tensione fare girare il tamburo di sei giri in senso antiorario – durante questa operazione la fune si avvolge sulla chiave
- Tenere ferma la chiave e svolgere la fune



- estrarre dall'impugnatura e riordinare la fune contorta
- tendere la fune con l'impugnatura



- cedere la chiave e rilasciare lentamente la fune in modo che si avvolga sul tamburo
- Togliere la chiave

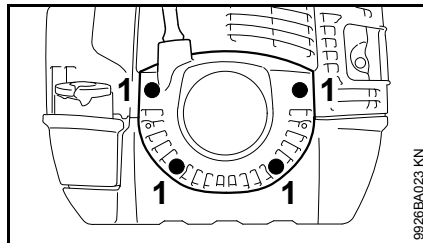
L'impugnatura deve essere tirata bene nella boccola per fune. Se si piega lateralmente: caricare la molla di un altro giro.



Con fune completamente estratta deve essere possibile ancora ruotare liberamente il tamburo di almeno 1 giro. Se questo non avviene, significa che la molla è troppo caricata – **pericolo di rottura!**

- svolgere la fune di un giro dal tamburo

Montaggio del dispositivo di avviamento



- Applicare il dispositivo di avviamento sul motore e centrarlo
- Avvitare e stringere le viti (1)

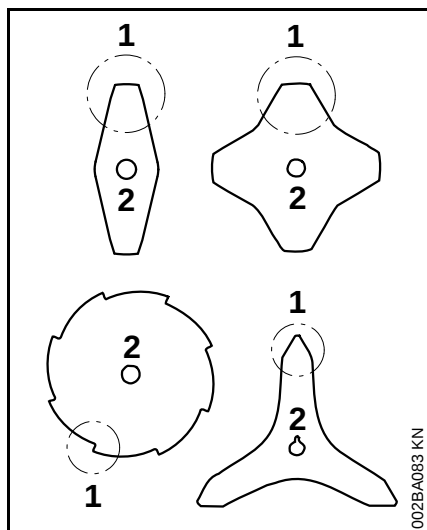
Conservazione dell'apparecchiatura

Per periodi d'inattività di oltre 3 mesi circa:

- vuotare e pulire il serbatoio carburante in un posto bene aerato
- smaltire il carburante come prescritto e rispettando l'ambiente
- tenere in funzione il motore fino a vuotare il carburatore, altrimenti le membrane nel carburatore possono incollarsi!
- togliere l'attrezzo di taglio, pulirlo e controllarlo
- pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro aria!
- collocare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte dei bambini).

Affilatura degli attrezzi di taglio metallici

- Se sono poco consumati, affilare gli attrezzi metallici con una lima (accessori a richiesta); se invece sono molto consumati e presentano dentellature, affilarli con un affilatore o rivolgersi al rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL.
- affilare spesso, asportare poco materiale: per la semplice ravnatura bastano per lo più due o tre passate con la lima



- affilare uniformemente (1) le alette – non alterare il profilo della lama originale (2).

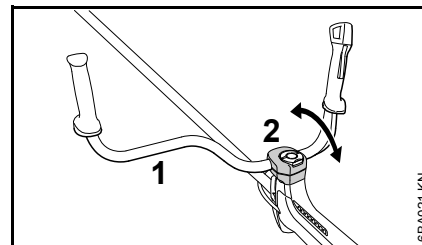
Altre istruzioni di affilatura si trovano stampate sulla confezione dell'attrezzo di taglio.

Equilibratura

- Ravvivare circa 5 volte, poi controllare la squilibratura con l'equilibratrice STIHL (accessorio a richiesta), oppure fare eseguire il controllo dal rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

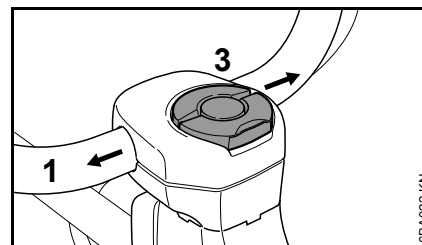
Controllo e manutenzione da parte dell'utente

Punto di bloccaggio per il manico tubolare



- Controllare a intervalli regolari la mobilità del manico tubolare (1) nelle coppe di bloccaggio (2)

Se la mobilità del manico fosse dura:



- Allentare la vite di bloccaggio (3) solo quanto basta per muovere il manico
- espellere il manico (1) lateralmente dal punto di bloccaggio
- Bagnare un panno in un liquido detergente pulito, non infiammabile

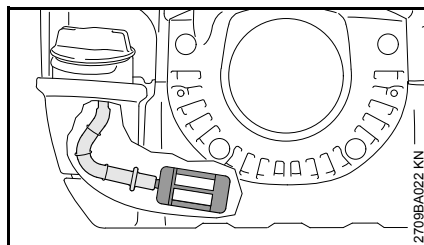
- Pulire l'intera zona di bloccaggio del manico accuratamente con il panno bagnato
- Centrare il manico tubolare e bloccarlo nuovamente con la vite di bloccaggio

Controllo e manutenzione da parte del rivenditore

Operazioni di manutenzione

STIHL consiglia di fare eseguire la manutenzione e le riparazioni esclusivamente presso il rivenditore STIHL.

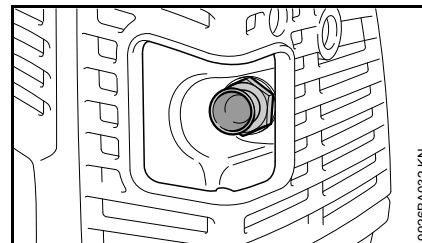
Succhieruola del carburante nel serbatoio



- Controllare la succhieruola nel serbatoio carburante una volta all'anno e farla sostituire, se necessario

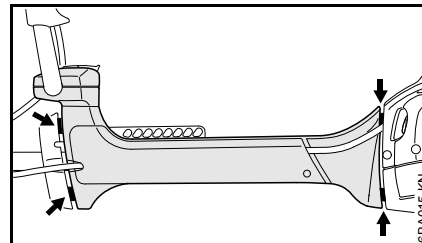
Griglia parascintille nel silenziatore

La griglia parascintille è prevista solo secondo il paese.



- Se la potenza del motore scende, fare controllare la griglia parascintille nel silenziatore

Elementi antivibratori



Fra gruppo motore e stelo sono montati quattro elementi antivibratori che servono ad ammortizzare le vibrazioni. Farli controllare quando si notano di continuo vibrazioni aumentate.

Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Impugnatura di comando	controllo funzionale	X		X						
Filtro aria	pulizia							X		X
	Sostituzione								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo ¹⁾							X		
	sostituzione ¹⁾						X		X	X
Serbatoio carburante	pulizia					X		X		X
Regime del minimo	controllo; l'attrezzo di taglio non deve essere trascinato	X		X						
	Se l'attrezzo è trascinato al minimo, fare riparare l'apparecchiatura dal rivenditore ¹⁾									X
Candela	registrazione distanza elettrodi							X		
	sostituzione ogni 100 ore di esercizio									
Apertura di aspirazione per aria di raffreddamento	controllo visivo		X							
	pulizia									X
Griglia parascintille ²⁾ nel silenziatore	controllo ¹⁾							X		X
	pulire o sostituire ¹⁾								X	
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro) ³⁾	stringere									X
Elementi antivibratori	controllo	X						X		X
	sostituzione ¹⁾								X	

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Attrezzo di taglio	controllo visivo	X		X						
	Sostituzione								X	
	controllo dell'accoppiamento fisso	X		X						
Attrezzo metallico	affilatura	X								X
Autoadesivi per la sicurezza	Sostituzione								X	

- 1) da parte del rivenditore; STIHL consiglia il rivenditore STIHL
- 2) presente solo in determinati paesi
- 3) dopo un periodo da 10 a 20 ore dalla prima messa in esercizio, stringere a fondo le viti del silenziatore

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

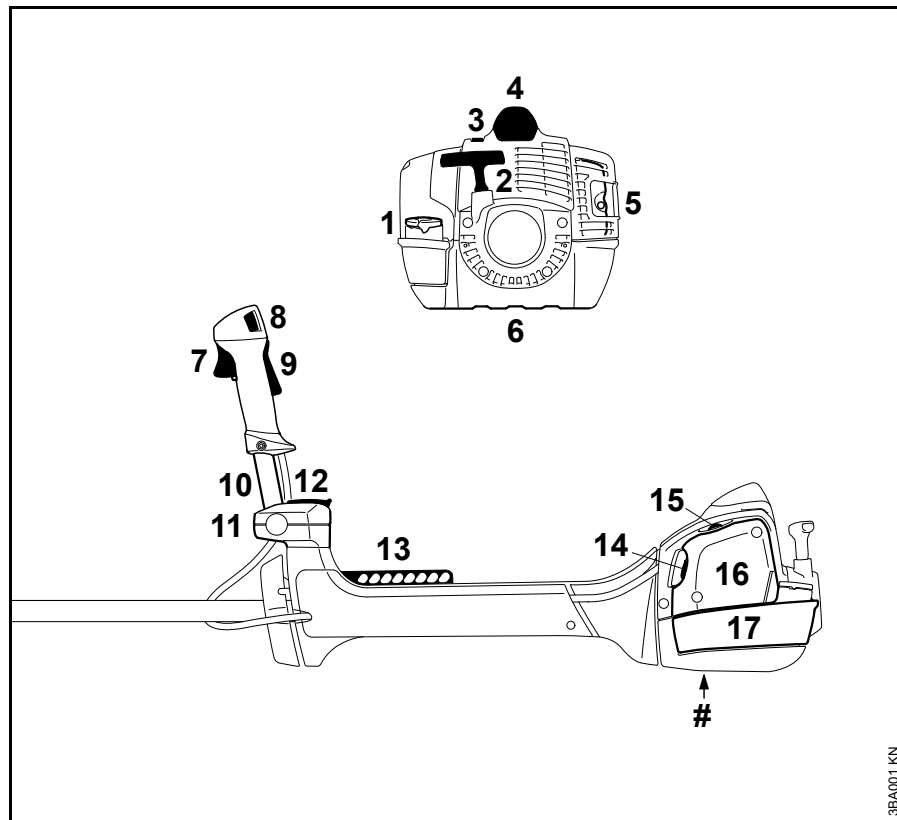
Particolari soggetti a usura

Anche con un impiego corretto, alcuni particolari dell'apparecchiatura sono soggetti ad una normale usura e devono essere sostituiti a tempo debito secondo il tipo e la durata dell'impiego. Questi sono, fra gli altri:

- attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- elementi di fissaggio per gli attrezzi di taglio (piattello girevole, dadi ecc.)
- ripari per attrezzi di taglio
- frizione
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento

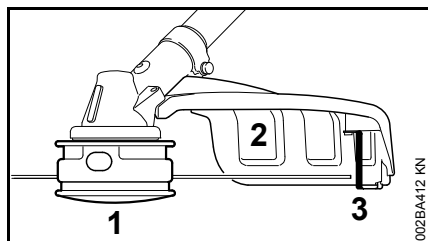
- candela di accensione
- Elementi antivibratori

Componenti principali

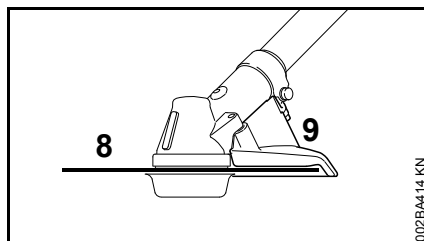


- 1 Tappo serbatoio
- 2 Impugnatura d'avviamento
- 3 Corsore (esercizio invernale)
- 4 Raccordo candela
- 5 Silenziatore
- 6 Piastra di protezione
- 7 Grilletto
- 8 Pulsante Stop
- 9 Bloccaggio grilletto
- 10 Manico tubolare
- 11 Sostegno impugnatura
- 12 Vite di bloccaggio
- 13 Segmento forato
- 14 Leva farfalla di avviamento
- 15 Pompa di alimentazione carburante
- 16 Coperchio filtro
- 17 Serbatoio carburante
- # Numero di matricola

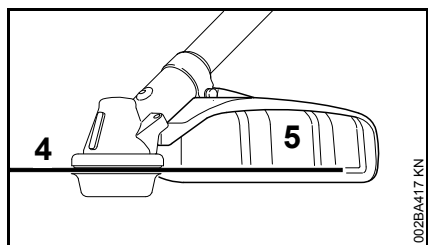
3BA001 KN



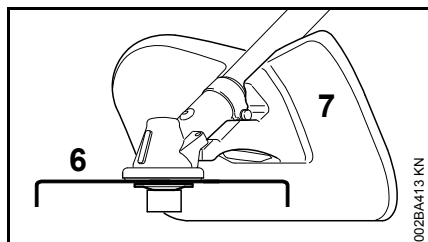
- 1 Testa falciante
- 2 Riparo (solo per teste falcianti)
- 3 Lama



- 8 Sega circolare
- 9 Arresto (solo per seghe circolari)



- 4 Attrezzo falciante metallico
- 5 Riparo (solo per attrezzi di falciatura metallici)



- 6 Coltello trituratore
- 7 Riparo per tritare (solo per tritare con coltelli trituratori)

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro a due tempi

Cilindrata:	45,6 cm ³
Alesaggio	44 mm
Corsa	30 mm
Potenza secondo ISO 8893:	2,2 kW (3,0 CV)
Regime del minimo:	a 9500 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	2700 giri/min
Regime massimo dell'albero condotto (attrezzo di taglio)	12300 giri/min
	8450 giri/min

Impianto di accensione

Magnete a comando elettronico

Candela (schermata): NGK CMR6H

Distanza fra gli elettrodi: 0,5 mm

Sistema di alimentazione

Carburatore con membrana, insensibile alle inclinazioni, con pompa di alimentazione incorporata

Capacità serbatoio carburante: 0,75 l

Peso

senza rifornimenti, senza attrezzo di taglio e riparo

FS 460 C-EM: 8,5 kg

FS 460 C-EM L: 8,6 kg

Lunghezza totale

Senza attrezzo di taglio

FS 460 C-EM: 1790 mm

FS 460 C-EM L: 1850 mm

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano le condizioni di funzionamento al minimo e al regime massimo nominale in parti uguali.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/

Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 22868

con testa falciante

FS 460 C-EM: 101 dB(A)

FS 460 C-EM L: 101 dB(A)

con attrezzo di falciatura metallico

FS 460 C-EM: 100 dB(A)

FS 460 C-EM L: 100 dB(A)

Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 22868

con testa falciante

FS 460 C-EM: 110 dB(A)

FS 460 C-EM L: 110 dB(A)

con attrezzo di falciatura metallico

FS 460 C-EM: 110 dB(A)

FS 460 C-EM L: 110 dB(A)

Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo ISO 22867

con testa falciante	Impugna- tura sinistra	Impugna- tura destra
FS 460 C-EM:	2,5 m/s ²	2,1 m/s ²
FS 460 C-EM L:	2,1 m/s ²	2,3 m/s ²

con attrezzo di falciatura metallico	Impugna- tura sinistra	Impugna- tura destra
FS 460 C-EM:	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 460 C-EM L:	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo RL 2006/42/CE = 2,5 dB(A); per l'accelerazione vibratoria il valore K-secondo RL 2006/42/CE corrisponde a = 2,0 m/s².

REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

Accessori a richiesta**Attrezzi di taglio****Teste falcianti**

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Attrezzi di taglio metallici

- 6 Lama tagliaerba 230-4
- 7 Lama tagliaerba 255-8
- 8 Lama tagliaerba 250-40 Spezial
- 9 Coltello da boscaglia 305-2 Spezial
- 10 Coltello da boscaglia 300-3
- 11 Coltello trituratore 270-2
- 12 Sega circolare 200, denti circolari
- 13 Sega circolare 200, denti trapezoidali
- 14 Sega circolare 225, denti trapezoidali
- 15 Sega circolare 225, denti a scalpello
- 16 Sega circolare 225 (metallo duro)



Usare gli attrezzi di taglio solo secondo le avvertenze contenute nel cap. "Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolla".

Accessori a richiesta per attrezzi di taglio

- Filo per teste falcianti, per le voci da 1 a 5
- Corpo bobina con filo falciante, per le voci da 1 a 4
- lama di plastica, assortimento di 12 pezzi; per voce 5
- Riparo per trasporto, per le voci da 6 a 16

Strumenti ausiliari di affilatura per attrezzi di taglio metallici

- Lime piate, per le voci 6, 7, 9 a 12, 14
- Portalima con lima tonda, per le voci 13, 15
- Licciaiuola per le voci 13, 15
- Equilibratrice STIHL, per le voci da 6 a 16
- Sagome per affilatura (metallo e cartone); per le voci 9, 10

Fissaggi per attrezzi di taglio metallici

- Disco di pressione
- Piattello girevole per falciatura e taglio
- Anello di protezione per coltello da boscaglia e coltello trituratore
- Anello di protezione per attrezzi di falciatura
- Anello di protezione per seghe circolari
- Dado

Altri accessori a richiesta

- Occhiali di protezione
- chiave universale
- spina ad innesto
- Spallacci
- Serie arresto
- Piattello girevole per seghe circolari
- Corredo piastra di copertura per l'esercizio invernale
- Sistema di riempimento STIHL per carburanti
- Grasso STIHL per riduttori
- Olio lubrificante speciale privo di resina

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate su questi e su altri accessori a richiesta.

Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL**® ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL  (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

Dichiarazione di conformità CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

dichiara che

Tipo: Decespuglia-
tore
Marchio di fabbrica: STIHL
Modello: FS 460 C-EM
FS 460 C-EM L

Identificazione di serie: 4147

Cilindrata

FS 460 C-EM 45,6 cm³

FS 460 C-EM L 45,6 cm³

corrisponde alle prescrizioni di cui alle
direttive CE/2006/42, CE/2004/108 e
CE/2000/14 ed è stato sviluppato e
fabbricato conformemente alle seguenti
norme:

EN ISO 11806, EN 55012,
EN 61000-6-1

La determinazione del livello di potenza
acustica misurato e di quello garantito è
stata eseguita in base alla direttiva
CE/2000/14, Allegato V, in applicazione
della norma ISO 10884.

Livello di potenza acustica misurato

FS 460 C-EM: 114 dB(A)

FS 460 C-EM L: 114 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito

FS 460 C-EM: 116 dB(A)

FS 460 C-EM L: 116 dB(A)

Documentazione tecnica conservata
presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di
matricola sono indicati
sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 01.07.2010

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Per incarico



Elsner

Responsabile Gestione gruppi di
prodotto

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai
requisiti di qualità più severi.

Con la certificazione da parte di una
società neutrale viene attestato al
produttore STIHL che tutti i suoi prodotti,
per quanto riguarda la concezione,
l'approvvigionamento dei materiali, la
produzione, il montaggio, la
documentazione e l'assistenza tecnica,
corrispondono ai severi requisiti della
norma internazionale ISO 9001 relativa
ai sistemi di gestione della qualità.

0458-746-9421-B

BIC



www.stihl.com



0458-746-9421-B